

Badische TURNZEITUNG

115. Jahrgang | Nr. 7
Juli 2011

E1470 - ISSN 0721-2828

Projektwerkstatt Jugendturnen in Wiesental

Offizielle Hauptförderer



EnBW

Offizielle Partner



Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



WERBE-SUPPORT

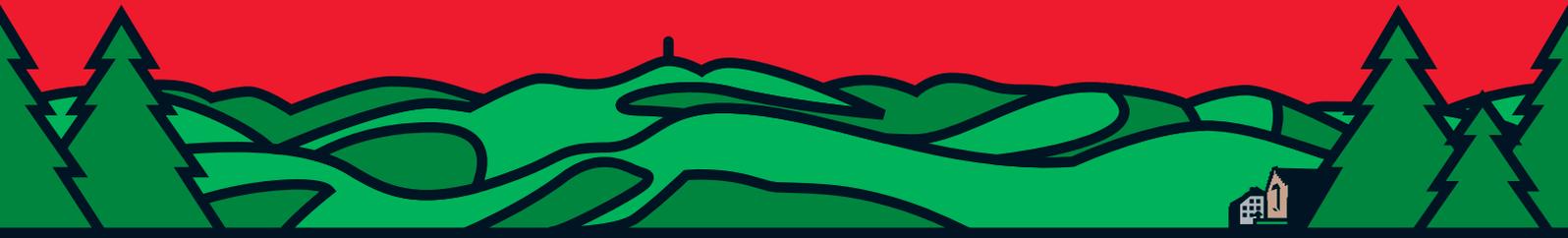


Badischer
Turner-Bund e.V.



Rothaus

EIN SCHLUCK
 SCHWARZWALD



Projektwerkstatt JUGENDTURNEN in Wiesental



Dass unter dem Begriff Jugendturnen nicht nur turnende Jugendliche zu verstehen sind, mag uns „Turnern“ banal vorkommen. Doch für die breite Allgemeinheit ist das nicht selbstverständlich. Umso wichtiger ist es, mit unseren Inhalten und Zielen in die Öffentlichkeit zu gehen, um zu verdeutlichen, was das Jugendturnen alles zu bieten hat. Neben dem Gerätturnen und den traditionellen Turnspielen denke ich hier vor allem an Sportarten, die für die Jugendlichen attraktiv sind, weil sie einen hohen Aufforderungscharakter haben. Zu nennen wären da zum Beispiel Freerunning, Slackline oder Free-style Frisbee. Die *Projektwerkstatt Jugendturnen* setzt neben den klassischen Disziplinen genau auf diese Elemente, um die Übungsleiter und somit die Vereine fit zu machen für ein Angebot, das Jugendliche anspricht und mit dem man öffentlichkeitswirksam auftreten kann. Natürlich hat das Gerätturnen einen hohen Stellenwert bei unserer Veranstaltung, was nicht alleine 15 Arbeitskreise in diesem Bereich zeigen. Aber auch die Themen, die in den künstlerisch-kreativen Bereich gehen, kommen nicht zu kurz. Jugendliche genießen es vor Publikum aufzutreten und ihr Können zu präsentieren. Mit Schauvorführungen kann man begeistern, das hat nicht zuletzt die Landesgymnastrada in Konstanz gezeigt. Für die Vereine ist dies eine wunderbare Möglichkeit öffentlichkeitswirksam zu zeigen, was sie alles leisten. Aus diesem Grund kommen auch die choreografischen Arbeitskreise in unserer Projektwerkstatt nicht zu kurz. Für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter ist es immer wieder eine Herausforderung spannende und abwechslungsreiche Schauvorführungen zu gestalten – da sind Tipps hilfreich und gefragt.

Ganz besonders stolz sind wir darauf, in diesem Jahr einen renommierten Redner für unser Eröffnungsreferat gefunden zu haben – Dr. Harald Schmid, einst einer der besten 400m-Hürdenläufer der Welt. Er engagiert sich seit langem für die Kampagne *Kinder stark machen* von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Das Thema der Suchtprävention liegt uns als Turnerjugend sehr am Herzen, da Übungsleiterinnen und Übungsleiter großen Einfluss auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben. Häufig sind sie wichtige Begleiter in schwierigen Lebenslagen und können ihnen helfen ihr Leben ohne Zigaretten, Alkohol und Drogen zu meistern.

Ich denke, wir haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt und laden Euch herzlich ein die Projektwerkstatt Jugendturnen vom 14. bis 16. Oktober in Wiesental als Plattform für neue Ideen zu nutzen und freuen uns auf Euch!

Eure Badische Turnerjugend
Sabine Ernst, Vorstandsmitglied für Lehrarbeit

INHALT

BTB-Aktuell

Kurz & bündig / Terminkalender	4
TurnGala „Leidenschaft pur“	19
Rendezvous der Besten	20
AKTIVA-Gästehäuser	44

BTJ-Aktuell

Schwerpunktthema:	
Projektwerkstatt Jugendturnen	12
BTJ-Vollversammlung	15
Landesfinale	
Wintermannschaftswettkämpfe	15
Kinderturnen inTak	17
TGM, TGW und SGW	18

Wettkampfsport

Aerobic	21
Faustball	23
Gerätturnen	25
Kunstturnen Frauen	28
Kunstturnen Männer	31
Prellball	33
Rhythmische Sportgymnastik	35
Ringtennis	36
Rope Skipping	37
Trampolinturnen	38

Personalien

Siegfried Michel	40
Aus der badischen Turnfamilie	40
Werner Kupferschmitt	41
Gernot Horn	42
Walter-Freivogel-Platz	42
Thomas Stampfer	43

Aus den Turngauen

Badischer Schwarzwald-Turngau	45
Elsenz-Turngau Sinsheim	48
Hegau Bodensee-Turngau	49
Turngau Heidelberg	49
Karlsruher Turngau	50
Kraichturngau Bruchsal	52
Main-Neckar-Turngau	52
Turngau-Mittelbaden-Murgtal	53
Ortenauer Turngau	54
Turngau Pforzheim-Enz	55

Amtliche Mitteilungen

Rendezvous der Besten	58
Breisgauer Turngau	58

Jobbörse	39 / 51 / 58
----------	--------------

IMPRESSUM

Herausgeber

Badischer Turner-Bund e.V.
Postfach 1405, 76003 Karlsruhe
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Telefon 0721 18150, Fax 0721 26176
www.Badischer-Turner-Bund.de

Verantwortlich Reinhard Stark

Redaktion Kurt Klumpp
Kurt.Klumpp@Badischer-Turner-Bund.de

Ständige Mitarbeiter der Redaktion Die Pressewarte der Turngaue und der Fachgebiete im BTB.

Anzeigenverwaltung Henning Paul
Henning.Paul@Badischer-Turner-Bund.de

Redaktionsschluss der 3. eines Monats
Einsendung von Artikeln/Bilder bitte an die Redaktion. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Für unverlangte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die konsequente Nennung der weiblichen und männlichen Form. Es sind selbstverständlich immer beide Geschlechter gemeint.

Gestaltung Xdream Werbe-Support GmbH

Druck Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Die Badische Turnzeitung (BTZ) erscheint monatlich und kostet jährlich 30,- Euro. Sie ist bei der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in Karlsruhe (Telefon 0721 181 50) zu beziehen. Kündigungen sind nur schriftlich zum 31.12. eines Jahres möglich und müssen mindestens sechs Wochen vor diesem Termin bei der BTB-Geschäftsstelle eintreffen.

KURZ & BÜNDIG

200 Jahre Turnbewegung:

Die ANFÄNGE DES TURNENS in Baden

Mit der Errichtung des ersten Turnplatzes in der Berliner Hasenheide durch Friedrich Ludwig Jahn vor 200 Jahren kann die deutsche Turnbewegung ein weltweit einmaliges Jubiläum feiern. Es bleibt zu hoffen, dass dieses bedeutsame geschichtliche Ereignis auch in der breiten Öffentlichkeit den erwünschten und ihm gebührenden Widerhall findet.

Dass der DTB dieses Jubiläum begeht und versucht nach außen darzustellen, ist selbstverständlich. Erfreulich aber auch ist, dass die Landesturnverbände und ihre Turngaue diese wichtige Station der Turngeschichte zum Anlass nehmen, an die Wurzeln des Turnens zu erinnern. Gauvorsitzender und BTB-Präsidiumsmitglied Jörg Wontorra ist deshalb zu danken, dass er beim kürzlichen Gauturntag des Kraichturngaues Bruchsal das historische

Geschehen, welches sich vor 200 Jahren in der damals noch vor den Toren von Berlin gelegenen Hasenheide ereignete, seinen Zuhörern einprägsam nahe brachte.

Interessant ist der Frage nachzugehen, wie das Turnen nach Baden kam. Um es vorweg zu nehmen: Die gegenwärtige Quellenlage ist spärlich. Wenn einmal die badische Turngeschichte nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten geschrieben werden sollte, wird es ein vordringliches Anliegen sein müssen, die vermutlich in allen Landesteilen und in vielen Gemeinden und Städten vorhandenen Dokumente zu sichern und aus diesem Mosaik ein Gesamtbild zu formen. Als heute allgemein zugängliche Quellen müssen deshalb der 1977 von BTB-Ehrenmitglied Karl Herterich erschienene geschichtliche Abriss „130 Jahre Turnen in Baden“ und die vom ehemaligen BTB-Kulturwart Günter Fuß in der Jubiläumsausgabe der Badischen Turnzeitung (150 Jahre Turnen in Baden, März 1998) veröffentlichte Abhandlung „Von den Anfängen bis 1860“ dienen.



Das vom Deutschen Turner-Bund herausgebrachte Buch „200 Jahre Turnbewegung – 200 Jahre soziale Verantwortung“ kann beim Badischen Turner-Bund für 15,00 Euro erworben werden.

Jahn selbst hielt sich zeitlebens nie in Südwestdeutschland auf. Aber seine Schüler verbreiteten das Turnen in den meisten der damals existierenden deutschen Kleinstaaten. So fand das Turnen im 1806 entstandenen Großherzogtum Baden frühzeitig eine Pflegestätte. Jahns Schüler waren meistens zugleich Burschenschaftler, sodass das Turnen vielfach durch studentische Kreise Verbreitung fand. Festgefügte Vereinsorganisationen im heutigen Sinne gab es damals noch nicht, der Turnplatz war Treffpunkt und zugleich Plattform für politische Agitation, die in jener Epoche, resultierend aus den damaligen Gegebenheiten, das Turnen begleitete. In Heidelberg begeisterten bereits 1816 die drei Brüder Karl, Adolf und Paul Follen ihre Mit-Studenten an der Universität für das Turnen. Noch früher, 1815, wurde im Wertheimer Gymnasium geturnt; 1818 folgte die höhere Bürgerschule Ettenheim mit Turn-Aktivitäten.

Der vorübergehende Niedergang des Turnens wurde ausgerechnet durch eine Mordtat im badischen Mannheim ausgelöst. Dort erdolchte am 23. März 1819 der Student Karl Ludwig Sand, ein Freund Karl Follens, aus politischen Gründen den Dichter Kotzebue. Dies führte zu einem Verbot des Turnens in Preußen und in den meisten deutschen Ländern. Im Gefolge wurde dann Jahn verurteilt und inhaftiert, später unter polizeiliche Aufsicht gestellt. Obwohl auch in Baden das Turnen verboten wurde, ging die Obrigkeit offenbar mit diesem Verdikt liberal um. Zwar zerstreuten sich die vielfach an Universitäten entstandenen Turngruppen, doch wahrscheinlich wurde auch heimlich weiter geturnt. Nach Karl Herterich verloren sich beispielsweise in Heidelberg 1822 turnerische Spuren. Einer der herausragendsten Schüler Jahns, Hans Ferdinand Maßmann, später als bayerischer Turnpionier in die Geschichte eingegangen, wirkte 1824 kurzzeitig im wissenschaftlichen Bereich an der Universität Heidelberg. Ob er in dieser Zeitspanne turnerische Beziehungen zu den Gebrüdern Follen unterhielt, ist nicht belegt, wäre aber denkbar. In Weinheim gründeten die Brüder Heinrich und Karl Bender 1829 eine Erziehungsanstalt, in dem Turnen Bestandteil des Unterrichts war. Auf dem Areal befand sich ein Turngerüst, eine solche Ein-

Terminkalender August/September 2011	
31. Juli – 6. August 2011	Gau-Kinderzeltlager in Legelshurst
1. – 11. August 2011	43. Internationales Jugendzeltlager in Breisach am Rhein
1. – 5. August 2011	Geräteturncamp in Herbolzheim
4. August 2011	Faustball-Turnier mit Vizeweltmeister Brasilien in Mannheim
20./21. August 2011	Ringtennis-Wasserpokaltturnier in Mannheim
<hr/>	
9. – 11. September 2011	Deutsche Ringtennis-Meisterschaften in Hünxe-Bruckhausen
17. September 2011	Schwarzwaldpokal Trampolinturnen in Oberndorf
23. September 2011	Bergturnfest
24./25. September 2011	Deutschland-Cup DTB-Dance in Haslach
25. September 2011	Rendezvous der Besten mit Benefiz-Gala in Forst
25. September 2011	Gauwandertag in Bahnbrücken
30. September – 2. Oktober 2011	Deutsche Meisterschaften TGM/TGW in Karlsruhe

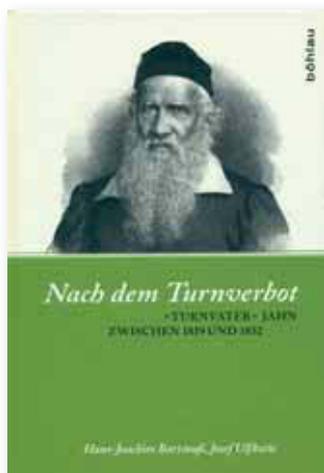
richtung war erstmals auf der Hasenheide aufgebaut worden, das als das zweitälteste Turngerät im deutschsprachigen Raum galt. Es gab trotz des Turnverbots in diversen badischen Schulen weiterhin turnerischen Unterricht, der nunmehr als gymnastische Übungen deklariert wurde.

1833 wurde mit dem „Polytechnischen Turnverein“ in Karlsruhe ein Verein gegründet, der jedoch offenbar keinen langen Bestand hatte. Dokumente über diesen Verein konnten jedenfalls bislang nicht gefunden werden. Die Ehre des ältesten Turnvereins in Baden gebührt dem 1834 ursprünglich als „Privatturngesellschaft Pforzheim“ gegründeten TV 1834 Pforzheim. Auch in Karlsruhe soll 1836 ein Allgemeiner Turnverein bestanden haben, der jedoch 1849 der Auflösung verfiel. Ein neues und ungemein spannendes Kapitel badischer Turngeschichte ist die Zeit nach 1842, als reichsweit die Turnsperrung aufgehoben wurde. Mit diesem Zeitpunkt endete turngeschichtlich zugleich die Epoche, in die die allerersten Anfänge des Turnens in Baden fielen.

Eine Schlussbemerkung sei noch angefügt: Wie ausgerechnet die DTB-Führung im Jahre des Jubiläums „200 Jahre Turnbewegung“ auf die Idee kommen konnte, beim kürzlichen Deutschen Turntag in Frankfurt/Main zu beantragen, das Amt des Vizepräsidenten „Allgemeines Turnen“ in Vizepräsident „Gymwelt“ umzubenennen, ist für jeden turngeschichtlich Interessierten unverständlich und macht einem fassungslos. Dass er mitgeholfen hat, ein solches Vorhaben abzuwenden, dafür gebührt dem BTB Dank und Anerkennung.

Gernot Horn

NEUE PUBLIKATION über Friedrich Ludwig Jahn



von Hans-Joachim Bartmuß
und Josef Ulfkotte

Die Zeitspanne zwischen Friedrich Ludwig Jahns Verhaftung im Jahre 1819 und seinem Tod im Jahre 1852 wird von der biografiegeschichtlichen Forschung bislang stiefmütterlich behandelt. Die vorliegende Untersuchung versucht zu klären, ob Jahn nach seiner Verbannung aus dem öffentlichen Leben, nach Haft und jahrelanger polizeilicher Überwachung, bis zu seiner Wahl zum Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung 1848 tatsächlich im

Abseits stand. Seine Rolle in der Männerturnvereinsbewegung der 1840er Jahre wird ebenso kritisch reflektiert wie seine Arbeit im Paulskirchenparlament. Die Darstellung, in der auch Zeitgenossen Jahns zu Wort kommen, wird mit einem Kapitel über den „Antisemiten“ und „Franzosenfresser“ Jahn eingeleitet.

Hans-Joachim Bartmuß war Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte des Mittelalters an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Josef Ulfkotte ist Studiendirektor am Gymnasium Petrinum in Dorsten. Beide gehören dem Präsidium der Friedrich-Ludwig-Jahn-Gesellschaft an.

Das Buch ist soeben im Böhlau-Verlag erschienen (www.boeh-lau-verlag.com).

WM RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK 2015 in Stuttgart

Die Weltmeisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik finden 2015 in Stuttgart statt. Diese Entscheidung fällt das Council des Weltturnverbandes (FIG) bei seiner Tagung in San José (USA).

Nach der beeindruckenden Turn-WM 2007 in Stuttgart war der DTB erneut mit der baden-württembergischen Landeshauptstadt angetreten und erhielt prompt einstimmig den Zuschlag für die WM. Anfang September 2015 werden dann die besten Gymnastinnen ihre Weltmeisterinnen im Einzel und in der Gruppe ermitteln. „Als Qualifikationsturnier für die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro gewinnt die attraktive RSG-WM 2015 noch mehr an sportlicher Bedeutung“, freute sich DTB-Präsident Rainer Brechtken über die Vergabe einer weiteren hochkarätigen internationalen Meisterschaft an den DTB.

Jetzt bewerben:

Stuttgarter Sportkongress vergibt „INNOVATIONSPREIS“

Ob Preis oder Award: Auszeichnungen wecken Begehrlichkeiten und sind in der Sportlandschaft hoch angesehen. Diese zeichnen ihre Träger und die Menschen aus, die sich dafür eingesetzt haben.



Als Impulsgeber des organisierten Sports möchte der Stuttgarter Sportkongress allen Turn- und Sportvereinen die Möglichkeit geben, ihre erprobten Konzepte, Best Practice Beispiele für den Innovationspreis für Turn- und Sportvereine zu den Kategorien anzumelden:

- GYMWELT – Gymnastik & Fitness im Verein
- Umsetzung von Betreuungsangeboten in Kindergarten und Schule
- Neue Modelle ehrenamtlichen Engagements im Jugendsport
- Fit und mobil im Alter

Die Bewerbung ist einfach und durch eine Dokumentation nach vorgegebenen Kriterien für jeden Verein leicht zu erstellen. Eine Voranmeldung der Bewerbung war bis zum 5. Juli 2011 erwünscht. Die endgültige Bewerbung muss dann bis zum 5. September eingereicht werden. Entsprechende Hinweise finden Sie auf der Internet-Seite www.stuttgarter-sportkongress.de im Bereich Innovationspreis.

Eine Jury, bestehend aus den Experten der stiftenden Partner: Land Baden-Württemberg, Kinderturnstiftung, DTB, STB, BTB und SportRegion Stuttgart wird alle eingereichten Vorschläge bewerten und pro Kategorie drei Einreichungen nominieren.

Die drei Erstplatzierten werden für die Preisverleihung nominiert. Die Nominierung ist mit einem Geldpreis verbunden.

Die Verleihung des Innovationspreises nach dem Motto „Der Gewinner ist ...“ ist am Samstagabend, 22. Oktober nach den Kongressangeboten. Der Abend wird von Tante Luise und Onkel Kurt mit ihrer kunstfertigen Akrobatik moderiert.

Talentförderung im Sport:

TV OBERHAUSEN und TV NECKARGEMÜND ausgezeichnet

Der Badische Sportbund Nord e.V. hatte am 6. Juni die Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ geehrt. 13 Vereine erhielten eine Auszeichnung für ihre exzellente Nachwuchsförderung im Leistungssport. Darunter auch der TV Oberhausen sowie die Rhönradturner des TV Neckargemünd, die einen Anerkennungspreis erhielten.

„Die Auszeichnungsfeier spiegelt die Philosophie einer wirkungsvollen Anerkennungskultur im BSB Nord wider, deren Ziel es ist, überdurchschnittliche Leistungen mit Respekt und Hochachtung zu begegnen, aber auch Impulse für eine zukunftsorientierte Sportentwicklung in den Vereinen zu setzen“, erläuterte BSB-Präsident Heinz Janalik in seiner Rede. Die Intension des Vereinswettbewerbs ist nicht, einzelne Athleten zu ehren, sondern das Netzwerk aus Funktionären, Trainern und Sportlern, das Erfolge durch nachhaltige, durchdachte Konzepte ermöglicht. Als Unterstützung erhielten die neun Siegervereine einen Scheck über je 3.000 Euro, die zweckgebunden der Nachwuchsarbeit in den Vereinen und Abteilungen zu Gute kommen müssen. Die Laudationes hielt BSB-Vizepräsident Claus-Peter Bach.

Einen „Anerkennungspreis“ von je 1.000 Euro erhielten weitere vier Vereine, die mit ausgezeichneten Konzepten auf einem vielversprechenden Weg sind, bei denen die großen Erfolge jedoch noch bevorstehen.

Der ehemalige Innenminister Heribert Rech lobte in seinem Grußwort die Leistungen der Sportvereine: „Talentförderung heißt nicht nur Talente zu finden, sondern den Willen zur Leistung wecken“. Dies sei nicht selbstverständlich, wie er aus eigener Erfahrung während seiner aktiven Zeit als Tischtennisspieler zu berichten wusste.

Als sportliche Einlage beeindruckte der BMX-Artist Jens Berberich mit waghalsigen und imposanten Kunststücken auf seinem Fahrrad. Am Ende bedankte sich Gerhard Ronellenfitsch stellvertretend für alle geehrten Vereine beim Badischen Sportbund Nord für die Auszeichnung und die finanzielle Unterstützung. Er schloss mit der Bitte in Richtung BSB-Präsidium, diesen Wettbewerb unbedingt beizubehalten.

Siegervereine

Wassersportverein Mannheim-Sandhofen (Kanurennsport)
TSV Birkenau e.V. (Handball)
Schwarz Weiß Club Pforzheim (Tanzen)
TV Oberhausen (Turnen)
TC Weinheim (Tennis)
Golf Club St. Leon-Rot (Golf)
KSV Hemsbach (Ringen)
SG Pforzheim-Eutingen (Handball)
Sportclub Neuenheim (Rugby)

Anerkennungspreise

TV 1876 Neckargemünd (Rhönradturnen)
KSV „Deutsche Eiche“ Östringen 1913 (Ringen)
Tennis-Club Hockenheim (Tennis)
Tennis-Club Rot Weiß im TV Hochstetten (Tennis)

BTB-Ehrenmitglied SIEGFRIED MICHEL war 36 Jahre Vereinsvorsitzender

Es gibt im Turnen und Sport Menschen, die ehrenamtlich ein Arbeitspensum leisten, das unermesslich ist und fast die Grenzen des Unvorstellbaren markiert.

Siegfried Michel, der über 26 Jahre dem Landesvorstand bzw. Präsidium des BTB in verantwortlicher Funktion angehörte und 1999 ob seiner herausragenden Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt wurde, ist eine solche Ausnahmerecheinung. Denn neben seinen Ehrenämtern im BTB, DTB und Turngau Heidelberg, in der Badischen Sportjugend, im Sportkreis Heidelberg, im Sportausschuss der Stadt Heidelberg, war er 36 lange Jahre Vorsitzender der TSG Heidelberg-Rohrbach. Bei der Mitglieder-Vertreter-Versammlung des Vereins am 1. April 2011 hat er auf eine erneute Kandidatur als „Kapitän“ verzichtet. Bei diesem Anlass wurde Siegfried Michel in vielerlei Hinsicht gewürdigt und ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen. Die TSG HD-Rohrbach dankte ihrem langjährigen und verdienstvollen Vorsitzenden mit einer Ehrung, die es bisher im Verein nicht gab: Siegfried Michel wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt!





Wer sich ein wenig in der Vereinsszene in Baden auskennt, der weiß, dass die TSG HD-Rohrbach ein absoluter Vorzeigeverein ist, ein Verein, der sich durch eine unglaubliche Innovationsfähigkeit auszeichnet. Bei der Amtsübernahme 1975 war die TSG HD-Rohrbach nach eigener Einschätzung ein kleiner Vorortverein mit den Sportarten Fußball und Turnen. Heute hat der Verein über 3.000 Mitglieder in 18 Abteilungen. In einer Reihe von vorbildlichen und zukunftsweisenden Einrichtungen besch

schäftigt der Verein 29 Vollzeitkräfte, 20 Mini-Jobber und mehr als 100 ausgebildete Übungsleiter. In der Amtszeit von Siegfried Michel wurde „sein“ Verein mit zahlreichen Auszeichnungen der verschiedensten Institutionen bedacht. Durch sein Wirken an und für die Basis gelang es Siegfried Michel immer wieder, in seinen Ämtern und Aufgabenfeldern in den übergeordneten Verbänden und Organisationen den praktischen Bezug und die Realitätsnähe zur Vereinsarbeit herzustellen bzw. zu gewährleisten. Siegfried Michel, der in Kürze seinen 75. Geburtstag feiern kann, darf völlig rechtens mit Zufriedenheit und Stolz auf ein unvergleichliches Lebenswerk zurückblicken.

Gernot Horn

Ehemaliger Bundesminister **NORBERT BLÜM** beim Bezirksklassen-Wettkampf in Bräunlingen

Dass ein ehemaliger Bundesminister bei einem Turnwettkampf der südbadischen Bezirksklasse als Fan eines der Gästeteams mit in die Bräunlinger Sporthalle kommt, das ist schon etwas Ungewöhnliches.

Als Norbert Blüm, der frühere Bundesarbeitsminister, mit der Riege des FT Freiburg in die Bräunlinger Sporthalle kam fragte jeder „Wieso kommt ein so prominenter Bundespolitiker auf das Land nach Bräunlingen?“ „Meine Enkelin Felize Weckner turnt bei der FT Freiburg mit und so wollte ich auch einmal einen Auswärtswettkampf der Freiburger Turnerinnen sehen und mir nebenher



Norbert Blüm inmitten der Turnerinnen aus Kollnau, Freiburg und den Gastgeberinnen aus Bräunlingen.

Foto: Dagobert Maier

auch noch das schöne Städtchen Bräunlingen näher anschauen“, sagte Norbert Blüm, der voll des Lobes über die attraktive, sehr gut gestaltete Bräunlinger Sporthalle war. Beim Dreierwettkampf turnte die FT Freiburg 138,55 Punkte, der TV Kollnau/Gutach 141,35 Punkte und der TuS Bräunlingen 136,65 Punkte. ■



WAIBSTADTER SPIELMANNSZUG beim WM-Frauenfinale

Der als „Bigband des Badischen Turner-Bundes“ bundesweit bekannte Turner-Spielmannszug des TV Waibstadt hat wieder einmal für Furore gesorgt.

Am Endspieltag der FIFA-Frauen-Fußball WM begeisterten die Musiker aus dem Elsenz-Turngau Tausende von Besuchern auf dem Sinsheimer Burgplatz. In der dortigen Rhein-Neckar-Arena fand am Vorabend das Spiel um den dritten Platz statt, wobei in der Sinsheimer Altstadt eine Fanmeile eingerichtet war. In der anlässlich der FIFA Frauen-Fußball WM verteilten Broschüre wird auch der Waibstadter Turnerspielmannszug vorgestellt, wobei insbesondere auf viele unvergessene Auftritte bei den Landes- und Deutschen Turnfesten sowie vor allem auf den Badischen Abend im Bahnhof des Potsdamer Platzes hingewiesen wird. Wer damals mit dabei war, wird diese Veranstaltung ebenfalls niemals vergessen.

Klu

Vier-Motoren für Europa:

LÄNDERKAMPF DER REGIONEN im Kunstturnen, Sportgymnastik und Trampolinturnen

Am ersten Juni-Wochenende fand der traditionelle Wettkampf „4-Motoren für Europa“ statt. Hier starten die Regionen Baden-Württemberg (Deutschland), Rhône-Alpes (Frankreich), Katalonien (Spanien) und Lombardei (Italien) mit Mannschaften aus der RSG, Trampolin sowie dem männlichen und weiblichen Kunstturnen. Die Lombardei verzichtete leider kurzfristig auf einen Start.

Für Baden-Württemberg gingen die beiden Mannheimerinnen Cagla Akyol und Alina Ehret an den Start. Sie nutzten den Wettkampf um einige neue Elemente und Verbindungen auszuprobieren. Am Sprung turnten beide wie gewohnt eine Yourchenkow, am Barren klappte dieses Mal Caglas Tkatchev-Grätsche.



Fotos: Poggemann-Blomenkamp

Leider musste sie beim Unterschwingung mit halber Drehung das Gerät verlassen. Alina stürzte nicht, zeigte aber auch nicht alle Handstände auf den Punkt. Trotzdem bekam sie die mit Abstand höchste Wertung des Wettkampfs am Barren.



Aufstellung vor den Turnwettkämpfen.

Das Gesamtteam Baden-Württemberg gewann vor Katalonien und Rhône-Alpes.

Am Balken musste Alina das Gerät beim Hocksalto rückwärts verlassen. Cagla zeigte erstmals einen E-Abgang, den Doppelsalto gebückt und präsentierte auch alle Verbindungen sicher, so dass sie einen Ausgangswert von 5,9 und einen Endwert von 13,8 Punkten erzielte, was eine tolle Leistung ist.

Am Boden beeindruckten beide mit ihrer schweren Akro und ihren schönen Übungen. Alina sprang das erste Mal den Tsukahara in der ersten Bahn und mit dem Doppelsalto gehockt hatte sie auch einen D-Abgang. Cagla turnte ihre Übung sauber und sicher durch und gewann die Einzelwertung der Turnerinnen mit 52,2 Punkten vor Alina mit 49,45 Punkten.

Gute Stimmung herrschte beim Bankett der Stadt Fellbach, das die Freundschaftsbegegnung traditionell abrundet. Die Delegationen bedankten sich beim Ausrichter, dem TSV Schmieden, der unter der souveränen Leitung von Michael Bürkle eine harmonische Veranstaltung organisiert hatte, bei der sich alle Teilnehmer sehr wohl fühlten.

D. Poggemann-Blomenkamp

O'ZAPFT IS!

Die Europa-Park Arena lädt 2011 an insgesamt drei Wochenenden mit zünftiger Musik, original bayrischem Weißbier und geselliger Atmosphäre zum Feiern in Deutschlands größten Freizeitpark ein.

Ab 23. September wird zum mitreißenden Takt der Blasmusikkapelle in Dirndl und Krachledernen geschunkelt. „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ hallt durch das Oktoberfest-Zelt des Europa-Park. Natürlich werden auch alle kulinarischen bayerischen Spezialitäten geboten – O'batzter, Rostbratwurstel aus Uli Hoeneß Wurstküche, Leberkäs, Radi, Brezn und Haxn.

Ort: Europa-Park Arena

Beginn: ab 18 Uhr Einlass in die Europa-Park Arena

Preis: 30,00 Euro

(13,00 Euro Eintritt / 17,00 Euro Verzehr Gutscheine)

Termine

Freitag, 23. September 2011	18.00 Uhr
Samstag, 24. September 2011	18.00 Uhr
Sonntag, 25. September 2011	10.00 Uhr
Freitag, 30. September 2011	18.00 Uhr
Samstag, 01. Oktober 2011	18.00 Uhr
Sonntag, 02. Oktober 2011	10.00 Uhr und 18.00 Uhr
Montag, 03. Oktober 2011	10.00 Uhr
Freitag, 07. Oktober 2011	18.00 Uhr
Samstag, 09. Oktober 2011	18.00 Uhr
Sonntag, 09. Oktober 2011	10.00 Uhr

Info & Ticket-Hotline: 01805-788997



Glückwunsch an die Turnerinnen.



Jörg Friedrich mit den badischen Turnern.

Im Wettkampf der Turnerinnen gewann Baden-Württemberg ebenso wie das gesamte Team die Delegationswertung (Addition der Ergebnisse Kunstturnen weibl. und männl., Trampolin und RSG).

Bei den Turnern unterstützte Daniel Morres von der KTG Heidelberg die Mannschaft. „Ich bin vor allem mit Reck und Boden zufrieden“, bilanzierte Daniel seine Leistungen, der an insgesamt vier Geräten eingesetzt wurde und sich mit jedem Gerät in die Mannschaftswertung turnte. Trainer Jörg Friedrich war auch mit den anderen Geräten zufrieden, zumal Daniel am Sprung 13,00 Punkte erzielte.

Im Mannschaftswettkampf der Kunstturner gewann Rhône-Alpes (228,6 P.) deutlich vor Baden-Württemberg (221,4 P.) und Katalonien (219,4 P.). Stärken hatte unser Team am Seitpferd und am Reck, hier gewannen sie die Gerätewertung.

Dies beobachtete auch Lorenzo Voppichler (LZ Herbolzheim). Der 14-Jährige war in diesem Jahr Ersatzturner und möchte 2012 in der Mannschaft der AK 14 – 18 stehen.

O'zapft is!

Oktoberfest

23. – 25.09. | 30.09. – 03.10. | 07. – 09.10.2011

Zünftig-uriges Wiesn-Feeling können Sie beim Europa-Park-Oktoberfest an insgesamt sieben Abenden und bei vier Frühschoppen erleben!

Einlass ab 18.00 Uhr in die Europa-Park Arena
Preis: 30,00 € (13,00 € Eintritt | 17,00 € Verzehrgutscheine)

Oktoberfest-Frühschoppen am:

Sonntag, 25.09.

Sonntag, 02.10.

Montag, 03.10. (Feiertag – Tag der Deutschen Einheit)

Sonntag, 09.10.

Beginn: 10.00 Uhr, Eintritt frei (keine Reservierung)

Gekaufte Karten können weder umgetauscht noch rückerstattet werden!

Oktoberfest-Special

am Freitag, 23.09.2011

HITRADIO OHR
EINFACH NÄHER DRAN

Großes Opening mit Antonia aus Tirol, Tony Marshall und Reiner Kirsten!



ANTONIA AUS TIROL



REINER KIRSTEN



TONY MARSHALL



EUROPA PARK
— Deutschlands größter Freizeitpark —

Infos & Tickets: +49 (0) 18 05/7 88 99 7* · www.europapark.de

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min. · Änderungen vorbehalten!



Fotos: Manfred Jäger

**Erfolgreiche Kooperation Schule-Verein:
Schüler der Herbolzheimer
EMIL-DÖRLE-REALSCHULE
fahren zum Bundesfinale nach Berlin**

Gleich zweimal standen fünf Turner der Emil-Dörle-Realschule Herbolzheim im Rahmen des Schulsportwettbewerb **Jugend trainiert für Olympia** beim Landesfinale in Schwäbisch Gmünd auf dem Treppchen. Sie waren wieder „eine Klasse für sich“.

Mit ihrem Sieg beim Landesfinale in Schwäbisch-Gmünd im Wettkampf IV am 24. Februar knüpften Rick Brillaut, Nicolas Fix, Vitalij Mendel, Marvin Schlenkrich (Jahrgangsstufe 5) und Edgar Zilberg (Jahrgangsstufe 6) an ihre Erfolge auf Kreis- und Regierungspräsidiumsebene an.

Nachdem die Herbolzheimer das turnerische Pflichtprogramm mit drei Punkten Vorsprung gewonnen hatten, stieg die Spannung am Nachmittag. Jetzt ging es im Rahmen eines Qualifikationsturnier um die Fahrkarte nach Berlin. Neben turnerischen Synchronübungen an drei Gerätebahnen mussten die fünf Turner auch ihre athletische Fitness in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Dabei schien das Bundesfinale zunächst in weite Ferne zu rücken, patzte man doch beim Synchronturnen und mit einem falschen Abgang am Barren. Zuversichtlich stimmte jedoch das Können und die turnerische Eleganz im Verlauf der Prüfungen.

Bei der Siegerehrung des Wettkampfs „Gerätebahnen“ war die Freude im Team der Herbolzheimer groß, als verkündet wurde: „Landessieger ist die Emil-Dörle-Realschule Herbolzheim“. Damit war die ersehnte Fahrkarte nach Berlin im Mai zum Bundesfinale gelöst. Mit den Turnern freuten sich die Landestrainerin Dagmar Grecksch und die betreuende Sportlehrerin Marie-Theres Eustermann sowie Sportlehrer Heinrich Bueb.

„Dieser Erfolg“, so Marie-Theres Eustermann, „trägt die Handschrift des Trainings im Landesleistungszentrum Herbolzheim unter Leitung von Landestrainerin Dagmar Grecksch.“ Während Rick Brillaut und Marvin Schlenkrich täglich im LLZ trainieren, wurden Nicolas Fix, Vitalij Mendel und Edgar Zilberg zur Vorbereitung auf den Schulwettbewerb in das Training integriert. „So manche Sonderschicht war notwendig, um die Jungs gut auf den Qualifikationsturnier vorzubereiten“, fügte Marie-Theres Eustermann hinzu. ■

Erste Sieger beim Landesfinale Baden-Württemberg 2011

- WK I Mädchen:** Friedrich-Ebert Gymnasium Sandhausen
- WK I Jungen:** Windeck-Gymnasium Bühl
- WK II Mädchen:** Gymnasium Überlingen
- WK II Jungen:** Helmholtz-Gymnasium Heidelberg
- WK III/1 Mädchen:** Otto-Han-Gymnasium Karlsruhe
- WK III/1 Jungen:** Wilhelm-Ganzhorn-Realschule Straubenhardt
- WK III/2 Mädchen:** Schulzentrum Freiamt
- WK III/2 Jungen:** GHWRS-Hohberg-Hofweier
- WK IV/1 Jungen:** Emil Dörle Realschule Herbolzheim

**Herbolzheimer Realschüler wurden
DRITTE BEIM BUNDESFINALE
“Jugend trainiert”**

Nach ihrem Sieg beim Landesfinale fuhren die fünf Herbolzheimer Rick Brillaut, Nicolas Fix, Vitalij Mendel, Marvin Schlenkrich und Edgar Zilberg von der Emil-Dörle-Realschule in Herbolzheim mit ihrer Sportlehrerin Marie-Theres Eustermann zum Bundesentscheid **“Jugend trainiert für Olympia”** nach Berlin.

Für fünf Tage tauschten die Realschüler Schreibtisch mit Schwebelbalken und T-Shirt mit Turnleibchen. Dank der optimalen Vorbereitung durch Landestrainerin Dagmar Grecksch vom Herbolzheimer Leistungszentrum des Badischen Turner-Bundes gingen die jungen Turner überaus motiviert in den Wettkampf. Gefragt waren synchrones Turnen, Turnen am Reck und Schwebelbalken, aber auch Sonderprüfungen wie Stangenklettern und Standweitsprung. Riesengroß war die Freude bei der Herbolzheimer Delegation, als am Ende feststand, dass sie bundesweit den dritten Platz belegt haben.



Neben dem Wettkampf war in Berlin auch Gelegenheit die Hauptstadt zu erkunden. Auf alle Fälle war für die jungen Turner aus Herbolzheim Berlin eine Reise wert.

Weitere Erfolge badischer Schulen beim Bundesfinale **“Jugend trainiert”** in Berlin: **Wettkampf III/1 Mädchen:** 3. Sieger: Otto Hahn Gymnasium Karlsruhe (Janina Bechtel, Sabrina Reinhardt, Pauline Tratz, Anne Schmitt und Liz Krzyzanowski) ■



Deutschlands drittbeste Schulmannschaft im Turnen mit BTB-Landestrainerin Dagmar Grecksch, Nicolas Fix, Marvin Schlenkrich, Edgar Zilberg, Rick Brillaut, Vitalij Mendel und Sportlehrerin Marie-Theres Eustermann (v.l.).

NEUE BEDROHUNGEN FÜR DIE PERSÖNLICHKEITSRECHTE VON SPORTLERN

Frühjahrstagung 2010 der Deutschen Vereinigung für Sportrecht e.V.

Sport boomt. Die Zunahme seiner ökonomischen, sozialen und politischen Dimension korreliert mit einer wachsenden Medialisierung des Sportgeschehens. Immer öfter stehen Sportler, Trainer, Manager und Funktionäre als sogenannte Personen der Zeitgeschichte im Fokus von Fernsehen, Radio sowie Print- und elektronischen Medien. Signifikante und zum Teil subtile Beeinträchtigungen diverser Persönlichkeitsrechte – angefangen vom Recht der persönlichen Ehre über das Recht am eigenen Wort/Bild bis hin zum Recht auf informationelle Selbstbestimmung – sind die nahezu zwangsläufige Folge. Bisweilen dürften Eingriffe in das Persönlichkeitsrecht von den Betroffenen aus verschiedenen Gründen gewollt sein. Meistens ist dies jedoch nicht der Fall.

Dieser Band vereint die auf der Frühjahrstagung 2010 der Deutschen Vereinigung für Sportrecht e.V. (Konstanzer Arbeitskreis) in Weimar gehaltenen Referate.

Die Themen

Klaus Bepler: „Gefahren für die Persönlichkeitsrechte von Sportlern durch arbeitsvertragliche Regelungen“

Walter Seitz: „Gefahren durch die Berichterstattung in den Medien“

Anja Berninger: „Der Nationale Anti-Doping-Code des Jahres 2009“

Martin Nolte: „Anti-Doping-Meldepflichten im Lichte des Datenschutzes“

Die wegweisenden Abhandlungen bieten Wissenschaft und Praxis eine fundierte Grundlage für die Fortentwicklung dieses wichtigen Bereichs des Sportrechts.



Hrsg. von Martin Nolte, mit Beiträgen von Klaus Bepler, Walter Seitz, Anja Berninger und Martin Nolte.

Erschienen im Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG, 2011, – Recht und Sport, Band 39 –

76 Seiten, 25,- Euro
ISBN 978-3-415-04696-2

bestellung@boorberg.de
www.boorberg.de

ANZEIGE



steinhauerundlück

Empfohlen 



DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

Orden · Medaillen · Abzeichen · Werbemittel



**Steinhauer & Lück GmbH & Co KG · Hochstraße 47-51 · 58511 Lüdenscheid · Telefon 02351-10 62 0
Fax 02351-10 62 50 · e-Mail info@steinlueck.de · Besuchen Sie uns im Internet: www.steinlueck.de**

BTJ will Kinder stark machen

Dr. Harald Schmid hält IMPULSVORTRAG bei der Projektwerkstatt Jugendturnen der Badischen Turnerjugend



Dreitägige Fortbildungsveranstaltung in Wiesental

„Kinder stark machen.“ Auch die Badische Turnerjugend (BTJ) unterstützt die Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) – wohl wissend, dass vor allem Übungsleitern und Trainern eine besondere Rolle bei der Suchtprävention zukommt. Daher nimmt sich die BTJ in ihrer „Projektwerkstatt Jugendturnen“ mit prominenter Unterstützung des Themas an. Dr. Harald Schmid, ehemaliger 400-Meter-Hürden-Europameister und mehrfacher Sportler des Jahres, eröffnet mit einem Impulsvortrag am Freitag, 14. Oktober, die dreitägige Fortbildungsveranstaltung.



Schmid, seit vielen Jahren Botschafter der BZgA, skizziert in seinem Referat nicht nur die Rolle der Übungsleiter für die Suchtvorbeugung, sondern gibt auch praktische Beispiele für die tägliche Arbeit in den Turnvereinen. „Wir sind froh, einen hochkarätigen Referenten für unsere Projektwerkstatt gewonnen zu haben“, betont Mathias Kohl. Gemeinsam mit seiner Vorstandskollegin Sabine Ernst (Mannheim) organisiert der Gaggenauer die Projektwerkstatt für die

Badische Turnerjugend. Die beiden Organisatoren haben für die 250 Übungsleiter, die in Wiesental erwartet werden, ein umfangreiches Programm zusammengestellt, das die ganze Vielfalt des Turnens abdeckt. Über 40 Arbeitskreise bietet die BTJ an – angefangen vom klassischen Gerätturnen, über Gymnastik und Tanz bis hin zu überfachlichen Themen wie Pressearbeit. Auch die Turnspiele und die Trendsportarten kommen bei der Projektwerkstatt nicht zu kurz. „Die Teilnehmer können zum Beispiel ihr Koordinationsvermögen im Arbeitskreis „Slackline“ schulen“, freut sich Ernst auf viele „Seiltänzer“. Die Sportart, bei der auf einem Gurt balanciert werden muss, erfreut sich in den Turnvereinen steigender Beliebtheit. Und dem trägt die Nachwuchsorganisation des Badischen Turner-Bundes Rechnung.



Untergebracht werden die Teilnehmer, das hat in Wiesental Tradition, in der dortigen Turnhalle. Das Gemeinschaftserlebnis wird also nicht zu kurz kommen. Beim abendlichen Plausch bietet sich den Übungsleitern reichlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

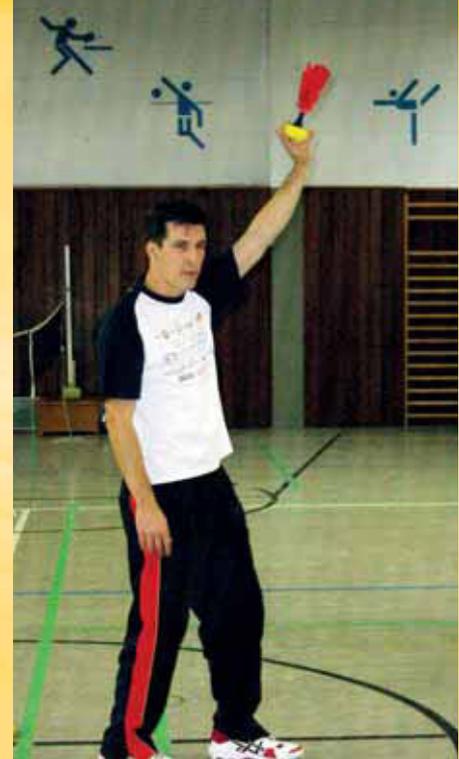
Info: Weitere Informationen gibt es unter www.badische-turnerjugend.de oder telefonisch bei der BTJ-Infohotline 0721 181555. Meldeschluss ist am Donnerstag, dem 29. September. Die Teilnahmegebühr beträgt 95,00 Euro. Teilnehmer aus Vereinen, die nicht im Badischen Turner-Bund organisiert sind, zahlen 110,00 Euro. *lue*



ERÖFFNUNGSREFERAT von Dr. Harald Schmid

Die Badische Turnerjugend freut sich Dr. Harald Schmid, Europameister im 400-m-Hürdenlauf und mehrfacher Sportler des Jahres als Redner bei der Projektwerkstatt vom 14. – 16. Oktober 2011 in Waghäusel/Wiesental begrüßen zu dürfen. Dr. Harald Schmid setzt sich seit 1995 für die Kampagne zur frühen Suchtvorbeugung „Kinder stark machen“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) ein.

Der Konsum von Suchtmitteln stellt gerade im Kindes- und Jugendalter eine besondere Gefährdung dar. Dies gilt besonders für Nikotin und Alkohol, die in unserer Gesellschaft – und damit auch im Vereinsleben – immer noch weit verbreitet sind. Suchtprävention muss deshalb bereits in jungen Jahren im Alltag ansetzen. Das gelingt dort besonders gut, wo junge Menschen ihre Freizeit verbringen: im Sport- und Freizeitverein. 70 Prozent aller Kinder und Jugendlichen sind über einen kurzen oder längeren Zeitraum freiwillig Mitglied in einem Sportverein. Mit einem Vereinsnetz von ca. 87.000 Sportvereinen spielen die Mitarbeiter und Betreuer eine zentrale Rolle in der außerschulischen Jugendarbeit.



„Die Ergebnisse der Evaluation, Suchtprävention im Kinder- und Jugendsport' zeigen deutlich, dass in den Sportvereinen ein Potenzial für die Suchtvorbeugung vorhanden ist. Um dieses Potenzial zu nutzen, unterstützt die BZgA die Sportvereine und bietet Qualifizierungsmaßnahmen für Trainer, Betreuer und Übungsleiter“, sagt Dr. Harald Schmid.

In seinem Vortrag stellt Dr. Harald Schmid „Kinder stark machen“ vor und zeigt auf, welche wichtige Rolle Übungsleiter und Trainer bei ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für die Suchtvorbeugung spielen. Besonders auf die praktische Umsetzung im Sportverein legt er sein Augenmerk. Ein zusätzlicher Schwerpunkt ist das Schulungsangebot „Kinder stark machen“.

Zeitplan der Projektwerkstatt Jugendturnen

Freitag, 14. Oktober 2011

bis 17.00 Uhr	Anreise, Zimmerbelegung, Ausgabe der Veranstaltungsunterlagen
17.00 – 17.45 Uhr	Abendessen
18.30 – 20.00 Uhr	„Kinder stark machen“ Dr. Harald Schmid, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
20.00 – 20.45 Uhr	Gemeinsame Erörterung des Schwerpunktthemas
anschließend	Gemütliches Beisammensein



Samstag, 15. Oktober 2011

08.00 – 08.45 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 1
11.00 – 12.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 2
13.00 Uhr	Mittagessen
14.30 – 16.00 Uhr	Arbeitskreis – Block 3
16.30 – 18.00 Uhr	Arbeitskreis – Block 4
19.30 Uhr	Abendessen
anschließend	Abendunterhaltung, Erfahrungsaustausch

Sonntag, 16. Oktober 2011

08.00 – 08.45 Uhr	Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 5
11.00 – 12.30 Uhr	Arbeitskreis – Block 6
13.00 – 14.30 Uhr	Abschlusssessen und Auswertung





STUNDENPLAN

Projektwerkstatt

Jugendturnen 2011

Zeit	Arbeitskreise												
	15	36	16	34	20	5	2	28		1	6	12	30
Sa., 09.00 – 10.30 Uhr	29	36	22	17	35	5	2	25		1	7	14	31
Sa., 14.30 – 16.00 Uhr	15	3	22	34	23	10	2	26		1	6	11	41
Sa., 16.30 – 18.00 Uhr	29	4	18	33	24	5	2	26		1	6	13	42
So., 09.00 – 10.30 Uhr	8	3	18	21	39	40	32	27	37	1	7		43
So., 11.00 – 12.30 Uhr	9	4	19	21	39	40	32	38	37	1	6		

AK Schlüssel

Nr.	Inhalt
1	Boden 1
2	Boden 2
3	Reck / Stufenbarren 1
4	Reck / Stufenbarren 2
5	Sprung
6	Schwebebalken 1
7	Schwebebalken 2
8	Barren 1
9	Barren 2
10	Seitpferd
11	P-Übungen P1 – P10 weiblich
12	P-Übungen P1 – P10 männlich
13	Kür modifiziert weiblich
14	Kür modifiziert männlich
15	Minitrampolin
16	Schauvorführung Schauturnen (Akrobatische und tänzerische Schauturnen)
17	Kreatives Erarbeiten einer Showvorführung
18	MTV Moves
19	Broadway Jazz
20	Modern Dance
21	Step-Choreografie
22	Tanz, Choreografie und Improvisation
23	Gerätetechnik Gymnastik
24	Choreografie einer Gruppengymnastik
25	Rope Skipping
26	Turnspiele – neu verpackt
27	Faustball – eine attraktive Sportart stellt sich vor
28	Rhönradturnen
29	Trampolin
30	TGM / TGW
31	Mehrkampf
32	Mittelkörperstabilität
33	Pilates
34	Training mit dem Flexi Bar
35	XCO Walking
36	Slackline
37	Parkour / Freerunning
38	Freestyle Frisbee
39	Kondition – Schaffung von Leistungsvoraussetzungen / Grundlagen
40	Koordination – Schaffung von Leistungsvoraussetzungen / Grundlagen
41	"Übungsleiter und Recht; Kindeswohlgefährdung"
42	Suchtprävention
43	Jugendpressearbeit



Vollversammlung in Ottenau:

DIE BTJ STELLT SICH PERSONELL NEU AUF



Auch wenn es noch ein paar Monate dauert: Sabine Reil freut sich schon riesig auf die Vollversammlung der Badischen Turnerjugend. „Es ist das wichtigste Gremium der BTJ. Hier werden die Weichen für unsere Arbeit in den kommenden beiden Jahren gestellt“, betont die BTJ-Vorsitzende.

Die Veranstaltung am Samstag, dem 22. und Sonntag, dem 23. Oktober, in Ottenau ist aber schon etwas Besonderes. Die Nachwuchsorganisation des Badischen Turner-Bundes stellt sich vor allem in personeller Hinsicht neu auf. Auch aus diesem Grund hofft Reil gemeinsam mit ihrem männlichen Pendant Jürgen Kugler darauf, dass möglichst viele Delegierte aus den 13 Turngauen den Weg nach Mittelbaden finden. „Es ist wichtig, dass die neuen Amtsträger von Anfang an eine große Unterstützung erfahren“, betont der BTJ-Vorsitzende Jürgen Kugler.



Langjährige Vorstandsmitglieder stellen sich also nicht mehr zur Wahl. Neben Jürgen Kugler wird Ursula Hildbrand, das Vorstandsmitglied für Gruppenarbeit, nach vielen Jahren ihr Amt in andere Hände legen. Nachfolger für die beiden sind aber schon gefunden. So soll Dr. Kerstin Sauer künftig mit Sabine Reil eine weibliche Doppelspitze bilden – BTJ-Frauenpower pur.

Für den dann vakanten Posten als Vorstandsmitglied für Kinderturnen kandidiert Dominik Mondl. Der Mannheimer Realschullehrer ist kein Unbekannter bei der BTJ, hat sich sowohl als Betreuer im Breisacher Zeltlager als auch als Faustballtrainer und vor allem als Mitglied des Fachausschusses „Kinderturnen“ einen Namen gemacht. Vorausgesetzt, die Delegierten der 13 Turngaue stimmen der Personalie zu, wird sich künftig Caroline Rothfuß auf

Vorstandsebene um die Gruppenarbeit kümmern. Für den bislang vakanten Job als Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit ist auch ein erfahrener „Tint Turner“ im Gespräch. Alle anderen Vorstandsmitglieder stellen sich zur Wiederwahl.

Neben dem parlamentarischen Teil bietet die Vollversammlung aber noch mehr: drei Arbeitskreise zum Beispiel. Informationen gibt es zum Thema Öffentlichkeits- und Pressearbeit. Wer's etwas sportlicher liebt, ist im Arbeitskreis „Moderne Dance“ gut aufgehoben. Oder wie wär's mit der Trendsportart „Parkour“? Zwischendurch und vor allem am Samstagabend bietet sich reichlich Gelegenheit zum Plaudern. Der lockere Informationsaustausch gehört traditionell zur Vollversammlung – genauso wie die anschließende Fete mit Live-Musik. ■

Landesfinale Wintermannschaftswettkämpfe: TURNERINNEN UND TURNER von 14 bis 29 Jahren

Die Spitze der Nachwuchsturner im Gerätturnen der allgemeinen Klasse traf sich am 15. Mai in Iffezheim, um die badischen Sieger zu ermitteln. Die Medaillen wurden sowohl in den Mannschaftswettkämpfen als auch in den Einzelwertungen vergeben.

Nach der Qualifikation in den 13 Gau- und bei vier Bezirksentscheiden hatten die Verantwortlichen der Badischen Turnerjugend um Jugendvorstandsmitglied Christian Scherer, Landesjugendfachwartin Christine Keller sowie Claudia Schimmer aus dem Jugendsekretariat die optimalen Voraussetzungen für ein würdiges Landesfinale geschaffen.

In der Wettkampfsriehe der Wintermannschaftswettkämpfe enden die jüngsten Klassen auf Bezirksebene, im Landesfinale messen sich die Gerätturner im Alter von 14 bis 29 Jahren.





Sonja Eitel (Vizepräsidentin des BTB für Öffentlichkeitsarbeit), Gerfried Dörr (Vizepräsident Wettkampfsport) und die stellvertretenden Gauvorsitzenden des Turngaus Mittelbaden-Murgtal, Annerose Schmidhuber und Norbert Fröhlich, würdigten mit ihrem Besuch beim Landesfinale die Leistungen der Nachwuchsturner. Ebenso die Gaujugendleiterin des Turngaus Mittelbaden-Murgtal, Kerstin Kollinger. In seinem Grußwort an die Athleten und zahlreichen Besucher betonte Norbert Merkel, Vorsitzender des ausrichtenden Vereins, dass der TV Iffezheim die Patenschaft zur Ausrichtung des Landesfinales gerne übernommen hatte.

Mannschaftsergebnisse

Weiblich

14/15

1. TV Baden-Oos
2. SV Istein
3. TV Muggensturm

16/17

1. TV Mauer
2. TG Neureut
3. TV Wolfenweiler-Schallstadt

Offene Klasse

1. TV Mauer
2. TV Lahr
3. TV Neulingen

Männlich

14/15

1. TG Hanauerland
2. TV Bühl
3. TV Nöttingen

16/17

1. TV Bühl
2. TV Neckarau
3. WKG Sexau / Kollnau

Offene Klasse

1. TB Gaggenau
2. TV Baden-Oos
3. TV Waibstadt



Einzelergebnisse

Weiblich

14/15

1. Kristin Großbaier, TV Muggensturm
2. Sarah Kenter, TV Huchenfeld
3. Anna Gottschalk, SV Istein

16/17

1. Juliane Kohl, TV Mauer
2. Marlene Mantei, TV Mauer
3. Sarah Schneider, TV Haueneberstein

Offene Klasse

1. Jane Eisen, TV Baden-Oos
2. Laura Schneider, TV Baden-Oos
3. Sabine Jung, TV Neulingen

Männlich

14/15

1. Matthias Reiß, TG Hanauerland
2. Eduard Reichert, ESV Weil
3. Carl Guigas, TV Nöttingen

16/17

1. Jan Gerber, WKG Sexau / Kollnau
2. Aurelien Sareika, TV Bühl
3. Florian Barny, TV Bühl

Offene Klasse

1. Robyn Bauer, TV Baden-Oos
2. Dario Treiber, TV Waibstadt
3. Adrian Loyal, PTSV Freiburg





Forum "Kinderturnen inTakt":

Fast 1.200 Übungsleiterinnen und Übungsleiter **WEITERGEBILDET**

Bei der Badischen Turnerjugend ist alles „in Takt“. Anders lassen sich die Teilnehmerzahlen für das „Forum Kinderturnen“ gar nicht interpretieren. Fast 1.200 Übungsleiter – und damit ein paar mehr als 2010 – haben in den vergangenen Monaten an der BTJ-Fortbildungsreihe teilgenommen und holten sich Anregungen für ein zeitgemäßes, gesundheitsorientiertes und vielfältiges Kinderturnen.

Insgesamt 14 Mal lud die BTJ gemeinsam mit den Turngaujugenden zu den Tagesveranstaltungen ein. Ob in der Pfullendorfer Sporthalle am Jakobsweg oder in der Ziegelhausener Köpfelhalle: In jeweils drei Arbeitskreisen erhielten die Teilnehmer viele Tipps für die Turnstunde.

„Kinderturnen inTakt“. Ganz bewusst hatten sich Dr. Kerstin Sauer und Kerstin Kollinger für dieses Motto entschieden. „Es spiegelt die hohen Anforderungen an unsere Übungsleiter und die Vielseitigkeit des Kinderturnens wider“, erläuterten die beiden BTJ-Vorstandsmitglieder.

Wie wichtig zum Beispiel die Rhythmusschulung für Kinder ist, machten Silke Endres, Peter Huhn und Gabriele Mandrella abwechslungsreich deutlich. „Die Mädchen und Jungen können sich nicht nur mit Musik rhythmisch bewegen“, erläuterte Kerstin Kollinger die Zielsetzung. Koordination kann auch anders geschult werden: mit Geräten, die in jeder Turnhalle zu finden sind, oder mit Sing- und Stampfspiele. Dass daran auch Erwachsene ihre Freude haben können, verriet der Blick in die Augen der Teilnehmer.



Etwas ernster ging es im zweiten Arbeitskreis zu – dem Thema angemessen. Wer kennt sie nicht, die kleinen Störenfriede, die den Ablauf der Turnstunde völlig durcheinanderbringen? Egal, ob der hyperaktive Zappelphillip oder die aufmerksamkeitsgestörte Träumsuse: Ideen für den „TAKTvollen Umgang im Kinderturnen“ hatten Milena und Rosi Lüchtenberg sowie Alexandra Schultheiß parat. Die drei Referenten erläuterten Ursachen und Hintergründe der Verhaltensauffälligkeiten. Mehr noch: Gemeinsam mit den Teilnehmern erarbeiteten sie Lösungsmöglichkeiten.



„TAKTisch gut verpackt“ waren die Übungslandschaften, die Mädchen und Jungen unbewusst an spätere Übungsteile im Gerätturnen hinführen sollen. Saskia Naumanns Arbeitskreis verdeutlichte, wie spielerisch die gerätturnspezifischen Grundlagen geschaffen werden können. „Die Turnhallen verwandelten sich in einen großen Abenteuerspielplatz“, freute sich Kerstin Sauer. So wurde die gute, alte Sprossenwand beim „Ritter-Eignungstest“ spontan umfunktioniert: und zwar zur Burgmauer, die es zu erstürmen galt.

Fazit der Kinderturn-Foren 2011: „Wir sind mit dem Ablauf sehr zufrieden“, betonten Dr. Kerstin Sauer und Kerstin Kollinger nach Abschluss. Dank dem Ausrichter vor Ort verliefen die Veranstaltungen reibungslos. „Die Verantwortlichen in den Turngauern haben viel zum Erfolg beigetragen“, betont Kerstin Sauer. Ihr Dank und der ihrer Vorstandskollegin gilt aber auch den Referenten. „Ohne die wäre das Forum undenkbar“, lobt Kerstin Kollinger.

Für 2012 gibt es schon einige Ideen. Kerstin Sauer, Kerstin Kollinger und die Mitglieder ihres Fachausschusses „Kinderturnen“ tüfteln schon am Programm. Kein Wunder: Bei der BTJ ist ja schließlich alles „in Takt.“



Rund 600 Turnerinnen und Turner bringen die Sporthalle Bad Rotenfels zum Kochen

Badische Turnerjugend kürt ihre BADISCHEN MEISTER und die LANDESBESTEN in den Turnergruppenwettkämpfen TGM, TGW und SGW



Heiß her ging es vom 1. bis 3. Juli 2011 in Bad Rotenfels, wo die Badische Turnerjugend (BTJ) in enger Zusammenarbeit mit dem TB Bad Rotenfels die Badischen Meisterschaften in den Gruppenwettkämpfen TGM, TGW und SGW (Turnerjugend-Gruppen-Meisterschaft/Turnerjugend-Gruppen-Wettstreit/Schüler-Gruppen-Wettstreit) ausrichtete.

Nachdem die Wettkämpfer am Freitagnachmittag Quartier in der Eichelbergschule bezogen hatten wurden anschließend die Wettkampfstätten besichtigt und die letzten Vorbereitungen für den folgenden Wettkampftag getroffen. Der begann für die Nachwuchsturner früh, galt es doch in der Gruppe vier Disziplinen zu absolvieren. Im Bodenturnen, Tanzen, Singen und der Gymnastik rangen sie um Punkte und kämpften beim Staffellauf, der Schwimmstaffel und dem Orientierungslauf gegen die Uhr.



Am erfolgreichsten zeigten sich dabei die Turnerinnen des TuS Rüppurr, deren fünf Mannschaften sich gleich in vier Wettkampfklassen den ersten Platz sicherten, darunter den Badischen Meistertitel TGM Erwachsene.

Den zweiten Badischen Meistertitel (TGM Jugend) nahm der TV Bretten mit nach Hause.



Eine tolle Bilanz kann auch der TV Wössingen aufweisen. Zwei Mannschaften gingen an den Start (TGW Jugend/SGW light gemischt) – beide bekamen bei der abendlichen Show der Sieger die Goldmedaille überreicht. Daneben feierten der TSV Tauberbischofsheim im TGW offene Klassen, der TV Sachsenhausen im SGW gemischt und der TSV Weingarten im SGW light Mädchen ihre Landebesten.

Dank einer hervorragenden Organisation gelang es den Veranstaltern, den Zeitplan einzuhalten und pünktlich mit der Show der Sieger die Ergebnisse des Wettkampftages zu präsentieren.



Eingebettet in die besten und originellsten Darbietungen des Tages ehrten Oberbürgermeister Florus und BTJ-Vorsitzende Sabine Reil (Kraichtal) die Badischen Meister 2011. „Rundum gelungene Meisterschaften“, freute sich die Kraichtalerin über eine reibungslose Veranstaltung und tolle Atmosphäre, bei der allen voran der TuS Rüppurr und TV Wössingen die Halle mit ihren Turn- und Tanzdarbietungen zum Kochen brachte.



Fotos: Elke Rohrer & Lemlein



Einziger Wermutstropfen:

Ursula Hildbrand (Steinach), langjähriges Vorstandsmitglied für Gruppenarbeit und damit Kopf der Veranstaltung bestritt ihr letztes Turnerjugend-Gruppentreffen in Amt und Würden. Die Teilnehmer dankten es ihr mit einem Überraschungsständchen und stehenden Ovationen. ■



KARTENVERKAUF HAT BEGONNEN

Schon seit Jahren führen der Schwäbische und der Badische Turner-Bund gemeinsam die TurnGala zum Jahreswechsel in ganz Baden-Württemberg durch. Ziel ist es, die Zuschauer zu unterhalten, zu begeistern und zu zeigen, dass Turnen mehr ist, als das, was viele noch aus dem Schulsport kennen. Artistik, Akrobatik, Kraft, Eleganz, Ästhetik und absolute Körperbeherrschung aber auch Komik erwartet die Besucher der diesjährigen TurnGala-Tournee.



Leidenschaft pur – so ist das Motto der diesjährigen TurnGala. Faszinierende Sportler, internationale Stars, Weltmeister und weitere herausragende Artisten und Künstler zeigen bei der TurnGala 2011/2012 ein Programm voller Leidenschaft und Emotionen.

Gerätturnen, Jonglage, Akrobatik, Rhönradturnen, Breakdance oder Trampolinturnen werden die Zuschauer fesseln. Leidenschaft, Hingabe, Kraft, Anmut und Grazie münden in außergewöhnlichen Bewegungen. Bereits seit Jahren füllt die TurnGala mit ihrem Erfolgsrezept Hallen im ganzen Land und auch in diesem Jahr steht wieder ein prall gefüllter Terminplan an:

Termine und Orte der TurnGala

27.12.2011	VS-Villingen	Deutenberghalle	18.30 Uhr
28.12.2011	Tübingen	Paul Horn-Arena	18.30 Uhr
29.12.2011	Konstanz	Schänzle-Sporthalle	18.30 Uhr
30.12.2011	Freiburg	Rothaus Arena	14.00 Uhr & 18.30 Uhr
01.01.2012	Aalen	Greuthalle	18.30 Uhr
02.01.2012	Ludwigsburg	Forum Schlosspark	14.00 Uhr & 18.30 Uhr
03.01.2012	Ulm/Neu-Ulm	ratiopharm arena	18.30 Uhr
04.01.2012	Göppingen	EWS-Arena	18.30 Uhr
05.01.2012	Karlsruhe	Europahalle	18.30 Uhr
06.01.2012	Mannheim	SAP Arena	18.30 Uhr
07.01.2012	Heilbronn	Harmonie	18.30 Uhr
08.01.2012	Stuttgart	Porsche-Arena	14.00 Uhr & 18.30 Uhr
09.01.2012	Ravensburg	Oberschwabenhalle	18.30 Uhr

Preise und Eintrittskarten

Tickets für die TurnGala gibt es ab 6,40 bis 26,00 Euro.

Einzelkarte	Preis Euro
Kat. I Erwachsene	26,00
Kat. I Kinder (6 bis 14 Jahre)*	13,00
Kat. II Erwachsene	21,00
Kat. II Kinder (6 bis 14 Jahre)*	10,50
Kat. III Erwachsene	16,00
Kat. III Kinder (6 bis 14 Jahre)*	8,00
zzgl. Versandkosten	4,00

* Kinder bis 6 Jahre sind frei, sofern sie keinen eigenen Sitzplatz beanspruchen. Rollstuhlfahrer und eine Begleitperson zahlen den ermäßigten Eintritt. Ermäßigungen auf Eintritt für Kinder/Schüler und Rollstuhlfahrer sind nur in Verbindung mit einem gültigen Personal- oder Schülerausweis bzw. Behindertenausweis gültig. Tickets sind vom Umtausch und Rückgabe ausgeschlossen. Inhaber der Gymcard bekommen auf ihre Bestellung 10% Rabatt, Gruppen ab 10 Personen bekommen ebenfalls 10% Rabatt. Beide Rabatte können kombiniert werden. Die Versandkosten werden nicht rabattiert.

PARTNER der TurnGala

Hauptförderer



Co-Förderer



Medienpartner



Regiopartner Baden





Die Ticketbestellung ist online unter www.turngala.de oder über die Ticket-Hotline 0721 181555 möglich. Zusätzlich können die Tickets für die Veranstaltung in Mannheim direkt an allen

Vorverkaufsstellen der SAP Arena oder online unter www.sap-arena.de gekauft werden, für die TurnGala in Freiburg bei allen Vorverkaufsstellen der Badischen Zeitung und für die TurnGala in Konstanz beim Sportamt der Stadt Konstanz am Benediktinerplatz 7, 78467 Konstanz.

Besonderheiten bei Gruppen- und Gymcard-Bestellungen:

Bei Bestellungen von Gruppen für die Veranstaltungen in Freiburg, Konstanz und Karlsruhe, die den Gruppenrabatt in Anspruch nehmen wollen, muss entweder das bisherige Online-Bestellformular unter www.badischer-turner-bund.de oder die Ticket-Hotline 0721 181555 genutzt werden. Eine sitzplatzgenaue Buchung ist in diesem Fall nur per Telefon (Ticket-Hotline 0721 181555) möglich. Für Bestellungen für die Veranstaltung in Mannheim ist eine sitzplatzgenaue Buchung für Gymcard-Inhaber (auch Gruppen mit Gymcard) nur über die Ticket-Hotline (0721 181555) des BTB möglich.

Bei der Umstellung der Gymcard von der Funktionskarte auf eine für alle Sportler offene Karte durch den Deutschen Turner-Bund ist es zu einer Änderung der Gymcard-Nummer gekommen. Gymcard-Inhaber können ihre aktuelle Nummer beim DTB erfragen.

RENDEZVOUS

DER BESTEN

Am 25. September in Forst:

LANDESQLIFIKATION "RENDEZVOUS DER BESTEN" – Mitmachen lohnt sich!

Welche drei Vorführgruppen aus Baden vertreten den Badischen Turner-Bund am 5. November 2011 in Aalen und bewerben sich dort um die Auszeichnung "Showgruppe des Deutschen Turner-Bundes"?

Die Entscheidung hierüber fällt am Sonntag, dem 25. September, in Forst bei Bruchsal. Dort veranstaltet der Badische Turner-Bund im Rahmen der 850-Jahrfeier der Gemeinde eine Benefiz-Gala zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS), in der die Landesqualifikation "Rendezvous der Besten" eingebettet ist.

An einem geradezu historischen Ort – in der Forster Waldseehalle fand im November 2004 erstmals das Bundesfinale des Deutschen Turner-Bundes statt – treffen sich kreative Gruppen zu einem erlebnisreichen und zuschauerfreundlichen Showwettbewerb.

Gewünscht werden Vorführungen aus allen Bereichen: Ob Turnen oder Gymnastik, ob Akrobatik oder Tanz. Ob Aerobic oder Rope Skipping, ob Rhönradturnen oder TGW/TGM, ob mit oder ohne Gerät – der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

Die Showgruppen unserer Vereine sind sehr herzlich zur Teilnahme an der Landesqualifikation "Rendezvous der Besten" am 25. September 2011 in Forst eingeladen. Mitmachen lohnt sich! Die Ausschreibung steht im Amtlichen Teil dieser Ausgabe der Badischen Turnzeitung auf Seite 58.



Aerobic

Sportaerobic DM/Bundesfinale 2011:

ZIZENHAUSEN ist Badens Aerobic-Hochburg

Vom 4. bis 5. Juni war der Saalbau in Neustadt an der Weinstraße Austragungsort der Deutschen Meisterschaften der Sport-Aerobic, wobei 14 Turnerinnen des TV Jahn Zizenhausen den Badischen Turner-Bund vertraten.



Fotos: Christine Kieweg

Samstags begannen die Wettkämpfe mit dem Talentcup, bei dem die acht- bis elfjährigen Nachwuchstalente auf die Fläche gingen. Jana Fuchs startete für den TV Jahn Zizenhausen und errang Platz 6. Nachmittags konnten die Aerobic-Mädchen die Deutschen Meisterschaften und Jugendmeisterschaften als Zuschauer genießen, ehe sie am Sonntag ihr Können beim Bundesfinale Basics unter Beweis stellen mussten.

Insgesamt 13 Mädchen des TV Jahn war es gelungen sich im Laufe der Wettkampfsaison 2011 durch die Teilnahme an zahlreichen Ranglistenturnieren in ganz Deutschland, für das Finale zu qualifizieren.



Erfolgreichste Teilnehmerinnen des TV Jahn Zizenhausen waren die zwei Einzelstarterinnen Jessica Kieweg (AK 15 – 17) und Thamar Schuster (AK 18+). Sie erturnten sich beide die Silbermedaille im Bundesfinale. Laura Stinziani (Einzel 18+) errang Platz 5.

In der AK 12 – 14 Team erreichten Alina Karle, Rebekka Küppers, Svenja Schuler und Mariann Stroppel Platz 4. Das Trio Jessica Kieweg, Nicol Nowak und Katharina Schroff ertanzte sich ebenfalls den 4. Platz. Ihre Vereinskameradinnen Jenny Schneble und Lena Volk, die in derselben Kategorie an den Start gingen, kamen auf Platz 10. Bei den 2-3er Teams der AK 18+ ertanzte sich das Duo Jenny Müller und Miriam Schuster einen weiteren 4. Platz.



Baden-Württembergische Meisterschaften:

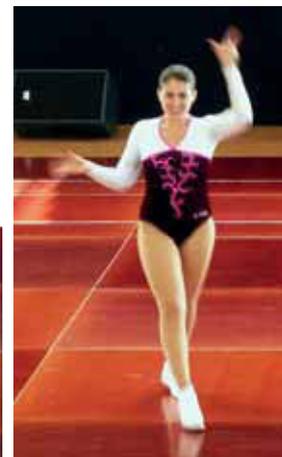
Sechsmal GOLD und zweimal BRONZE für Zizenhausen

Am 14. Mai war Ulm Austragungsort der offenen Baden-Württembergischen Meisterschaften der Sport-Aerobic. Der Badische Turner-Bund war in den verschiedenen Kategorien und Altersklassen mit 14 Turnerinnen am Start. Sie kamen alle aus der badischen Aerobic-Hochburg des TV Jahn Zizenhausen.

Laura Sieber startete im Einzel, AK 12 – 14, und erreichte einen guten dritten Platz. In derselben Altersklasse ertanzte sich das Trio Annika Schaffart, Anja Schuster und Aileen Reichle seine erste Goldmedaille. Das Vier- bis Sechser-Team mit Mariann Stroppel, Svenja Schuler, Rebekka Küppers und Alina Karle errang ebenfalls Gold.



In der AK 15 – 17 erturnte sich die Einzelsportlerin Jessica Kieweg souverän die Goldmedaille. Sie ging nochmals mit ihren Kameradinnen Nicol Nowak und Kathi Schroff auf die Fläche. Auch das Trio überzeugte das Kampfgericht und errang eine weitere Goldmedaille für Zizenhausen. Das Duo Jenny Schneble und Lena Volk erreichte einen guten vierten Platz.



Einen weiteren Baden-Württembergischen Titel holte bei den über 18-jährigen Thamar Schuster, während Laura Stinziani in diesem Wettbewerb den dritten Platz belegte.

Am Nachmittag ging Jana Fuchs bei den Masters in der AK 8 – 11 Jahre auf die Wettkampffläche. Sie präsentierte zum ersten Mal ihre neue Übung und wurde für ihre Leistung ebenfalls mit der Goldmedaille belohnt.





Offene Bayerische Meisterschaften: **VIER GOLDMEDAILLEN** für Zizenhausener Mädchen

Am 9. April fanden in Pastetten die offenen Bayerischen Meisterschaften der Sport-Aerobic statt. Bei diesem Ranglistenturnier gingen acht Basics-Turnerinnen des TV-Jahn Zizenhausen an den Start und belegten fast ausschließlich Plätze auf dem Siebertreppchen.

In der Altersklasse der 12- bis 14-Jährigen ging Laura Sieber aufs Feld und wurde für ihre Kür ebenso mit der Goldmedaille belohnt wie Jessica Kieweg in der AK 15 – 17 im Einzel. In derselben Altersklasse schickte der TV Jahn zusätzlich noch drei 2-3er-Teams aufs Feld. Das Trio Jessica Kieweg, Nicol Nowak und Kathi Schroff ertanzte sich den 1. Platz, während das Duo Anja Schuster und Annika Schaffart Bronze holten. Auf den 4. Platz kamen ihre Vereinskameradinnen Jenny Schneble und Lena Volk.

Eine weitere Goldmedaille ging an Thamara Schuster, die im Einzelwettbewerb der AK 18+ startete. Neben den hervorragenden Ergebnissen hatten die Mädchen auch jede Menge Spaß an diesem Wettkampfwochenende. So fuhren einige von ihnen aufgrund der Entfernung bereits am Vorabend ins Bayerische. Sie verbrachten einen netten Abend in der Pizzeria und konnten gegen ein geringes Entgelt im Fitnessraum der TSG Pastetten übernachten.

Wir möchten uns hier auch nochmals ganz herzlich bei der TSG für die nette Aufnahme und Unterbringung bedanken.

ZIZENHAUSENER MÄDCHEN auch in Hessen erfolgreich

Nach den Erfolgen bei den Bayerischen Meisterschaften glänzten die TV-Mädels auch bei den offenen Hessischen Meisterschaften. In Eschborn gingen fast alle Aerobic-Turnerinnen des TV Jahn Zizenhausen an den Start und konnten sich in einigen Kategorien Treppchenplätze erturnen.

In der AK 12 – 14 Einzel startete Laura Sieber und belegte einen 5. Platz, das Trio Aileen Reichle, Annika Schaffart und

Anja Schuster kam auf Platz 11. Das 4-er Team Mariann Stropfel, Alina Karle, Svenja Schuler und Rebekka Küppers ertanzte sich bei ihren ersten Start in dieser Saison den 2. Platz.



Bei den 15- bis 17-Jährigen ging Jessica Kieweg als Einzelsportlerin aufs Feld. Sie errang den 1. Platz und erhielt dafür den Siegpokal. Das Duo Lena Volk und Jenny Schneble, ebenfalls in der AK 15 – 17 errang Platz 4.



Bei den über 18-Jährigen starteten gleich zwei TV Sportlerinnen. Thamara Schuster errang Platz 1 vor ihrer Vereinskameradin Laura Stinziani (Platz 3). Beide wurden für ihre Leistungen ebenfalls mit dem begehrten Pokal belohnt.



Faustball

VIZEWELTMEISTER BRASILIEN in Mannheim

Im Vorfeld der in Österreich stattfindenden Weltmeisterschaften gastiert am Donnerstag, dem 4. August 2011, ab 18.00 Uhr auf dem Sportplatz des TV Käfertal, Walchenheimer Straße 86 in Mannheim Faustball-Vizeweltmeister Brasilien.

In einem Fünfer-Turnier spielen dabei neben der brasilianischen Nationalmannschaft auch nicht die der Deutsche Meister 2010, TSV Pfungstadt, Erst-Bundesligist TV Waibstadt sowie die beiden Zweitligisten TV Wünschmichelbach und TV Käfertal.

JANINE GIERINGER aus Bretten im Juniorinnen-Nationalteam

Durch ihrer konstanten Leistungen in der Bundesligamannschaft des TV Bretten erhielt die 19-jährige Janine Gieringer eine Einladung zum Lehrgang des Deutschen Turner-Bundes in Dennach.

An vier Tagen mussten die Teilnehmerinnen ein sehr anspruchsvolles Programm bewältigen. Ziel der Maßnahme war es zum einen ein achtköpfiges Aufgebot für die Europameisterschaften der Frauen am 16./17. Juli in Ludwigshafen/Oggersheim zu benennen und zum anderen, eine U21-Nationalmannschaft zu bestimmen, die Anfang August in Widnau (Schweiz), Deutschland vertreten wird.

Nach insgesamt sechs Trainingseinheiten, in denen sich Janine kampfstark und technisch versiert präsentierte, wurde die Brettener Angreiferin für die Auswahlmannschaft nominiert. Samstagabends fanden zwei Demospiele der beiden Nationalteams statt und im Anschluss durften sich die Nachwuchscracks aus Dennach und Umgebung über ein öffentliches Kindertraining mit den Nationalspielerinnen freuen.



Knappe Ergebnisse beim ROTHAUS-FLUTLICHT-CUP

Am Fronleichnam-Feiertag um 0.33 Uhr war der letzte Ballwechsel beim 9. Rothaus-Flutlicht-Cup in Ettlingen-Schluttenbach beendet.

Einmal mehr war das Einladungsturnier des Badischen Turner-Bundes trotz kühler (aber trockener!) Witterung ein voller Erfolg. Der Ausrichter TV Schluttenbach brachte dabei das Kunststück fertig, die vier Spielfelder komplett mit Fahrzeugen des THW



Karlsruhe und Rastatt auszuleuchten. Diese Leistung sowie eine rundum gelungene Ausrichtung lobten der badische Faustballchef Jürgen Mitschele (Linkenheim) sowie BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr (Bretten).

Eine Riesenüberraschung gab es bei den Damen. Nicht nur der hessische Zweitliga-Spitzenreiter TV Rendel, sondern auch die Offenburger FG erreichten das Finale, welches die Hessinnen denkbar knapp mit zweimal 11:10 für sich entscheiden konnten. Auf Platz drei kam der TV Vaihingen/Enz vor dem TV 1846 Bretten. Auf den weiteren Plätzen landeten Bundesligaspitzenreiter TSV Karlsdorf, TSV Niedernhall, Badens U 18-Auswahl und TV Öschelbronn.

Erwartungsgemäß zogen bei den Herren die Offenburger FG sowie der TV Öschelbronn ins Finale ein. Hier ging es noch knapper als bei den Damen zu. Im Entscheidungssatz behielt Offenburg mit 11:10 die Oberhand. Das Preisgeld für den dritten Platz sicherte sich Verbandsligist TV Bretten, der den ersatzgeschwächten TV Waibstadt auf Distanz hielt. Dahinter landeten TSV Karlsdorf, TV Käfertal und TB Oppau. Gastgeber TV Schluttenbach landete trotz ansprechender Leistungen nur auf Rang acht.

Bei der Geschwindigkeitsmessung gewannen Marie-Therese Warnick (Vaihingen/Enz) mit 87 km/h sowie Sven Muckle (Offenburg) mit 109 km/h.

Ehrung „FAUSTBALL-TRAINER DES JAHRES“

Für vorbildliche Leistungen hat der Badische Turner-Bund zum zehnten Mal die „Faustball-Trainer des Jahres“ ausgezeichnet. Die Verleihung fand am Abend des Rothaus-Flutlicht-Cups am 1. Juni in Ettlingen-Schluttenbach statt. Durchgeführt wurde die Ehrung vom Vizepräsidenten des BTB, Gerfried Dörr, und dem Landesfachwart Faustball, Jürgen Mitschele.

In der Ehrung sieht der badische Landesfachausschuss Faustball einen wichtigen Baustein zur Wertschätzung der Trainer. Ziel ist es, neben den herausragenden Erfolgen auch die pädagogischen und organisatorischen Fähigkeiten hervorzuheben.

Der Dank gilt dem Badischen Turner-Bund für die Unterstützung. Auf die Sieger wartet ein „Komfort-Wochenende“ für zwei Personen im Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten, der Zweitplatzierte erhielt eine Eintrittskarte für die TurnGala, der Dritte wurde mit einem BTB-Badetuch belohnt.

3. Platz: Stefan Birth (FFW/FG Offenburg)

Seine ersten Kontakte zum Faustball hatte der Ortenauer Stefan Birth im TuS Windschlag. Von dort wechselte der badische Auswahlspieler in die lange Jahre auf nationaler Ebene erfolgreiche Jugendmannschaft des TV Ortenberg. 1995 schloss er sich der FFW/FG Offenburg an, mit denen er in die deutsche Spitze durchstartete. Die größten Erfolge im Dress der Offenburger FG waren für den Zuspieldespezialisten die Deutsche Vizemeisterschaft 2001 sowie der Sieg beim Deutschen Turnfest 2002.

Nachdem er bereits als Spielertrainer und Bundesligaschiedsrichter aktiv war, erwarb er 2007 als Lehrgangsbester an der Sportschule Schöneck die Trainer-C-Lizenz. Für den besten badischen



Verein, die Erstliga-Herren aus Offenburg, ist der 39-Jährige seit drei Jahren als Trainer verantwortlich. Die eigenen Spieler loben seine abwechslungsreiche Trainingsmethodik, die Gegner seinen sympathischen und angenehmen Charakter. In den nächsten Jahren scheint für das junge Team die Etablierung in der nationalen Spitze realistisch. Aktuell rangiert die OFG in der 1. Bundesliga Süd mit 6:6 Punkten aussichtsreich im Mittelfeld. Mit Stefan Konprecht könnte zudem ein Offenburger Akteur im deutschen Kader bei der Männer-WM im August 2011 stehen – die Nominierung erfolgt nach einem viertägigen Lehrgang. Wir ehren den "Steuermann" beim seit Jahren erfolgreichsten BTB-Verein: **Stefan Birth von der FFW/FG Offenburg!**

2. Platz: Christina Grüneberg (TSV Karlsdorf)

Wir ehren eine Trainerin, die sich trotz ihrer jungen Jahre schon viele Meriten für den Faustball in ihrem Verein sowie im Verband erworben hat: Christina Grüneberg vom TSV Karlsdorf. Als Spielerin stand sie durchgängig in den Badischen Auswahlteams. Ihren größten Vereinserfolg feierte sie 2005 mit der Deutschen Vizemeisterschaft der U18. 2006 führte sie als Spielführerin die Frauenmannschaft in die 1. Bundesliga in Halle und Feld, die man derzeit mit 14:2 Punkten anführt.

Als Trainerin absolvierte sie 2005 die C-Lizenz und seit 2008 ist sie zusätzlich Jugendleiterin beim TSV Karlsdorf, der diese Verdienste kürzlich mit der goldenen Ehrennadel honorierte. Die Jugendteams ihres Vereins zählen seit Jahren zur badischen Spitze und mehrfach konnte man sich überdies für Deutsche Meisterschaften qualifizieren.

Der Verband wurde schnell auf die kompetente und engagierte Trainerin aufmerksam. Seit drei Jahren ist Christina Landestrainerin der U16- und U18-Mädchen. Auch auf universitärer Ebene setzte sie Akzente: am Sportinstitut der Universität Karlsruhe führte sie im Wintersemester 2010/11 das Wahlfach "Faustball" ein und begeisterte im äußerst erfolgreichen Pilotprojekt knapp 20 Studenten für ihre Sportart. Aktuell schreibt sie ihre Masterarbeit in Sportwissenschaft. Worüber? Natürlich über Faustball!

Der 2. Preis geht also mehr als verdient an: **Christina Grüneberg vom TSV Karlsdorf!**

Wettkampfsport



1. Platz: Elke und Werner Schröter (TV Wünschmichelbach)

Mit dem ersten Platz ehren wir ein Trainerduo aus dem Odenwald. Seit ihrer Jugend sowie später in der ersten Mannschaft spielten beide für den TV Wünschmichelbach. Nach ihrer aktiven Karriere übernahmen sie gemeinsam das Training der Anfänger, die sich unter ihrer Führung schnell zu "Profis" entwickelten. Seit Jahren hat der Verein fast ein Abonnement auf den Badischen Meistertitel der U10- und U12-Klasse, was vor allem ein Verdienst von Elke Schröter sowie ihrem Kollegen Herbert Schollenberger ist!

Elkes Mann Werner widmete sich – gemeinsam mit Ingo Somberg – vorrangig den älteren Jugendteams und feierte spektakuläre Erfolge. Die männliche U16 wurde zuletzt dreimal in Folge Deutscher Meister: Halle 09/10, Feld 10 und Halle 10/11. Daneben landeten in der jüngsten Hallensaison zwei weitere männliche Jugendteams auf dem DM-Treppchen: die U14 erlangte die Bronzemedaille, die U18 die Silbermedaille. Natürlich übertrug sich die Faustballbegeisterung auch auf die Kinder: Tochter Lisa spielt mit den Damen in der Verbandsliga, Sohn Jonas steht aktuell im U15-Nationalkader!

Viele Spieler aus der Talentschmiede von Elke und Werner zählen zu den Leistungsträgern der erfolgreichen badischen Auswahlteams. Mit Dennis Gruber betreut man sogar einen amtierenden U18-Weltmeister und bei der nächsten U18-WM 2012 in Kolumbien könnten weitere Talente aus dem Odenwald im Adressbuch stehen.

Wir wünschen beiden weiter viel Spaß und Erfolg beim Faustball und beglückwünschen zum "Trainerpreis 2010": **Elke und Werner Schröter vom TV Wünschmichelbach!**

Offizielle Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Gerätturnen

BADENS SENIORINNEN UND SENIOREN waren „fit wie ein Turnschuh“

Zu ihren diesjährigen Landesmeisterschaften trafen sich Badens Senioren in Schiltach in Schwarzwald. Dank einer optimalen Vorbereitung durch den TV Schiltach konnten die Titelkämpfe in knapp drei Stunden abgewickelt werden, so dass anschließend noch die Turner zum Kampf um den Baden-Cup an die Geräte gehen konnten.

Obwohl die Starterzahlen leicht rückläufig waren, boten die angetretenen Senioren wieder sehr starke Leistungen und dürften – soweit sie sich qualifizieren konnten – auch bei den Deutschen Meisterschaften weit vorne zu finden sein. Besonders in den Altersklassen zwischen 40 und 70 sind Badens Männer leistungs- und zahlenmäßig gut dabei und lieferten sich spannende Wettkämpfe. Die neuen Meister kommen aus Iffezheim, Hofweier, Dossenheim, Freiburg und Kollnau-Gutach, also aus allen Ecken des „Ländles“.

Auch bei den Seniorinnen, die einen Pflicht-Kür-Vierkampf absolvierten, standen Wettkampf erprobte, mehrfache Titelverteidigerinnen wieder auf dem Siegertreppchen. Die Leistungen der Altersgruppen 30 bis 50 hatten durchaus noch Verbands- und Landesliganiveau. Mit Annette Wirth, Dagmar Rothardt, Eveline Schmidl und Elke Felkl holten sich Damen die Titel, die auch auf Bundesebene schon lange zur Spitze zählen. Insgesamt verliefen die Titelkämpfe sehr harmonisch, die Kampfrichter trugen das Ihrige dazu bei, sodass die Wettkampfleitung keine Probleme hatte und alle zufrieden den Heimweg antreten konnten.

Kitt

Auszug aus der Siegerliste

Gerätefünfkampf Männer 30 – 39

1. Severin Fritz (TV Iffezheim)	57,85 Pkt.
2. Thomas Oberle (TV Hofweier)	54,80 Pkt.

Gerätefünfkampf Männer 40 – 44

1. Frank Bohn (TV Hofweier)	59,10 Pkt.
2. Wolfgang Matheis (Heidelberger TV)	54,65 Pkt.
3. Peter Kessler (TV Göttingen)	53,40 Pkt.

Gerätevierkampf Männer 45 – 49

1. Patrick Hauns (TV Iffezheim)	48,35 Pkt.
2. Hansjörg Faller (TV Schonach)	44,75 Pkt.
3. Rainer Günther (TV Kieselbronn)	43,05 Pkt.

Gerätevierkampf Männer 50 – 59

1. Manfred Krause (TSG Dossenheim)	45,20 Pkt.
2. Jürgen Fischer (TV Britzingen)	43,45 Pkt.
3. Hans Bausch (FT Furtwangen)	43,05 Pkt.

Gerätevierkampf Männer 60 – 69

1. Robert Sättele (PTSV Jahn Freiburg)	45,15 Pkt.
2. Reinhard Reetz (SG HD-Kirchheim)	45,05 Pkt.
3. Klaus Geiger (SV Istein)	43,10 Pkt.

Gerätedreikampf Männer 75 – 79

1. August Moser (TV Kollnau-Gutach)	33,30 Pkt.
-------------------------------------	------------

Gerätevierkampf Frauen 30 – 34

1. Heike Busch (Heidelberger TV)	48,95 Pkt.
2. Babett Barwinsky (TV Schiltach)	48,80 Pkt.
3. Marion Riedl (Rastatter TV)	45,75 Pkt.



Gerätevierkampf Frauen 40 – 44

1. Annette Wirth (Heidelberger TV)	50,20 Pkt.
2. Jeannette Matheis (Heidelberger TV)	50,05 Pkt.
3. Petra Ruggaber (TV Göttingen)	46,85 Pkt.

Gerätevierkampf Frauen 45 – 49

1. Dagmar Rothardt (TV Oberhausen)	51,55 Pkt.
2. Dagmar Rühl (Heidelberger TV)	46,05 Pkt.
3. Claudia Kamm (TSG Dossenheim)	44,70 Pkt.

Gerätedreikampf Frauen 50 – 54

1. Eveline Schmidl (ETSV Offenburg)	37,75 Pkt.
2. Sari Zimmermann (TV Kollnau-Gutach)	34,40 Pkt.
3. Ilona Lehmann (ETSV Offenburg)	33,35 Pkt.

Gerätedreikampf Frauen 65 – 69

1. Ellen Felkl (TSG Niefern)	32,70 Pkt.
2. Herta Steiner (TV Bammental)	32,30 Pkt.

Deutsche Seniorenmeisterschaften mit Ex-Olympiasieger:

233 AKTIVE im Alter zwischen 30 und 89 Jahren AM START

Der inzwischen traditionsreiche Wettkampf stand bis wenige Wochen zuvor auf der Kippe, da sich für den neuen Wettkampftermin im Juni lange kein Ausrichter fand. Dank eines hervorragend aufgestellten FC Troisdorf-Spich konnten die Meisterschaften letztendlich reibungslos und gut organisiert stattfinden.

Trotzdem blieben die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr unter den Erwartungen, was sicher neben dem lange unklaren Ausrichter auch am neuen Wettkampftermin lag. Inse-





samt stellten sich in Troisdorf-Spich 106 Frauen und 127 Männer im Alter von 30 bis 89 Jahren den Juroren. Für den Badischen Turner-Bund gingen 14 Turner an den Start, die überaus erfolgreich waren.

In der AK 65 – 69 turnte Robert Sättele (PTSV Jahn Freiburg) einen soliden Wettkampf und gab der Konkurrenz mit 48,15 Punkten das Nachsehen. Die zweite Goldmedaille erturnte sich mit 32,90 Punkten August Moser vom TV Kollnau-Gutach in der AK 75 – 79 Jahre.

Sowohl Jeannette Matheis (Heidelberger TV, AK 40 – 44, 51,20 P.) als auch Dagmar Rothardt (TV Oberhausen, AK 45 – 49, 49,75 P.) mussten sich in ihren Altersklassen zwei außergewöhnlich hochkarätigen Gegnerinnen geschlagen geben, zeigten aber

beide mit ihren Silbermedaillen einmal mehr, dass sie mit hervorragenden und sicheren Übungen zu den besten Turnerinnen Deutschlands in ihren AK gehören. Die badischen Medaillenerfolge rundeten Eveline Schmidl (AK 50 – 54, ETSV 1846 Jahn Offenburg) Silber mit 38,45 Punkten, sowie Jürgen Fischer vom TV Britzingen (Bronze in der AK 55 – 59, 43,85 P.) ab. Einen sehr guten Wettkampf turnte Annette Wirth (Heidelberger TV, AK 40 – 44). Mit Platz 4 (49,70 P.) schrammte sie nur knapp an den Medaillenträgen vorbei. Reinhard Reetz (SG Kirchheim-Heidelberg) startete in der AK 65 – 69 und sah nach Platz 4 durchaus noch Reserven nach oben.

Ergebnisse der weiteren badischen Turner: AK 30 – Platz 5: Heike Busch (Heidelberger TV), AK 50 – Platz 11: Sari Zimmermann (TV Kollnau-Gutach), AK 35 – Platz 6: Thomas Oberle, AK 40 – Platz 5: Frank Mario Bohn (beide TV Hofweier), AK 45 – Platz 5: Frank Brauhardt (TV Kollnau-Gutach), AK 65 – Platz 6: Klaus Berger (TSG Schopfheim)

Weiter aufgewertet wurden die Seniorenmeisterschaften durch den Start von Sergej Charkov (TV Germania Dillingen). Der mehrfache ehemalige Olympiasieger und Weltmeister für die Sowjetunion (seit 1988) wurde 1996 eingebürgert und turnt nach wie vor für die TG Saar in der Bundesliga. In Troisdorf gab er Kostproben seines Könnens, wartete vor allem an den Ringen und am Barren mit Elementen auf, die viele Turnaktive nur aus dem Fernsehen kennen. Entsprechend waren die Schwierigkeitswerte, entsprechend groß sein Punktabstand beim Sieg in der AK 40 – 44.

Die Wettkämpfe wurden in drei Durchgängen durchgeführt, am Samstagabend wurde neben Speis und Tanz kräftig über die Zukunft von Seniorenwettkämpfen gefachsimpelt. Nach wie vor herrscht Unzufriedenheit damit, dass die Ausschreibung die Altersbesonderheiten sowie die jahrelangen Turnerfahrungen der „jung Gebliebenen“ zu wenig berücksichtigt. Warum fragt man die erwachsenen Aktiven nicht selbst, wie eine alters- und gesundheitsgerechte Ausschreibung aussehen könnte, in welchen Schwierigkeitsstufen sie in welchem Alter noch turnen können usw. Momentan ist die Ausschreibung identisch mit der für alle

Wettkampfsport

anderen Turner ab zehn Jahren, die Pflichtkür turnen möchten, und wird den sich ständig veränderten internationalen Bedingungen angepasst, was für Seniorenturnerinnen unmöglich und realitätsfern ist.

In der Hoffnung, als mündige TurnerInnen beim DTB Gehör zu finden, trainieren wir weiter fleißig für die nächsten Wettkämpfe. Eventuell könnte eine größere Meisterschaft in nächster Zeit auch einmal von einem badischen Verein ausgetragen werden.

D.Rühl



Endlich finden auch die Turner den Weg zum Baden-Cup:

Einige Turnerinnen fehlten wegen **TERMINÜBERSCHNEIDUNG**

Das Erfreulichste beim Baden-Cup-Finale im Gerätturnen in Schiltach war die Tatsache, dass langsam auch die Turner Zugang zu diesem attraktiven Meisterschaftswettkampf im Pflicht-Kür-Turnen finden.

Den Sechskampf der Turner gewann Philipp Leitenmair (STV Singen) in einem Herzschlagfinale mit einem Zehntel vor Jan Anselm (TV Iffezheim). Beide Turner erfüllten die Anforderungen der wahrlich nicht einfachen KM II gut und turnten dabei sehr saubere Übungen. Den Sechskampf der Jugend gewann nach KM III Vorgaben mit Rainer Wiechert ebenfalls ein Singener Aktiver.

Die ältere Schülerklasse wurde eine Beute von Jonas Becker (TV Nöttingen) und den Pflicht-Kür-Sechskampf nach KM IV der 12- bis 13-Jährigen gewann Carl-Ferdinand Giguas aus Nöttingen ganz überlegen. Bei den Turnerinnen waren die Teilnehmerfelder leider nicht so gut besetzt wie in den letzten Jahren. Dies lag teilweise daran, dass viele KM II Turnerinnen am Vortag bei den Ligaendkämpfen der Kunstturnerinnen zum Einsatz kamen und sich einen zweiten Pflicht-Kür-Vierkampf am gleichen Wochenende nicht mehr antun wollten. Mehrere Turnerinnen warteten aber mit sehr guten Leistungen auf und qualifizierten sich für den Deutschland-Cup, die wertvollste Meisterschaft für KM-Turnerinnen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen von Nicole Graus (TV Oberhausen) und Denise Herrmann (DJK Hockenheim) in der Aktivenklasse, sowie von Kim-Ina Winter (KTG Heidelberg) in der Jugendklasse.

Kitt

Auszug aus der Siegerliste

Pflicht-Kür-Sechskampf Turner

1. Philipp Leitenmair (STV Singen)	71,40 Pkt.
2. Jan Anselm (TV Iffezheim)	71,30 Pkt.
3. Lars Eiermann (TV Iffezheim)	65,15 Pkt.

Pflicht-Kür-Sechskampf Jugendturner A

1. Rainer Wiechert (STV Singen)	65,80 Pkt.
2. Jörg Planner (TV Nöttingen)	61,10 Pkt.
2. Cornelius Müller (TV Iffezheim)	61,10 Pkt.

Pflicht-Kür-Sechskampf Jugendturner B

1. Jonnas Becker (TV Nöttingen)	65,55 Pkt.
2. Michael Müller (TV Iffezheim)	63,20 Pkt.
3. Sascha Garni (TV Markdorf)	61,70 Pkt.

Pflicht-Kür-Sechskampf Jugendturner C

1. Carl-Ferdinand Guigas (TV Nöttingen)	66,55 Pkt.
2. Marc Dorer (TV Istein)	57,35 Pkt.
3. Marvin Koller (SV Istein)	53,00 Pkt.

Pflicht-Kür-Vierkampf Turnerinnen

1. Nicole Graus (TV Oberhausen)	49,15 Pkt.
2. Denise Herrmann (DJK Hockenheim)	48,60 Pkt.
3. Vanessa Maier (TV Oberhausen)	45,45 Pkt.

Pflicht-Kür-Vierkampf Jugendturnerinnen A

1. Kim-Ina Winter (KTG Heidelberg)	49,45 Pkt.
2. Lena Ritzinger (ETSV Offenburg)	37,50 Pkt.
3. Julia Beidinger (DJK Hockenheim)	11,00 Pkt.

Pflicht-Kür-Vierkampf Jugendturnerinnen B

1. Katja Leitenmair (STV Singen)	46,65 Pkt.
2. Florine Zillmer (STV Singen)	44,25 Pkt.
3. Laura Hilberer (ETSV Offenburg)	42,20 Pkt.

Pflicht-Kür-Vierkampf Jugendturnerinnen C

1. Anna Dairetzis (DJK Hockenheim)	47,45 Pkt.
2. Lorenza Strobl (TSV Wiesental)	47,30 Pkt.
3. Jule Rühl (DJK Hockenheim)	43,80 Pkt.

Werner Tantzky GmbH
Büro-Kommunikationssysteme

**Mehr Raum für Ihre Ideen**

mit Büro-Kommunikationssystemen von Tantzky

Im Fokus der Tantzky Lösungen stehen innovative netzwerkfähige Systeme und Dienstleistungen im Bereich Drucken, Kopieren, Scannen und Faxen.

Alle Arbeitsabläufe in der modernen Büroumgebung, sowie im High-Volume-Produktionsumfeld werden effizient unterstützt und optimiert.

www.tantzky.de

Drucken, Kopieren, Scannen, Faxen...
MULTIFUNKTIONALITÄT
Individuelle Lösungen **DOKUMENTENVERARBEITUNG**
SERVICE
Leistung, Qualität, Tempo

Werner Tantzky GmbH

Gellertstr. 12, 76185 Karlsruhe
Tel.: 0721 98589-0, Fax: 0721 98589-89
info@tantzky.de, www.tantzky.de



www.benz-sport.de

Turngeräte & Equipment made by BENZ®
für den Schul-, Breiten- und Leistungssport.

Als Partner des Sports bieten wir allen Sportvereinen in Baden:

8% Sonderrabatt und 2% Skonto
auf alle Artikel in unserem Katalog!

Unsere Experten stehen Ihnen
jederzeit gerne zur Verfügung!



Hauptkatalog
jetzt kostenlos
anfordern!

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

Tel. 07195 / 69 05-0 · Fax: 07195 / 69 05-77 · info@benz-sport.de

Gotthilf BENZ Turngerätefabrik GmbH + Co. KG · Grüninger Straße 1-3 · D-71364 Winnenden

Kunstturnen Frauen

Deutschlandpokal 2011 in Dortmund:

Alle drei **BADISCHEN MANNSCHAFTEN** auf dem **ZWEITEN PLATZ**

Beim Deutschlandpokal der Kunstturnerinnen in Dortmund waren in der jüngsten Altersklasse bis zwölf Jahre nur noch vier Landesturnverbände vertreten. Für die Mädchen war es der erste wichtige Kürwettkampf nach den Pflichtübungen der vergangenen Jahre.



AK 12: Bracko Melissa, Luisa Stroppel, Benita Braun, Zina Stutz und Pauline Tratz.

Mit 40,20 Punkten brachte Benita Braun aus Herbolzheim das beste Ergebnis in die Mannschaftswertung. Die Karlsruherin Zina Stutz erturnte 38,40 Punkte, während Melissa Brack aus Überlingen nach drei Stürzen auf 37,45 Punkte kam. Pauline Tratz, Karlsruhe, die am Stufenbarren einen gelungenen Pucksalto als Flugelement zeigte, turnte an drei Geräten 31,80 Punkte. Lisa Stroppel aus Überlingen überzeugte als fünfte badische Turnerin mit einer sauber geturnten Bodenübung. Die Mädchen aus Baden landeten mit 123,20 Punkten denkbar knapp vor der Auswahl des Sächsischen Turnverbandes (124,30 P.) auf dem zweiten Platz.



AK 13 – 15: Miriam Herzig, Luzia Herzig, Alina Ehret, Cagla Akyol und Lea Grießer.

In der AK 13 – 15 Jahre stellten sich sieben Landesturnverbände dem Wettbewerb. Die badische Mannschaft wurde von Cagla Akyol, Alina Ehret, beide Mannheim, Leah Grießer, Karlsruhe sowie den beiden Überlingerinnen, Luzia und Miriam Herzig gebildet.

Die BTB-Auswahl kam trotz starker Konkurrenz auf den zweiten Platz. Alina Ehret durfte zudem mit der besten Einzelwertung auf den ersten Treppchenplatz. Beachtliche 50,80 Punkte erturnte sie sich vor ihrer Turnkameradin Cagla Akyol, die mit 49,45 Punkten auf den zweiten Platz kam. Auch für die beste Balkenübung des Tages wurde Cagla ausgezeichnet. Leah Grießer, die nach einer Verletzungspause nur an einem Gerät turnte, kam mit ihrer gelungenen Balkenübung in das Mannschaftsergebnis. Ein gutes Wettkampfergebnis erzielten auch Miriam und Luzia Herzig. Mit einem Tsuchihara verbesserte Miriam das Mannschaftsergebnis.

Der Sächsische Turnverband holte auch hier mit 149,200 Punkten den Sieg. Zweiter wurde mit 143,65 Punkten der Badische Turner-Bund vor dem Schwäbischen Turnerbund mit 141,95 Punkten. Am Sonntag turnte die Altersklasse 11 mit sieben Mannschaften ihr Pflichtprogramm. Die badische Mannschaft bildeten Katharina Berhardt, Herbolzheim, Stella Bruzzo und Maike Enderle Karlsruhe sowie Florine Harder von der TG Mannheim.



AK 11 – oben: Katharina Berhardt, Luisa, Stella Bruzzo, Maike Enderle und Florine Harder.

Schon beim Einturnen konnte man erkennen, dass die Chancen auf einen Treppchenplatz realisierbar sind. Maike Enderle turnte an allen Geräten einen fehlerfreien Wettkampf und kam mit 71,80 Punkten auf die zweitbeste Einzelwertung. Florine Harder die ebenfalls die 70 Punktemarke überschritt, wurde Dritte in der Einzelwertung. Der erste Platz ging an das schwäbische Mädchen Tabea Alt, die beachtliche 72,35 Punkte erturnte. Auch mit der Mannschaft durfte der Schwäbische Turnerbund auf das oberste Siegerpodest. 213,55 Punkte war deren Mannschaftsergebnis, vor Baden, die mit 208,10 Punkten wiederum mit dem zweiten Platz vorlieb nehmen mussten. Stella Bruzzo kam an drei Geräten in die Mannschaftswertung und Katharina Berhardt brachte mit ihrem Tsuchihara beim Sprung ein tolles Ergebnis mit in die Teamwertung.

Maria Ruf

Deutsche Jugendmeisterschaften in Berkheim:

TG MANNHEIM Deutschlands erfolgreichstes Turnzentrum

Mit einer sensationellen Medaillenausbeute sind die badischen Turnerinnen von den Deutschen Jugendmeisterschaften am 11. und 12. Juni in Esslingen-Berkheim zurückgekehrt. Insgesamt 14 Mal durften die Turnerinnen unter den gelb-roten Landesfarben über Edelmetall jubeln.

Im momentan stärksten Jahrgang, der AK 14, war mit Cagla Akyol (KTG Heidelberg) eine badische Turnerin ganz vorne dabei. Cagla zeigte im Mehrkampf eine mit Höchstschwierigkeiten gespickte Bodenübung und eine ebenso schwere Balkenübung mit ihrem neuen Abgang Doppelsalto gebückt. Mit 51,800 Punkten gewann sie nach einem tollen Wettkampf die Silbermedaille. Zugleich gelang ihr mit dieser Punktzahl die Qualifikation zur Europäischen Jugendolympiade in der Türkei. Außerdem wurde die Heidelbergerin Deutsche Meisterin an ihrem Paradege-



rät Schwebebalken. Sie zeigte ihre höchstschwierige Übung (5,8) mit phantastischen Verbindungen fast ohne Wackler und musste nur beim Abgang mit den Händen auf den Boden greifen. Dennoch reichte es noch mit vier Zehntel Vorsprung zum Sieg (12,850 P.)! Zwei Silbermedaillen erturnte sie sich außerdem an den Geräten Barren (12,800 P.) und Boden (13,250 P.). Cagla turnte insgesamt die schwierigsten Übungen aller Teilnehmerinnen und bekam dafür nicht nur von Stützpunkttrainerin Claudia Rödinger-Schunk sondern auch von den begeisterten Zuschauern nach jeder Übung besonderen Applaus.

Auch in der AK 13 dominierte eine badische Turnerin die Konkurrenz. Mit 2,35 Punkten Vorsprung wurde Alina Ehret (SV Rippenweiher, 49,550 P.) überlegen Deutsche Jugendmeisterin im Mehrkampf. Sie bestach die Kampfrichter vor allem durch ihre sehr schwierige Barrenübung (5,6). Völlig überraschend sicherte sich Alina dann am Sonntag in den Gerätefinals auch am Sprung den Titel. Nach zwei sicheren Yurtchenko-Sprüngen durfte sie und Stützpunkttrainerin Claudia Rödinger-Schunk mit 13,300 Punkten an ihrem eigentlich schwächsten Gerät die Goldmedaille bejubeln. Auch an ihrem Paradegerät Stufenbarren gab sie sich keine Blöße und deklassierte mit unglaublichen 1,8 Punkten Vorsprung die Konkurrenz. Bei einer Schwierigkeit von 5,5 erturnte sie 13,050 Punkte. Am Boden stürzte Alina leider in der ersten Bahn, gewann aber trotzdem dank ihrer wiederum enorm hohen Schwierigkeit (5,0) die Silbermedaille.

Auch Pauline Tratz vom TSV Rintheim, nutzte bei den Jüngsten in der AK 12 alle Möglichkeiten, Medaillen zu sammeln und durfte sich über fünf Medaillen freuen. Gleich viermal gewann Pauline, die unter Tatjana Bachmayer am Stützpunkt in Karlsruhe trainiert, Silber. Am Sprung (12,900 P.) und Balken (10,750 P.) schrammte sich sogar nur um 0,05 bzw. 0,1 Punkte am Titel vorbei. Außerdem wurde Pauline Zweite im Mehrkampf (47,100 P.) sowie am Boden (12,650 P.) und gewann Bronze am Barren.

Mareike Eitel



Deutsche Jugendmeisterinnen 2011

Mehrkampf W13: Alina Ehret, SV Rippenweiher

Sprung W13: Alina Ehret, SV Rippenweiher

Barren W13: Alina Ehret, SV Rippenweiher

Balken W14: Cagla Akyol, KTG Heidelberg

Deutsche Jugend-Vizemeisterinnen 2011

Mehrkampf W 12: Pauline Tratz, TSV Rintheim

Sprung W12: Pauline Tratz, TSV Rintheim

Balken W12: Pauline Tratz, TSV Rintheim

Boden W12: Pauline Tratz, TSV Rintheim

Boden W13: Alina Ehret, SV Rippenweiher

Mehrkampf W 14: Cagla Akyol, KTG Heidelberg

Barren W14: Cagla Akyol, KTG Heidelberg

Boden W14: Cagla Akyol, KTG Heidelberg

Bronzemedailengewinnerin 2011

Barren W12: Pauline Tratz, TSV Rintheim



Nordbadische Qualifikation in Karlsruhe:

GUTE LEISTUNGEN

der Nachwuchsturnerinnen

Am 2. Juli fanden die Nordbadischen Bestenkämpfe und Nordbadischen Meisterschaften im Rudi-Seiter-Turnzentrum in Karlsruhe statt.

Am Vormittag gingen die Jüngsten in ihrer Altersklasse an den Start. Die Sechs- und Siebenjährigen fieberten schon Tage vorher diesem großen Ereignis entgegen. In der Altersklasse 6 gingen 18 Turnerinnen an den Start. Platz eins sicherte sich von der KTG Heidelberg Lilianne Rau mit 46,90 Punkten. Auf Platz zwei turnte sich vom TSV Weingarten Isabelle Baier (46,75 P.) und auf Platz drei kam von der TG Söllingen Melissa Mall (46,55 P.). Bei den Siebenjährigen gewann Antonia Ganss (55,90 P.) von der KTG Heidelberg, vor Noemi Hein (54,65 Punkte) vom TV Rastatt-Rhein- und Zoe Meissner (54,35 P.) vom TSV Wiesental in einem Teilnehmerfeld von insgesamt 14 Turnerinnen.



Im zweiten Durchgang am Nachmittag war zu spüren, dass die Turnerinnen doch schon mehr Routine haben. Das Vorstellen der Mädchen, die Aufstellung vor den Kampfrichterinnen und der gesamte Wettkampfablauf zeigte mehr Struktur. Dennoch war die Nervosität bei der einen oder anderen Turnerin nicht zu übersehen. In der Altersklasse 8 wurde erste Siegerin Muriel Klumpp (63,80 P.) vom TSV Wiesental. Auf Rang zwei turnte sich vom TV Oberhausen Hanna Braun (61,90 P.) und Rang drei von der TG Eggenstein Joy Stelzner (59,75 P.). Bei den Neunjährigen wur-

AK 8



AK 10

de Hala Sidaoui (67,90 P.) vom HSV Hockenheim nordbadische Meisterin. Vizemeisterin wurde vom TV Oberhausen Gloria Scheuer (66,10 P.) und Viktoria Lostaglio (63,90 P.) von der TG Söllingen turnte sich auf Rang 3.

Bei den zehnjährigen Mädchen wurden die nordbadischen Qualifikationswettkämpfe gewissermaßen zu Vereinsmeisterschaften der KRK Karlsruhe. Die vier, die an den Start gingen, sind alles Turnerinnen der Kunstturn Region Karlsruhe. Dennoch war der Wettkampf spannend, denn jeder wollte den Siegerpokal. Geschafft hat es dann schließlich Emma Höfele (69,60 P.) von der TG Neureut, die Lisa Krieger (68,35 P.) vom TV Loffenau auf Platz 2 und Isabelle Stingl (65,15 P.) vom TSV Rintheim auf Rang 3 verwies.

Mit diesem Durchgang ging ein schöner Wettkampftag zu Ende. Ein Dank geht an Carolin Krauß und Angela Peinemann, zuständig für die Wettkampfleitung, an Nicole Kopf, zuständig für die Kampfrichterleitungen sowie an alle Helfer der Kunstturnregion Karlsruhe, die zu dem gelungenen Wettkampf beigetragen haben.

Südbadische Qualifikation in Überlingen:

NATURKOST-SPONSOR stiftete "Vitaminbomben"

Schon traditionsgemäß wurden am 2. Juli die südbadischen Besten- und Nachwuchswettkämpfe in der Altersklasse 6 bis 10 in Überlingen ausgetragen. Für die Kleinen ist dieser Wettkampf die Qualifikation zu den Badischen Nachwuchsmeyerschaften, die am 16. Juli in Heidelberg stattgefunden haben.

Konzentriert gingen die kleinen Turnerinnen in den Wettkampf, wollte doch jedes Mädchen einen Pokal mit nach Hause nehmen. Teller voller Vitaminbomben standen für alle Aktiven, ob Turnerinnen, Kampfrichter oder Trainer an den bereitgestellten Tischen, die wie schon in den vergangenen Jahren von der Firma BODAN-Naturkost gesponsort wurden. Ebenfalls wartete auf jedes Kind ein kleines Präsent bei der Siegerehrung, ebenfalls von der Firma BODAN gestiftet.

Sieben kleine Turnerinnen traten in der AK 6 an. Schon ein gutes Niveau zeigte der Turnnachwuchs aus den südbadischen Vereinen. Der 1. Platz ging an Emma Luem, TuS Oberhausen, 2. Platz Luisa Bool, TV Lahr, und der 3. Platz mit Josefine Rickmers ging an den TV Herbolzheim.

In der AK 7 traten nur fünf Mädchen an. Der TV Wyhl mit Clara Eckstein durfte auf das oberste Treppchen. Marie Roswich, TV Lahr, wurde Zweite und Veronique Herzogenrath, ETSV Offenburg, konnte sich noch einen Pokal sichern.

Sieben Mädchen turnten in der AK 8 um jeden Punkt. Sehr dünn war hier die Leistungsdichte. 1. Platz Hanna Huser, TUS Oberhausen, 2. Platz mit nur einem Zehntel, Lara Vetter, SV Ottoschwanden und 3. Platz Lilien Sager vom TV Herbolzheim.

Nur vier Mädchen starteten in der AK 9. Lisa Gerber, SV Forchheim sicherte sich mit großem Vorsprung und 65,35 Punkten den 1. Platz. Leonie Schmidt vom TV Lahr erreichte 62,05 Punkte. Johanna Martin TV Überlingen durfte noch mit 56,50 Punkten vor Hannah Blasius ETSV Offenburg aufs Treppchen.

Wettkampfsport

Den südbadischen Meistertitel in der AK 9 machten die Überlinger Turnerinnen unter sich aus. Unangefochten turnte sich mit 61,80 Punkten Chiara Hummel auf den ersten Platz vor Olivia Ziegler mit 52,75 Punkten und Sarah Burger mit 50,75 Punkten.

Ulrike Dunand, Kampfrichterbeauftragte und Maria Ruf stellvertretende Landeskunstturnwartin und Wettkampfleitung, waren mit dem Niveau der Turnübungen sehr zufrieden, wünschen sich aber für die kommenden Jahre wieder eine größere Anzahl an Teilnehmerinnen. *Maria Ruf*

Vierländerkampf der AK 12/13 in Tittmoning:

Alina Ehret und Pauline Tratz in der DTB-JUGENDAUSWAHL

Erfolgreich turnten Alina Ehret (TSV Rippenweiler/Mannheim) und Pauline Tratz (KR Karlsruhe) am 25. Juni in der deutschen Auswahlmannschaft der AK 12/13 beim Jugendländerkampf Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien und der Schweiz.

Hinter Italien (157,950 P.), aber vor den stark eingeschätzten Britinnen, belegte das deutsche Turn-Team einen unerwarteten zweiten Platz mit der Mannschaft (150,650 P.). Glücklicherweise waren beide Turnerinnen, die sich jeweils dreimal in die Mannschaftswertung turnten und damit entscheidenden Anteil an der guten Platzierung hatten.

Die deutsche Vizemeisterin der AK 12, Pauline Tratz, begann am Sprung mit einem starken Überschlag Salto vw., der ihr die persönliche Bestnote von 13,45 Punkten einbrachte. Am Barren lief es entgegen den letzten Wettkämpfen nicht so rund (Absteiger beim Packsalto), aber sowohl am Balken (11,85 P.) als auch am Boden (12,60 P.) gehörte sie zu den besten drei Turnerinnen der deutschen Riege. Das ist umso erstaunlicher, da Pauline als Zwölfjährige zu den jüngsten Starterinnen gehörte. In der Einzelwertung belegte Pauline bei ihrem Länderkampfbüt Rang 17.

Die deutsche Mehrkampfmeisterin der AK 13, Alina Ehret, hatte einen turnerischen Glanztag erwischt. Mit 50,800 Punkten belegte sie in der Einzelwertung hinter Lara Mori (ITA, 51,950 P.) den 2. Rang. Im Vergleich zu den Deutschen Jugendmeisterschaften stockte sie den Sprung auf und wagte erstmals einen Yourchenkow mit 1/1 Schraube. Auch wenn sie bei der Landung nach hinten abrollte und einen Punktabzug einstecken musste, turnte sie unbekümmert die folgenden drei Geräte ohne größere Fehler durch. Insgesamt zeigte sie den höchsten Schwierigkeitsgrad aller Teilnehmerinnen. Insgesamt erreichten vier Mädchen die 50 Punkte-Marke.

Mit Enus Mariani präsentierte die italienische Mannschaft eine Turnerin, die an drei Geräten 13,5 Punkten und mehr turnte. Am Boden verzichtete Enus auf einen Start. Man kann jedoch davon ausgehen, dass die 13-Jährige bereits über 54 Punkten turnen kann!

Abgerundet wurde das Wettkampfwochenende durch einen engagierten und kompetenten Ausrichter, GYM Tittmoning, der durch die optimalen Rahmenbedingungen für eine angenehme Atmosphäre sorgte. Dieses unterstützte die gute Stimmung unter den Turnerinnen und den Trainern.

Für Trainerin Ines Jung (Mannheim) war es ebenfalls der erste Länderkampfeinsatz. „Wir sind alle glücklich nach Hause gefahren“, berichtete sie und war zufrieden mit den Leistungen der badischen Turnerinnen sowie der guten Teamstimmung. ■

Kunstturnen Männer

Ligatagung der Kunstturner:

ALEXANDER WALCH mit der Verdienstplakette geehrt

Bei der Ligatagung in Bühl wurde Alexander Walch mit der Goldenen Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes geehrt. Die Laudatio hielt Vizepräsident Gerfried Dörr, der die Verdienste des langjährigen Ligabeauftragten um die Badische Turnliga hervorhob. Nach seiner Wahl im Jahr 1989 hat sich die Liga sehr gut entwickelt und wird im Jahr 2012 mit einer Rekordbeteiligung von 39 Mannschaften starten.



BTB-Vizepräsident Gerfried Dörr (r.) ehrt Alexander Walch mit der Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes.

Alexander Walch trat bei der Ligatagung nicht mehr zur Wahl zum Ligabeauftragten an. Er ist inzwischen seit 2009 erster Vorsitzender des TB Wilferdingen und wird weiterhin als Mannschaftsbetreuer „seiner“ Ligamannschaft fungieren und vielleicht auch selbst noch an das eine oder andere Gerät gehen. Zu Walchs Nachfolger wurde Manuel Gäng vom Turngau Mittelbaden-Murgtal gewählt. Dessen Team wird durch den Kampfrichterbeauftragten Patrick Meyer (ESV Weil) und den Öffentlichkeitsbeauftragten Christian Gutenkunst (TV Bühl) ergänzt.

Die Vorbereitungen für die Saison 2012 sind bereits voll im Gange. Durch die Ligatagung wurde der 01.10.2011 als Einreichungstermin für die Heimwettkämpfe festgelegt. Der Meldeschluss der Mannschaftsteilnehmer ist drei Wochen vor dem ersten Wettkampfwochenende. Die weiteren Regelungen bleiben unverändert: es wird weiterhin nach dem Code de Pointage 2009 mit den Ergänzungen DJM 13/14 geturnt. Die Besetzung der Kampfgerichte bleibt – trotz intensiver Diskussion – so wie im Jahr 2011. Das Ligafinale findet am 31. März und 1. April 2012 in Wyhl statt.

Werner Zimmer, Landesfachwart

Deutsche Jugendmeisterschaften in Bucholz:

HEIDELBERGER MICHAEL GUMBINGER bester badischer Teilnehmer

Sehr zufrieden mit dem Abschneiden der badischen Turner bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Buchholz Ende Juni zeigte sich der Heidelberger Trainer Dieter Hofer.

Michel Gumbinger von der KTG Heidelberg belegte in der Altersklasse 13/14 einen 6. Platz. Nach dem 8. Platz im Pflichtdurchgang konnte sich Gumbinger durch seine Kür um zwei Plätze verbessern. Die besten Punkteergebnisse erreichte er am Sprung und am Barren. In den Gerätefinals am Pferd und am Barren wurde er jeweils Fünfter. Am Barren fehlten nur 1,5 Zehntel zur Bronzemedaille.

Bei den ältesten Junioren, der Alterklasse 17/18, beendete Tim Leitenmair vom Stadt TV Singen, nach zwei Kürsechskämpfen, seinen Wettkampf mit Rang 11. Tim trainiert – außer bei seinem Vater Axel – in einem Schweizer Turnzentrum. Der inzwischen für den MTV Stuttgart startende Weiler Christan Auer wurde in dieser Altersklasse Sechster. Für Leitenmair reichte es für zwei Gerätefinals: Platz 6 am Pauschenpferd und Platz 8 im Reckfinale.

Daniel Morres von der KTG Heidelberg verpasste im Gerätefinale Pauschenpferd ganz knapp die Bronzemedaille und wurde mit nur einem Zehntel Rückstand Vierter. Im Mehrkampf seiner Altersklasse 15/16 belegte er den 11. Platz. Zwei weitere Einsätze hatte er im Sprung- und Reckfinale mit einem 8. und 6. Platz.

Bei seinem DJM-Debüt bei den Jüngsten in der Altersklasse 12 konnte Kevin Esquibel von der KTG Heidelberg die Zielsetzung seines Trainers deutlich übertreffen und einen unerwarteten 8. Platz in einem starken Teilnehmerfeld erreichen. Er turnte mit nur einem Fehler einen fabelhaften Wettkampf.

Werner Zimmer

Die Ergebnisse im Überblick

Mehrkampf

- AK 12: Kevin Esquibel, KTG Heidelberg, Platz 8
- AK 13/14: Michel Gumbinger, KTG Heidelberg, Platz 6
- AK 13/14: Dennis Gansjuk, KTG Heidelberg, Platz 20
- AK 15/16: Daniel Morres, KTG Heidelberg, Platz 11
- AK 17/18: Tim Leitenmair, Stadt TV Singen, Platz 11

Gerätefinale

- Michel Gumbinger, Pferd Platz 5, Barren Platz 5
- Daniel Morres, Pferd Platz 4, Sprung Platz 8, Reck Platz 6
- Tim Leitenmair, Pferd Platz 6, Reck Platz 8

Offizielle Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes





Antonio Huber, TG Hanauerland, Baden-Württembergischer Meister 19+.

Baden-Württembergische Meisterschaften:

NEUN MEDAILLEN für badische Turner in Waiblingen

Mit insgesamt neun Medaillen sind die badischen Kunstturner von den Baden-Württembergischen Meisterschaften am 28./29. Mai in Waiblingen zurückgekehrt.

Vor allem in den oberen Altersklassen dominierten die badischen Starter die Wettkämpfe. Sowohl in der AK 17 als

auch bei den Aktiven (19 Jahre u. älter) ging der volle Medaillensatz nach Baden. Überlegener Sieger in der AK 17 wurde Moritz Ehrhardt vom TV Kieselbronn mit 69,6 Punkten vor Maik Kuntz (KTG Heidelberg, 67,1 P.). Die Bronzemedaille ging mit Timon Dolmetsch (59,45 P.) ebenfalls an den TV Kieselbronn.

Überragend aus badischer Sicht ist auch das Ergebnis bei den aktiven Turnern. Sechs badische Athleten auf den ersten sieben Rängen lautete hier die Ausbeute nach einem langen Wettkampftag. Einzig der Straubenhardter Dimitri Walter konnte sich als Vierter in die badische Phalanx schieben. In einer Zehntelentscheidung sicherte sich Antonio Huber (TG Hanauerland) schließlich Gold vor Steven Mattner, der für den TV Griesheim an die Geräte geht. Nur 0,3 Punkte trennten die beiden nach dem Kür-Sechskampf. Bronze ging an den Grötzingler Lazar Bratan.

Mareike Eitel

ANZEIGE

Druckhaus Karlsruhe
Druck + Verlag Südwest



Kompetenter Partner
für Verbände und Institutionen



- Gestaltung, Satz und Druck von Broschüren, Katalogen, Büchern, Prospekten
- Geschäftsausstattungen
- Zeitschriftenproduktion
 - Verbandszeitungen
 - Gartenzeitschriften
 - Anzeigenblätter
 - Fachzeitschriften
- Lagerhaltung und Versand
- Adressdatenverwaltung, Lettershop
- Anzeigenaquis und Anzeigenverwaltung

Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH
Ostring 6, 76131 Karlsruhe
Telefon: (07 21) 62 83-0
Fax: (07 21) 62 83-10
E-Mail: info@druck-verlag-sw.de

www.druckhaus-karlsruhe.de

Wettkampfsport



Nikita Neskorodiani vom SC Bahlingen.

Badische Nachwuchsbestenkämpfe 2011 AK 7 und 8:

Nikita Neskorodiani und Paul Vogel BESTE NACHWUCHSTURNER BADENS

37 Nachwuchsturner der Altersklassen 7 und 8 zeigten am 2. Juli in Berghausen bei den Badischen Nachwuchsbestenkämpfen tolle Leistungen. Besonders erfreulich war auch für den Ausrichter KR Karlsruhe, dass 14 Vereine aus ganz Baden mit ihren Turnern nach Berghausen kamen.

Die Siebenjährigen turnten einen 4-Kampf an den Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck. Die Übungen wurden hierfür speziell vom Badischen Turner-Bund erarbeitet. Gold ging mit 37,150 Punkten verdient an Nikita Neskorodiani vom SC Bahlingen. Mit 36,600 Punkten sicherte sich dahinter Joel Schauwienold (KTG Heidelberg) die Silbermedaille. Spannend war der Kampf um die Bronzemedaille. Letztlich hatte Schauwienolds Vereinskollege Timo Hartmann (35,900 P.) das bessere Ende für sich und setzte sich knapp mit 0,050 Punkten gegen Felix Maier von der TSG Seckenheim durch.

Bei den Turnern des Jahrgangs 2003 siegte überlegen mit 58,000 Punkten und fast drei Punkten Vorsprung Landeskaderturner Paul Vogel (TG Hanauerland). Hinter ihm kamen mit Eric Schäfer (55,100 P.) und Artjem Andreev (54,750 P.) zwei Nachwuchsturner des TV Lahr auf das Siegerpodest. Die Achtjährigen mussten in Berghausen einen Geräte-6-Kampf absolvieren, wobei auch hier die Übungen speziell vom Badischen Turner-Bund erarbeitet wurden.

Mareike Eitel



Paul Vogel vom TG Hanauerland.

Prellball

Jugend-Deutschlandpokal im hessischen Zeilhard:

BADISCHE AUSWAHLTEAMS belegten den siebten Platz

Im nördlichen Odenwald nahe Darmstadt fand vom 17. – 19. Juni der Deutschlandpokal der Jugend im Prellball statt. Insgesamt neun Ländervertretungen aus Niedersachsen, Bremen, Berlin, Westfalen, Rheinland, Pfalz, Hessen, Schwaben und Baden waren in den vier Klassen der männlichen und weiblichen Jugend 11 – 14 Jahre und 15 – 18 Jahre vertreten. In allen vier Klassen war die badische Auswahl am Start.

Bereits am Freitag erfolgte die Anreise. Nach der Quartierverteilung erfolgte die Auslosung. Eine spannende Sache für alle Teilnehmer. In welche Gruppe wurde man gelost, wer waren die Gegner und wie sieht man die Chancen seines Teams. Die Antwort dauerte maximal zwei weitere Tage, im ungünstigsten Fall war aber eine Entscheidung schon tags darauf gefallen. Dann nämlich, wenn der Sonntag nur noch für die Qualifizierungsspiele um die Plätze blieb und höher stehende Ambitionen schon am Samstag zunichte gemacht wurden.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass am Samstagabend die traditionelle Prellball-Party stattfand. Da wurde ausgiebig bei Musik, Essen und Getränken familiär gefeiert. Mit fortgeschrittener Stunde wurde das Party-Zelt immer lichter. Die meisten Spieler zogen sich zurück, da sie am nächsten Tag wieder auf dem Spielfeld ihren Mann oder ihre Frau stehen mussten.

Die badische Auswahl der männlichen Jugend im Alter von 15 – 18 Jahren erreichte den siebten Platz. Da hätte mehr drin sein können. Das Badenteam wurde der Gruppe mit Bremen, Württemberg und Westfalen zugelost. Souverän spielten die Nachwuchs-Prellballer des Bremer Turnerbundes, die alle Spiel gewannen und sich am Ende über den Pokalsieg freuen durften. Baden, Westfalen und Schwaben hatten am Ende jeweils 2:4 Punkte. Die Entscheidungsspiele brachte der BTB-Auswahl nicht das erhoffte Quäntchen Glück. So spielte unsere Mannschaft am Sonntag nur noch um die Plätze 7 bis 9.

Einen großartigen dritten Platz erreichten die 15- bis 18-jährigen Mädchen des Badischen Turner-Bundes. In der Gruppe D musste sich die BTB-Auswahl mit Hessen, Pfalz, Rheinland und Westfalen messen. Mit 6:2 Zählern, wenn auch erst nach Entscheidungsspielen, wurde Baden Gruppenerster. Leider reichte es im Spiel um den Einzug ins Finale nicht zu einem Sieg. Das Rheinland be-



Baden und Rheinland gratulieren sich gegenseitig zu ihrem Erfolg.

Fotos: Bernd Ding



Das badische Auswahlteam mit dem Delegationsleiter und stellvertretendem Landesfachwart Rainer Kaltenmaier.

hielt mit 27:30 Punkten die Oberhand und zog in das Endspiel ein. Baden blieb das Spiel um den dritten Platz. Gegner war die hessische Auswahl. Am Ende der regulären Spielzeit stand die spannende Begegnung Unentschieden. Die Verlängerung entschied über die Platzierung. Mit 42:41 Zählern hatte das badische Team am Ende knapp die Nase vorn und erreichte mit dem dritten Rang einen Platz auf dem Treppchen. Herzlichen Glückwunsch!

Die Chancen der Jugend in den Altersklassen von 11 – 14 Jahren waren gegenüber ihren Mitkonkurrenten eher bescheiden. Beide Teams besitzen derzeit noch nicht die spielerische Qualität ihrer Altersgenossen aus den anderen Landesturnverbänden. Am Ende blieb der männliche Nachwuchs ohne Sieg und musste sich mit der „Roten Laterne“ zufrieden geben. Die Mädchen-Auswahl sicherte sich vor Westfalen und Hessen den sechsten Abschlussrang. In der Gesamtwertung belegten die Mannschaften des Niedersächsischen Turner-Bundes vor dem Rheinland und Bremen souverän den 1. Platz. Die badischen Prellball-Talente kamen vor der Pfalz und Berlin auf den 7. Platz im Gesamtkasement.

Trotz des mäßigen Abschneidens geht der Blick im badischen Prellballsport nach vorne. Die engagierte Jugendarbeit in unseren Vereinen kann bereits im nächsten Jahr dazu führen, dass die Auswahlteams des Badischen Turner-Bundes beim Deutschlandpokal 2012 wesentlich bessere Ergebnisse erzielen.

Bernd Ding

48. DEUTSCHE **JUGENDMEISTERSCHAFTEN in Sottrum**

„Zu Gast bei Freunden“ sollten sich die für die 48. Deutschen Prellballmeisterschaften 2011 qualifizierten Teams in Sottrum fühlen.

Für den Badischen Turner-Bund konnten sich über die Landes- und Regionalmeisterschaften zwei Mannschaften für die Deutschen behaupten. Bei den Mädchen war es das Team des TV Freiburg-St. Georgen in der weiblichen und in der männlichen Jugend 15 – 18 war es die TSG Wiesloch, die sich an den höchsten Prellball-Ehren in Deutschland versuchen wollten. Für beide Teams galt es, den starken Teams, vornehmlich aus dem Norden und Westen der Republik Paroli zu bieten, was gar nicht so leicht war.

Platz 5 für die Mädchen des TV Freiburg-St. Georgen ein Erfolg! Damit kann man – ja muss man leben – sagte der Betreuer der badischen Delegation, Wolf Dickert. Er sagte dies in dem Bewusstsein, dass da noch mehr drin gewesen wäre. Am Ende der Vorrunde lagen Freiburg, Hannover und Zeilhard gleichauf. Eine Entscheidungsrunde musste über die weitere Platzierung entscheiden. Hauchdünn verloren die Freiburger Mädchen im ersten Entscheidungsspiel gegen die späteren Vizemeisterinnen aus Zeilhard. Im zweiten Entscheidungsspiel gegen Hannover hatten sie das Quäntchen Glück und siegten mit 17:16 Punkten. In dem folgenden

Vorkreuzspiel gegen den TV Baden mussten sich die Freiburgerinnen mit 25:29 Punkten geschlagen geben, so dass nur noch das Spiel um den fünften Platz blieb. Gegner war der BTV Charlottenburg Berlin, der man deutlich mit 35:21 Punkten besiegt wurde. Ein Sieg gegen Zeilhard im knapp verlorenen Entscheidungsspiel, und ... Hätte und wenn! Finalteilnahme wäre keine Utopie gewesen. Deshalb Gratulation für die gezeigten Leistungen und auch für die erfolgreiche Jugendarbeit in Freiburg.

Wieslocher Jungs bei ihrer ersten Teilnahme auf Platz 9!

Erfolg ist immer relativ. So auch der Erfolg der Wieslocher Jungs bei der männlichen Jugend 15 – 18. Hatte man sich immerhin unter die besten zehn Mannschaften in Deutschland gekämpft. Gegen die starken Teams aus Markoldendorf, Mahndorf, Bonn und Waiblingen konnte man keinen Sieg für sich verbuchen und landete in der Vorrunde leider auf dem letzten Rang. So kam es, dass die Wieslocher am Ende gegen den Vegesacker TV erfolgreich um den neunten Platz spielten.

Bernd Ding

Werbung für das Prellballspiel bei den Deutschen SENIORENMEISTERSCHAFTEN

Die Kulisse war meisterlich, die Spannung phänomenal und die Leistung hochklassig. Zwei Tage lang stand Burgdorf bei den 48. Deutschen Seniorenmeisterschaften ganz im Zeichen des Prellballspiels.

Insgesamt 54 Teams lieferten sich in sechs Altersklassen packende Duelle um den deutschen Prellball-Thron. Mit dabei drei Mannschaften aus dem Badischen Turner-Bund: TV 1890 Edingen bei den Frauen 30, TV Wertheim bei den Männern 50 und der TV Freiburg-St. Georgen und der TV Oberschopfheim bei den Männern 30.

TV Edingen Deutscher Vizemeister bei den Frauen 30



Jubel über die Deutsche Vizemeisterschaft – links die Damen des TV Edingen.

Wie schon im Vorjahr avancierten die Frauen 30 zum quantitativen Sorgenkind. Erneut gingen nur fünf Mannschaften an den Start und kämpften in einer gemeinsamen Gruppe um den Einzug in die Kreuzspiele. Klare Favoriten: TV Edingen sowie Titelverteidiger SC Itzehoe. Während der TV Edingen die Gruppenphase unbeschadet überstand, musste Itzehoe noch ein Unentschieden gegen den Gadderbaumer TV hinnehmen. Am Finaltag standen sich Edingen und Itzehoe erneut gegenüber. Diesmal im Endspiel. Hier merkte man dem Edinger Team an, dass sie nur mit drei Spielerinnen antraten. Offensichtlich reichte die

Kraft nicht mehr, die Itzehoe Damen ein zweites Mal in die Knie zu zwingen und musste den Norddeutschen die Meisterschaft überlassen. Glückwunsch für die Vizemeisterschaft.

Tabelle: 1. SC Itzehoe, 2. TV 1890 Edingen, 3. Gadderbaumer TV, 4. BTV Charlottenburg, 5. TV Hangard

TV Wertheim wurde Deutscher Meister Männer 50



Freude über die errungene Deutsche Meisterschaft – der TV Wertheim (Mitte).

“Als eines der besten Endspiele, das in die Prellballgeschichte eingehen wird“, bezeichnete der Berichterstatter Matthias Aschmann aus Schladen das Finale zwischen dem TV Wertheim und dem TSV Burgdorf in der Altersklasse M50. Beide Teams schenkten sich nichts, boten Spitzensport mit phänomenalen Ballwechseln, spektakulären Aktionen und taktischen Raffinessen. Der TSV Burgdorf und der TV Wertheim wurde zum Maß aller Dinge in ihrer prellballspielenden Altersklasse. Beide Mannschaften überstanden ihre Gruppenphase souverän ohne Patzer und kamen mit weißer Weste in das Endspiel. Am Ende bejubelte der TV Wertheim den Titel in einem denkwürdigen Finale keineswegs unverdient. Glückwunsch dem neuen deutschen Meister!

Tabelle: 1. TV Wertheim, 2. TSV Burgdorf, 3. TSV Kirchdorf, 4. TSV Krumbach, 5. TSV Tempelhof-Mariendorf, 6. TV Mahndorf, 7. Viersener TV, 8. MTV München, 9. Idarer SV, 10. TuS Meinerzhagen

Männer 30: 5. Platz für TV Oberschopfheim bei Männer 30

In einem hochklassigen Teilnehmerfeld erlebten die Zuschauer grandiose und spannende Spiele. Platz drei holte sich der TV Oberschopfheim in der Vorrunde nur wegen des schlechteren Ballverhältnisses gegenüber Markoldendorf. In den Vorkreuzspielen trafen sie auf die spielstarke Mannschaft des SV Werder Bremen. Mit 35:28 Zählern mussten sie den Bremern den Vortritt lassen, die dann auch in das Endspiel einzogen. Am Ende blieb das Spiel um Platz fünf gegen den MTV Markoldendorf. Diesmal hatten die Oberschopfheimer das bessere Ende nicht unverdient für sich und siegten in einem spannenden Endspurt mit 36:34 Punkten. Platz fünf für Oberschopfheim.

Nicht den besten Tag erwischten die Herren des TV Freiburg-St. Georgen. In der Vorrunde gelang leider kein Sieg, so dass am Ende nur noch Spiel um Platz neun blieb. Hier lief überhaupt nichts mehr zusammen, so dass die Freiburger ohne einen Sieg am Ende auf Platz zehn landeten.

Tabelle: 1. Kierdorfer TV, 2. SV Werder Bremen, 3. TSV Burdorf, 4. ZV Berkenbaum, 5. TV Oberschopfheim, 6. MTV Markoldendorf, 7. SSC Dodesheide, 8. TV Cramberg, 9. SV Weiler, 10. TV Freiburg-St. Georgen

Bernd Ding

Rhythmische Sportgymnastik

West meets Ost:

DEUTSCHLAND-CUP 2011 der Gruppen in Halle/Saale

Am 18. und 19. Juni fand der Saisonhöhepunkt der RSG-Gruppen statt. In Halle an der Saale wurde der Deutschland-Cup 2011 der Rhythmischen Sportgymnastik durchgeführt. Unter den 72 teilnehmenden Mannschaften war der Badische Turner-Bund mit sieben Gruppen aus drei Vereinen in den verschiedenen Altersklassen gut vertreten.

In der Schülerinnenwettkampfklasse haben die Mädchen des SSC Karlsruhe und des TSV Graben trotz guter Leistungen den zweiten Durchgang nur knapp verfehlt. Sie belegten hinter 26 Mannschaften die Plätze 14 und 15. Die Trainerinnen Anja Engster (Karlsruhe) und Meike Alt (Graben) waren mit ihren jungen Schützlingen dennoch mehr als zufrieden. Der TV Bretten konnte sich mit einer sehr schön gestalteten Reifenübung direkt für das Finale qualifizieren. Die Mädchen haben den Wettkampf mit dem sehr guten 8. Platz beendet.

In der Juniorinnen-Wettkampfklasse konnte der SSC Karlsruhe leider krankheitsbedingt nicht antreten, daher gingen aus Baden nur die Mädels vom TV Bretten und TSV Graben an den Start. Beide Gruppen konnten sich durch ihre guten Präsentationen pro-



Fotos: Gabi Müller

Die Gymnastinnen des TSV Graben und des SSC Karlsruhe mit ihren Trainerinnen und Kampfrichterinnen auf dem roten Sofa beim Deutschland-Cup in Halle.

ANZEIGE

SYMBADISCH ROCKT.





Die Gymnastinnen des TV Bretten.

blemlos in den zweiten Durchgang turnen. Besonders die Trainerinnen der Grabener Ballgruppe, Laura Bauer und Natalie Schmitt, freuten sich über die erstmalige Teilnahme am zweiten Durchgang und über den am Ende erreichten 11. Platz. Die Mädchen aus Bretten schafften mit ihrer anspruchsvollen Seilchoreografie den Einzug ins Finale, wo sie sich den 6. Platz sicherten. Wir gratulieren der Trainerin Kristin Föller für diesen Erfolg.

Wettkampfsport

Einen spannenden Wettkampf lieferten sich die 29 Gruppen der Freien Wettkampfklasse (ab 16 Jahre). Die Mädchen aus Bretten zeigten eine Gestaltung mit Seil und Keulen und belegten nach zwei geturnten Übungen einen guten 12. Platz. Als achte Mannschaft gingen die Mädchen des TSV Graben aus dem Vorkampf in das Finale. Hier steigerten sich die Gymnastinnen mit fünf Paar Keulen deutlich und erreichten am Ende den hervorragenden 4. Platz. Trainiert wird diese Gruppe von Martina Gablenz und Sandra Steinsdörfer.

Der Badische Turner-Bund kann auf die erreichten Platzierungen aller Gruppen beim diesjährigen Deutschland-Cup sehr stolz sein.

Unter den mitgereisten Eltern und Fans aller drei Vereine herrschte eine super Stimmung, was die Gymnastinnen sichtlich zu guten Leistungen anspornte. Einen großen Dank geht auch an Shana Rudolph, die als Kampfrichterin zwei volle Tage lang im Einsatz war und den Badischen Turner-Bund bestens vertrat. ■

Ringtennis

Badische Meisterschaften in Konstanz:

Der Bodensee zeigte sich sehr wechselhaft

In der Ringtennis erprobten Bodensee-Metropole fanden die Badischen Meisterschaften statt. Dabei beeinflusste das wechselhafte Wetter den Wettkampfverlauf.

Trotz Regen, Sonne und Wind wurden gute Leistungen geboten, auch wenn aus Verletzungsgründen nicht alle Spitzenspieler am Start waren. Mitunter konnte erst in spannenden Entscheidungsrunden die Badischen Meister ermittelt werden. Gespielt wurden in Konstanz erstmals bei einer Badischen Meisterschaft die Doppel-Wettbewerbe alternierend nach dem neuen WTF-System ausgetragen, wobei die Jugendlichen im Vergleich zu den Erwachsenen hiermit keine Probleme hatten.

Die Badischen Ringtennis-Meister 2011

Einzelwettbewerb

Jugend m. 11 – 14: Jannik Westenfelder, Lichtbund Karlsruhe
 Jugend m. 15 – 18: Nico Bischoff, TV Kieselbronn
 Jugend w. 11 – 14: Julia Wagner, TV Kieselbronn
 Jugend w. 15-18: Annika Wagner, TV Kieselbronn



Fotos: Peter Morstadt

Männer: Timo Hufnagel, TV Pforzheim
 Männer 40: Rainer Hufnagel, TV Pforzheim
 Männer 50: Uwe von Aschwege, Post SG Mannheim
 Frauen: Naemi Singrün, ESG Frankonia Karlsruhe

Doppel-Wettbewerbe

Jugend m. 15 – 18: Jannis Schmidl/Till Mezger (TV Kieselbronn)
 Jugend w. 15 – 18: Annika Wagner/Rebecca Jerge (TV Kieselbronn)
 Männer: Fabian Ziegler/Thorsten Rössler (Lichtbund Karlsruhe)
 Männer 40: Martin Stalp/Heinrich Hillinger (TV Pforzheim)



Frauen: Silke v. Aschwege/Melanie Böttcher (Post SG Mannheim)
Frauen 30: Carina Mezger/Angelika Hufnagel (TV Kieselbronn)
Frauen 40: Alexa Kiefer/Ulrike Schmied (TV Kieselbronn)

Mixed-Wettbewerbe

Jugend: Lissi Schmidl/Jannis Schmidl (TV Kieselbronn)
Männer/Frauen: Katharina Morstadt/Fabian Ziegler (Lichtbund Karlsruhe)
Männer/Frauen 30: Silke v. Aschwege/Uwe v. Aschwege (Post SG Mannheim)

Männer/Frauen 40: Barbara Reinecke/Manfred Jörgen (FC Konstanz)

Doppel alternierend WTF-System

Jugend m. 15 – 18: Jannis Schmidl/Nico Bischoff (TV Kieselbronn)
Jugend w. 15 – 18: Lissi Schmidl/Annika Wagner (TV Kieselbronn)
Männer: Rainer Hufnagel/Timo Hofnagel (TV Pforzheim)
Frauen: Nadine Mayer/Naemi Singrün (ESG Franconia Karlsruhe)

Peter Morstadt

Rope Skipping

Badische Meisterschaften in Sexau:

LSV LADENBURG mit sieben Aktiven für Deutsche qualifiziert

Sexau im Kreis Emmendingen war Austragungsort der Meisterschaften und Qualifikationswettkämpfe der badischen Rope Skipper. Mit dem LSV Ladenburg, dem TV Sexau, dem TV Ohmbach und der TSG Seckenheim bewarben sich vier Vereine um die Fahrkarten zu den Deutschen Meisterschaften und zum Bundesfinale.

Die schon bekannten Seckenheimer Athleten traten ausschließlich im Meisterschaftswettkampf an. Bei geringen Teilnehmerzahlen ging es darum, die relativ hohe Qualifikationspunktzahl (gewertet wurde nach internationalen Richtlinien) zu erfüllen. Dies gelang Catharina Rothhaas und Marlene Decker in der Schülerklasse ohne Probleme, obwohl die letzten Trainingswochen dies noch nicht so klar zeigten. Hier bewiesen die jungen Mädchen, dass die Konzentrationsfähigkeit auf den Punkt gebracht werden muss. Mit den erreichten Punktzahlen und weiterem Potenzial in den Speeddisziplinen kann bei der „Deutschen“ mit Platzierungen unter den ersten Zehn gerechnet werden.

Entsprechende Spannung war auch in der Aktivenklasse geboten. Die Deutsche Meisterin des Jahres 2010, Sabrina Diehl, wurde von der „Altmeisterin“ Conny Wörz gefordert. Conny, die studienbedingt zwei Jahre keinen Wettkampf bestritt, zeigte gleich in der ersten Speeddisziplin eine persönliche Bestleistung. Sabrina ließ die Antwort nicht lange warten. Mit gewohnter Konstanz ging sie durch die Speeddisziplinen und hatte 48 Punkte Vorsprung vor ihrer Vereinskameradin.

Die beiden abschließenden Freestyles zeigten beeindruckend, wie eine sehr gute Performance aussehen muss. Nahezu fehlerfreie Darbietungen auf eigens zusammengestellte Musik zogen die Zuschauer in ihren Bann.

Conny Wörz zeigte letztlich die schwierigere Übung, so dass sie noch an Sabrina vorbeiziehen konnte. Die Qualifikation war also kein Problem. Die Punktzahlen geben Hoffnung zu mehr.

Pascal Bär musste dagegen allein auf die Quali-Tour. Doch mit neuen Bestleistungen und einer Gesamtpunktzahl von 1898 war dieses Ziel nie in Gefahr. In den kommenden drei Trainingswochen sollte weiteres Können noch aktiviert werden können, darüber ist sich Trainer Henner Böttcher ziemlich sicher.

Eine richtige Badische Meisterschaft gab es in der Altersklasse IV (9 – 11 Jahre). Die drei Nachwuchsspingerinnen Selina Bitz, Leonie Hilbert und Alina Strietter (TSG Seckenheim) belegten die Plätze 2 – 4 und mussten sich lediglich der Ladenburgerin Sara Schmitt geschlagen geben.

Parallel standen die Landesfinals auf dem Programm. In der Schülerklasse ging die neu formierte Ladenburger Talentgruppe unter Leitung von Sabrina Diehl an den Start. Auch hier gab es einen Ladenburger Sieg. Tamara Diehl, Sabrina Wagner und Lea Trummer belegten die Plätze und erreichten mit den ersprungenen Punkten ebenso das Bundesfinale.

Die Jugendklasse wurde ebenfalls deutlich vom LSV Ladenburg dominiert, der insgesamt sieben Teilnehmerinnen zu den Bundesfinals schicken wird.

Außerordentlich stark präsentierte sich die zweifache Bundesfinalsiegerin Christina Bieg nach ihrem Auslandssemester. Mit einer nochmals um 131 Punkten höheren Wertung gegenüber ihrem letztjährigen Finalsieg wird sie sicher wieder um eine deutsche Top-Platzierung mitspringen können.

Die Ladenburgerinnen Vivian Wagner und Silke Wiedemuth qualifizierten sich auf Grund des zweiten bzw. dritten Platzes für das Bundesfinale. ■



Trampolinturnen

Elf Vereine bei den **BADISCHEN MEISTERSCHAFTEN** in Wiesloch

Bei der TSG Wiesloch, die kurzfristig als Ausrichter für die Badischen Einzelmeisterschaften und Bestenwettkämpfe eingesprungen ist, trafen sich elf Vereine zum sportlichen Vergleich. Mit dem Ablauf und der Organisation waren alle Beteiligten sehr zufrieden.

Trotz zahlreicher Absagen am Wettkampftag lag die Teilnehmerzahl mit 90 Aktiven erfreulicherweise wieder über der des Vorjahres (nur 83). Die meisten Aktiven, 23 an der Zahl kamen aus Ichenheim, gefolgt von dem Verein mit der weitesten Anreise, dem TV Bräunlingen mit 16 Teilnehmern. Dank einer guten Verteilung der Meldungen konnte in fast alle Wettkampfklassen geturnt werden.

Dabei gab es doch einige Überraschungen. Erstmals seit Jahren waren die Ichenheimer bei den Badischen Einzelmeisterschaften nicht mehr der erfolgreichste Verein. Es waren diesmal die Aktiven aus Wolfartsweier, die dreimal Gold und je einmal Silber und Bronze holten. Die Ortenauer dagegen wurden „nur“ Zweiter und mussten sich mit einem Titel, drei zweiten Plätzen und einem Bronzerang zufrieden geben. Auf Platz drei lag Mannheim mit einmal Gold und zweimal Silber.

Auch die „inoffizielle“ Tageshöchstpunktzahl ging nach Wolfartsweier. Sie holte sich der 15-jährige Jugendturner David Kamm mit insgesamt 81,6 Punkten, darunter auch mit der besten Kürwertung von 30,8 Punkten.

Eine große Überraschung gab es bei den Turnerinnen. Die Titelverteidigerin Stephanie Kaemper aus Wolfartsweier lag nach der Qualifikation mit deutlichem Vorsprung in Führung. Doch in der Finalkür zeigte die derzeit beste badische Turnerin Nerven und brach die Übung beim vierten Sprung ab. So gewann in dieser Klasse ihre Vereinskameradin Larissa Derbogen.

Auch bei den 12- bis 14-jährigen Jugendturnern gab es „außerplanmäßige“ Ergebnisse. Lara Dau aus Linkenheim, die als Achte noch das Finale erreicht hatte, gewann dank einer überzeugenden Finalkür. Die in Führung liegende Dana Zimpfer aus Ichenheim



Lauter neue Gesichter gab es bei den Badischen Meistern 2011. Sie waren erfolgreich und gewannen die begehrten Titel (v.l.): (hinten) Lisa Erb, David Kamm, Larissa Derbogen und Luisa Shaghaghi sowie (vorne) Lara Dau, Christian Höflein und Marius Bender.



Fotos: Willibald Röschl

Für die meisten war es der erste Titel. Die Sieger der badischen Bestenwettkämpfe Melina Saar, Tim Eckhard, Linus Dau und Hannah Miller (v.l.) haben daher allen Grund zur Freude.

kam zwar auf die selbe Punktzahl, musste sich jedoch wegen der schlechteren Haltungsnoten mit dem Vizerang zufrieden geben.

Bei den Jugendturnern sah Lars Rösler nach dem Vorkampf wie der sichere Sieger aus. Ein Abbruch in der Finalkür warf den 13-Jährigen auf den Bronzerang zurück. Hier gewann dann dank einer gelungenen Kürübung Christian Höflein aus Mannheim.

Bei den badischen Bestenwettkämpfen zeigten die Jüngsten ansprechende Leistungen. Es bleibt zu hoffen, dass einige davon sich gut weiterentwickeln und in den Leistungsbereich aufsteigen.

Die Medaillenränge im Überblick

Badische Meisterschaften

Turnerinnen (1993 u. älter): 1. Larissa Derbogen, Wolfartsweier; 2. Annika Schmieder, Ichenheim; 3. Judith Butzer, Ichenheim

Turner: 1. Marius Bender, Wiesloch; 2. Carsten Stasch, Wiesloch

Jugendturnerinnen (1994 – 1996): 1. Lisa Erb, Ichenheim; 2. Julia Sailer, Ichenheim; 3. Jennifer Illenseer, Ichenheim

Jugendturner: 1. David Kamm, Wolfartsweier; 2. Florian Eckhard, Wolfartsweier; 3. Lukas Kortmann, Bräunlingen

Jugendturnerinnen (1997 – 1999): 1. Lara Dau, Linkenheim; 2. Dana Zimpfer, Ichenheim; 3. Michelle Zandona, Bräunlingen

Jugendturner: 1. Christian Höflein, Mannheim; 2. Simon Fischer, Mannheim; 3. Lars Rösler, Gernsbach

Jugendturnerinnen (2000 – 2002): 1. Luisa Shaghaghi, Wolfartsweier; 2. Karolin Bertz, Mannheim; 3. Hannah Lindermeir, Wolfartsweier

Badische Bestenwettkämpfe

Jugendturnerinnen (2001 – 2003): 1. Hannah Miller, Bräunlingen; 2. Tamara Heck, Wolfartsweier; 3. Pauline Herbold, Mannheim

Jugendturner: 1. Tim Eckhard, Wolfartsweier; 2. Daniel Ammenn, Mannheim; 3. Janis Merz, Neureut

Jugendturnerinnen (1999 – 2000): 1. Melina Saar, Ichenheim; 2. Svenja Merz, Bräunlingen; 3. Svenja Wagner, Wiesloch

Jugendturner: 1. Linus Dau, Linkenheim; 2. Matthis Schult, Wiesloch; 3. Luca Münch, Mannheim

Willibald Röschl

Titel für **CHIARA SIEGENFÜHR** aus Ichenheim beim Filder-Pokal

Zur Vorbereitung auf die badischen Meisterschaften nahmen die Ichenheimer mit acht Mädchen beim zweiten nationalen Filder-Pokal in Ruit teil.

Der neunjährigen Chiara Siegenführ gelang dabei ein toller Erfolg, sie holte den Pokal in dieser Wettkampfklasse nach Ichenheim. Pech hatte in dieser Klasse Melina Saar, die aussichtsreich ins Finale startete, jedoch durch einen Abbruch auf den achten Rang zurück fiel.

Für die anderen Mädchen war es eine gute Wettkampferfahrung und eine wichtige Vorbereitung für die badischen Meisterschaften und Bestenwettkämpfe. ■



Die strahlende Siegerin Chiara Siegenführ mit ihrem Pokal.

Jobbörse

Der **1. Angelbachtaler Judoclub** sucht neue
TRAINER(INNEN)

für den Bereich Aerobic.

Bei Interesse können Sie uns entweder per Telefon unter 07265 275622 oder via E-Mail unter: info.judoclub@web.de erreichen.

Der **TSV Schöllbronn** sucht zum 1. Oktober eine
ÜBUNGSLEITER(IN) / ÜBUNGSASSISTENT(IN)

für bestehende Eltern-Kind-Kleinkinderturngruppe (bis 6 Jahre) und drei bestehende Kinderturngruppen (6 – 12 Jahre).

Das Kinderturnen findet derzeit dienstags von 15 – 18 Uhr (in drei Gruppen à 1 Stunde) statt und das Mutter-Kindturnen ist donnerstags von 16 – 17.30 Uhr.

Nähere Informationen können Interessenten unter: a.jakubaschk@tsv-schoellbronn.de oder telefonisch 07243 219666 erfragen.

Der **TV Hemsbach** sucht schnellstmöglich
ÜBUNGSLEITER(INNEN) für

- Allgemeines Kinderturnen Mädchen und Buben von 5 – 6 Jahre. Trainingszeit: Mo 15.00 – 16.30 Uhr
- Schülerinnen von 6 – 12 Jahre. Trainingszeit: Mo 16.30 – 18.00 Uhr
- Jugendturnerinnen von 12 – 18 Jahre Allgemeine Klasse, Gymnastik und Gerätturnen.
- Vorbereitung für Schulturnen. Trainingszeit: Mo 18.00 – 19.30 Uhr

Übungsleiter-C-Lizenz ist von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich. Aus- und Fortbildungen werden unterstützt.

Unsere Kontaktadresse: tvh@tv-hemsbach.de

Der **TSV Grötzingen** sucht auf 400 Euro-Basis ab sofort einen flexibel einsetzbaren

ÜBUNGSLEITER(INNEN)

zur Festanstellung. Der Einsatz ist überwiegend im Kinder- und Jugendbereich und als Vertretung im Erwachsenensport vorgesehen. Mehr über uns erfahren Sie auf unserer Homepage: www.tsv-groetzingen.de

Aussagefähige Angebote bitte unter tsv.wittek@online.de an den Sportwart oder unter berndkhruf@aol.com an den 1. Vorsitzenden.

Der **TV 1884 Neckarau** sucht zum 1.1.2012 eine/n

ÜBUNGSLEITER(IN)

für unsere Kinder-Gruppen ab 4 Jahren. Die Stunden finden täglich ab 16.00 Uhr statt.

Haben Sie Freude daran Kindern und Jugendlichen Spaß am Turnen zu vermitteln? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Nähere Infos und Rückmeldungen über: TV-1884@web.de

Der **TV 1884 Neckarau** sucht zum 1.1.2012 eine/n
TRAINER(IN)

Schwerpunkt Leistungsturnen für unsere Turnerinnen und Turner und die Aufbaugruppen.

Weitere Infos über: TV-1884@web.de

Der **TV Sulz** (77933 Lahr) sucht eine qualifizierte

ÜBUNGSLEITERIN

im Bereich Frauen 50+ „Fit und Gesund“. Über ein abwechslungsreiches Kursangebot wollen wir den Grundstein für eine neue Dauergruppe legen.

Bei Interesse meldet euch bitte bei: Sibylle_Wacker@gmx.de

BTB-Ehrenmitglied **Siegfried Michel** feierte **75.** Geburtstag



“Er ist Motor, Macher und Motivator”. Treffender und kürzer kann die Lebensleistung von Siegfried Michel, der am 17. Juli seinen 75. Geburtstag feierte, nicht beschrieben werden.

Werner Kupferschmitt benutzte diese Kurzformel vor 15 Jahren in einem Bericht in der Rhein-Neckar-Zeitung. Der Anlass damals war der 60. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Siegfried Michel.

“Motor, Macher und Motivator” ist Siegfried Michel auch heute noch. Erst vor wenigen Wochen legte er

nach 36 überaus erfolgreichen Jahren den Vorsitz “seines” Vereins TSG Heidelberg-Rohrbach in jüngere Hände. Die besondere Stärke des Geburtstagsjubilars ist seine Offenheit für neue Ideen, seine Zuverlässigkeit und die permanente Rückendeckung seiner Mitarbeiter und Weggefährten. Bei allen beruflichen und ehrenamtlichen Erfolgen stellt Siegfried Michel nicht sein eigenes Wirken in den Vordergrund, sondern bevorzugt nachhaltige Teamarbeit. Seine charismatische Ausstrahlung, sein starker Charakter sowie seine unverblümete Authentizität machen Siegfried Michel zum Vorbild. Zusammen mit seiner Ehefrau Heidi durfte Siegfried Michel bereits am 8. Juli 2011 auch das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

Mit 13 Jahren trat Siegfried Michel der TSG Rohrbach als Jugendturner bei. Bereits zwei Jahre später wurde er zum Kinderturnwart gewählt und übernahm 1952 als Übungsleiter eine Kindergruppe. Im Alter von 18 Jahren wurde er stellvertretender Vorsitzender und Oberturnwart bei der TSG Rohrbach, ehe er 1975 den Vorsitz übernahm und die TSG in den letzten 36 Jahren zu einem hochmodernen Großverein entwickelte.

Das Organisationstalent von Siegfried Michel wurde schnell auch im Turngau Heidelberg und beim Badischen Turner-Bund bekannt. Auf Gauebene war er Gaukinderturnwart (1961 – 1966), Gaujugendleiter (1967 – 1968) und von 1969 bis 1990 auch 21 Jahre lang stellvertretender Vorsitzender. In den Jugendausschuss des Badischen Turner-Bundes kam Siegfried Michel im Jahr 1963. Beim “Vereinigungsturntag” der beiden Turnerbünde aus Nord- und Südbaden am 9. April 1967 in Offenburg wurde er zum ersten Landesjugendwart des gesamtbadischen Turner-Bundes an der Seite von Landesjugendwartin Anneliese Schwarz aus Villingen in den neuen Landesvorstand gewählt wurde. Der als Fachoberlehrer für Sport und Technik an der Realschule in Wiesloch tätige Siegfried Michel war Mitbegründer des Internationalen Jugendzeltlagers in Breisach und von 1969 bis 1984 Lagerleiter. Ab

1973 gehörte der jetzt 75-Jährige als Landesturnrat Breitenarbeit/Freizeit dem BTB-Vorstand an, ehe er von 1991 bis 1996 zunächst als Stellvertretender Landesvorsitzender und danach als Vizepräsident und Landesoberturnwart für Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport seine unverwechselbaren Spuren bei der Entwicklung des mittlerweile mitgliederstärksten gesamtbadischen Sportfachverbandes hinterließ. Unvergessen ist sein bemerkenswerter Einsatz bei der Organisation der Badischen Landesturnfeste und Landesgymnaestraden.

Aktiv war Siegfried Michel auch beim Deutschen Turner-Bund. Er war von 1968 bis 1973 Mitglied im Bundesjugendturnrat und von 1972 bis 1990 im DTB-Turnrat. Für den Bereich Wettkämpfe wurde er beim Deutschen Turntag 1990 in Hannover in den Bereichsvorstand Allgemeines Turnen gewählt und damit bundesweit mit der Organisation von Meisterschaften sowie der Deutschen Turnfeste betraut.

Die herausragende ehrenamtliche Leistung von Siegfried Michel wurde mit zahlreichen Ehrungen gewürdigt. Beim Landesturntag am 23. Oktober 1999 in Freistett wurde er mit dreijähriger Verspätung zum Ehrenmitglied des Badischen Turner-Bundes ernannt. Neben dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse wurde Siegfried Michel bereits 1994 mit der Walter-Kolb-Plakette geehrt. Und seit dem 1. April 2011 ist Siegfried Michel auch der erste Ehrenvorsitzender der TSG Heidelberg-Rohrbach.

Die Turnerinnen und Turner sind Siegfried Michel für seine Lebensleistung zu großem Dank verpflichtet und wünschen ihm an der Seite seiner Ehefrau Heidi auch in Zukunft ein erfülltes Leben und vor allen Dingen Gesundheit.

Herzlichen Glückwunsch, Siegfried !

Kurt Klumpp

Aus der badischen **TURNFAMILIE** Herzlichen Glückwunsch ...

... allen, die in den Vereinen des Badischen Turner-Bundes im **AUGUST 2011** ihren Geburtstag oder ein persönliches Jubiläum feiern dürfen! Vom Hauptausschuss des BTB sind es:

Am 6. August der Vizepräsident für Lehrwesen / Bildung und Vorsitzende des Ortenauer Turngaues **Thomas Stampfer**, Neuer Weg 14, 77799 Ortenberg (60); am 10. August aus dem Bereichsvorstand überfachliche Arbeiten Ressort Freizeit- und Bildungszentrum Altglashütten **Bernd Brandel**, Im Sommerhaldle 30, 77799 Ortenberg (67); am 15. August aus dem Bereichsvorstand überfachliche Aufgaben Ressort Kultur / Turngeschichte **Dr. Cornelius Gorka**, Im Brand 26, 77656 Offenburg (43); am 20. August der ehemalige Geschäftsführer **Gernot Horn**, Christian-Schneider-Straße 18, 76185 Karlsruhe (70); am 21. August das Ehrenmitglied **Otto Brian**, Hauptstraße 79, 74821 Mosbach (76) und die Vorsitzende der BTJ **Sabine Reil**, Im Holder 15, 76703 Kraichtal (39); am 31. August der LFW für Spielmannswesen **Michael Hatz**, Schwarzwaldstraße 24, 76597 Loffenau (48).

Verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen ist die Hoffnung auf persönliches Wohlergehen sowie weiterhin viel Freude und Erfolg im turnerischen Ehrenamt!

Offizieller Hauptförderer des Badischen Turner-Bundes



Werner Kupferschmitt wird 75

Mit zwölf Jahren kam er zum Gerätturnen und ist seit 1948 von diesem Bazillus ansteckender Bewegungsfreude regelrecht befallen: Werner Kupferschmitt, Landesfachwart für das männliche und weibliche Gerätturnen sowie Ressortleiter Mehrkämpfe im Bereichsvorstand Wettkampfsport, feiert am 28. Juli seinen 75. Geburtstag.

Der Jubilar ist wahrscheinlich bundesweit der einzige Fachwart, nach dem eine eigene Wettkampfsrie benannt ist. "Kupferschmitt-Liga" wird in den badischen Turnvereinen das von Werner Kupferschmitt mit Akribie und Beharrlichkeit aufgebaute Liga-System im allgemeinen Gerätturnen genannt. Seine Zielstrebigkeit ist es zu verdanken, dass er sich anfangs gegen heftige Widerstände erfolgreich durchsetzte, an der Idee eines möglichst flächendeckenden Systems des Mannschaftsturnens festhielt und dafür heute weit über die badischen Grenzen hinaus viel Anerkennung und Zuspruch erfährt. In keinem Landesturnverband wetteifern mehr Turnteams im männlichen und weiblichen Bereich um den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Dabei war für Werner Kupferschmitt von Beginn an klar, dass der Aufbau eines Liga-Betriebs nicht ausreichend ist, sondern parallel dazu auch durch eine optimierte Trainer- und Übungsleiter-Ausbildung die Qualität des Turnunterrichts in den Vereinen verbessern werden muss. Deshalb ist der ehemalige Schullektor aus Bammental auch heute noch fast wöchentlich auf den Fort- und Ausbildungslehrgängen an der Sportschule Schöneck im Einsatz.

Der in Mannheim aufgewachsene Geburtstagsjubilare war bis 1960 beim TSV 1846 aktiver Turner, ehe er im Alter von 24 Jahren eine Lehrstelle in Bammental antrat. Bereits im ersten Jahr übernahm er beim TV Bammental die Trainingsleitung der Mädchen und Frauen – eine Tätigkeit, die er auch heute – 51 Jahre später – immer noch mit großer Leidenschaft und Erfolg ausübt.



Seit mittlerweile einem halben Jahrhundert war und ist Werner Kupferschmitt auch im Turngau Heidelberg in unterschiedlichen Funktionen ehrenamtlich tätig. Er war Gaujugendfachwart Gerätturnen und Gaujugendleiter, Gauoberturnwart Leistung und Gaupressewart und ist heute noch Verantwortlicher für die GauLiga sowie Gaufachwart Gerätturnen.

Auch der Badische Turner-Bund wurde früh auf die besonderen Fähigkeiten des überzeugten Turners aufmerksam. Vor dem Zusammenschluss der beiden badischen Turnerbünde war er zwei Jahre lang Landesjugendleiter beim Badischen Turner-Bund Nord und ist seit 1968 bis heute Mitglied im Landespresseausschuss des Verbandes. Fast genauso lang ist Werner Kupferschmitt für das Gerätturnen in Baden im unermüdlichen Einsatz. Er war von 1973 an Beauftragter für das Gerätturnen im Oberschulamt Karlsruhe und ist seit 16 Jahren Landesfachwart für das Gerätturnen im Badischen Turner-Bund. Daneben war er von 1999 bis 2008 Ressortleiter Gerätturnen/Mehrkämpfe im Bereichsvorstand Allgemeines Turnen und erfüllt dieses Amt nach der Strukturreform bis heute auch im Bereichsvorstand Wettkampfsport mit der Zuständigkeit für Mehrkämpfe und Gruppenwettkämpfe.

Eine weitere Leidenschaft von Werner Kupferschmitt ist das Schreiben. Aufgrund seiner kritisch-konstruktiven Kommentare bekam er vom früheren Landesturnrat und BTZ-Schriftleiter Helmut Frick einst den Kosenamen "Der Rebell vom Elsenzthal". Noch heute ist er als Landsfachpressewart Gerätturnen sowie als Vertreter des Bereichsvorstandes Wettkampfsport kompetentes Mitglied im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit sowie der Landestagung.

Neben verschiedenen Ehrungen durch den TV Bammental, die Gemeinde, den Turngau sowie das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg erhielt Werner Kupferschmitt für seine herausragenden Verdienste um das Turnen am 28. Juli 2008 die Jahn-Plakette des Deutschen Turner-Bundes, zehn Jahre vorher den DTB-Ehrenbrief sowie zum 50. Geburtstag am 28. Juli 1986 die Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes.

Alle Turnerinnen und Turner aus Baden wünschen Werner Kupferschmitt zu seinem 75. Geburtstag alles Gute sowie weiterhin viel Gesundheit.

Herzlichen Glückwunsch, Werner !

Kurt Klumpp

Danksagung – Statt Karten

Erinnerungen, die unser Herz berühren, gehen niemals verloren ...

Unendlich traurig, aber auch getröstet und dankbar, dass er durch einen sanften Tod Erlösung fand und nun wieder mit unserer lieben Mutti vereint ist, nahmen wir Abschied von unserem geliebten, fürsorglichen Vater, einem wunderbaren Menschen.

Hermann Meinzer

Ehrevorsitzender des Badischen Turner-Bundes

Wir danken allen Turnfreunden und Weggefährten, die ihm in so großer Zahl zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten oder ihre herzliche Anteilnahme durch liebevolle Worte, Blumen oder andere Zuwendungen bekundeten.

Ganz besonders danken wir Herrn Gerhard Mengesdorf, dem Präsidenten des BTB, für seinen spürbar von Herzen kommenden Nachruf, worin er eindrucksvoll und mit großer Wertschätzung das vielfältige, ehrenamtliche Engagement unseres Vaters würdigte.

Wir wissen ihn in dankbarer Erinnerung vieler lieber Freunde geborgen.

Für die Familie:

Kristina Erndwein, geb. Meinzer
Brigitte Schmider, geb. Meinzer
Reinhard Meinzer



Gernot Horn wird 70

Der ehemalige Landesgeschäftsführer des Badischen Turner-Bundes, Gernot Horn, feiert am 20. August seinen 70. Geburtstag.

Am 1. Mai 1970, drei Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden Turnerbünde in Nord- und Südbaden, übernahm der gelernte Verwaltungsfachmann die Leitung der Geschäftsstelle des Badischen Turner-Bundes in der Karlsruher Stephanienstraße. Seinem Weitblick und unermüdlichen Schaffen war es mit zu

verdanken, dass sich der BTB in den drei folgenden Jahrzehnten zum größten gesamtbadischen Sportfachverband entwickelte. Gernot Horn legte in den Anfangsjahren seiner Tätigkeit als Geschäftsführer – zusammen mit seiner Frau Elsbeth – die professionellen Strukturen im Badischen Turner-Bund und pflegte auch ein enges, kooperatives Verhältnis zu den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er bestellte während seiner 30-jährigen Tätigkeit das Feld turnerischer Entwicklung in Baden und hatte insbesondere im charismatischen Landesvorsitzenden Dr. Rolf Kiefer sowie in Landesturnrat Helmut Frick seine sportpolitischen Ziehväter.

Der ehemals aktive Fußballer Gernot Horn wurde schnell zum überzeugten Turner, der eine besonders nahe Beziehung zum Arbeitersport hatte und zugleich zu einem unermüdlichen Forscher turnerhistorischer Zusammenhänge wurde. Lange vor der Grenzöffnung zwischen den beiden deutschen Staaten war er privat öfters in der ehemaligen DDR und machte sich auf die Spuren Friedrich Ludwig Jahns.

Der enorme Wissensdurst von Gernot Horn ist auch heute längst noch nicht gestillt, wobei die Turnerinnen und Turner nicht nur in Baden, sondern im ganzen Deutschen Turner-Bund von seinen geschichtlichen Studien profitieren. Neben seinem akribischen Ar-

beiten kommt ihm dabei auch die besondere Fähigkeit des journalistischen Schreibens zugute. Gernot Horn, in jungen Jahren auch viel beschäftigter Freier Mitarbeiter der Sportredaktion der Badischen Neuesten Nachrichten, nutzt sein Wissen und Talent auch immer wieder für viel beachtete Grundsatzartikel in der Badischen Turnzeitung, eine Tätigkeit, die sehr stark an die Vordenkerrolle von Dr. Rolf Kiefer erinnert. Auch fast zehn Jahre nach seinem beruflichen Ausscheiden wird er regelmäßig von Turnkollegen des Deutschen Turner-Bundes sowie anderer Landesturnverbände konsultiert. Sein Ratschlag zählt bis heute, weil sein fundiertes Wissen basisorientiert ist und den Besonderheiten von Turnen im Kontext zu anderen Sportarten Rechnung trägt. Gernot Horn, zusammen mit Ehefrau Elsbeth, vielfacher Deutscher Ringtennismeister und heute noch gelegentlicher Freizeit-Faustballer, hat seinen Job beim Badischen Turner-Bund nicht nur als Beruf, sondern als Berufung gesehen, war führungsstark und von einem unermesslichen Fleiß und konsequentem Handeln geprägt. Zugleich war er auch immer loyaler Vordenker, Ratgeber und kongenialer Zuarbeiter für die während seiner Ägide als Landesvorsitzenden oder Präsidenten tätigen Verbandsführer Dr. Rolf Kiefer, Hermann Meinzer, Richard Möll und Gerhard Mengesdorf.

Heute genießt Gernot Horn den Ruhestand, nutzt die vielen Radwege in Karlsruhe und Umgebung zum entspannten Erkunden der Natur, ist stolzer Opa der in Rosenheim lebenden Enkel und bleibt auch weiterhin ein höchst aufmerksamer und durchaus kritischer Beobachter der turnerischen Entwicklung in Baden sowie im Deutschen Turner-Bund.

Der Geburtstagsjubililar hat während seiner 30-jährigen Tätigkeit als Landesgeschäftsführer Spuren hinterlassen, die unauslöschlich mit dem Namen und Wirken von Gernot Horn verbunden sind. Neben einem herzlichen Dankeschön für die wegweisende Arbeit im Verband wünschen alle Turnerinnen und Turner Gernot Horn zum 70. Geburtstag alles Gute und vor allem auch weiterhin viel Gesundheit.

Herzlichen Glückwunsch, Gernot !

Kurt Klumpp

WALTER-FREIVOGEL-PLATZ in Keltersn eingeweiht



Der „Platz am Eck“ in Keltersn-Dietlingen trägt seit dem 28. Mai einen neuen Namen – er heißt zukünftig Walter-Freivogel-Platz. In einer feierlichen Zeremonie enthüllte Bürgermeister Ulrich Pfeifer einen Gedenkstein zu Ehren des am 27. Juli 2010 verstorbenen BTB-Ehrenmitglieds Walter Freivogel, Träger des Bundesverdienstkreuzes und weltbekannter Funktionär im Turnsport.

Neben Angehörigen und Sportkameraden des ehemaligen Olympia-Kampfrichters würdigten frühere Bürgermeister und Lokalpolitiker der Weinbaugemeinde, Vertreter des Turngaus Pforzheim-Enz, Vereinsvorsitzende befreundeter Vereine mit ihrem Erscheinen das Lebenswerk des „Botschafters in Weiß“. Seitens des Badischen Turner-Bundes waren Präsident Gerhard Mengesdorf und der ehemalige Landesgeschäftsführer Gernot Horn zu der Feierstunde in den Enzkreis angereist. Internationales Flair verliehen die extra aus Ungarn gekommenen Freundeskreis-Mitglieder der 1936-er Olympioniken und 1934-er Weltmeisterschafts-Mannschaftsteilnehmer, Dr. Urvári Sándor und László Savary. Sie wohnten der Enthüllung des Gedenksteins bei, der

Vizepräsident **Thomas Stampfer** wird 60

Wer ihn kennt, wird es kaum glauben: Thomas Stampfer, Vizepräsident des Badischen Turner-Bundes für Lehrwesen und Bildung, feiert am 6. August seinen 60. Geburtstag.

Der Gymnasiallehrer aus Ortenberg und frühere Mehrkämpfer hat im Turnen auf allen Ebenen reichlich Erfahrung gesammelt. Er war Übungsleiter im Gerätturnen und für die Mehrkämpfer beim TV Ortenberg, hat bereits vor 31 Jahren die B-Trainer-Lizenz im Kunstturnen erworben und war von 1978 bis 1982 zweiter Vorsitzender seines Heimatvereins. Dabei ist Thomas Stampfer in Saulgau geboren und hat seine Wurzeln im Hegau. Mittlerweile aber fühlt sich der an einem Offenburger Gymnasium als Sport- und Biologielehrer tätige Jubilar in der Ortenau ausgesprochen sesshaft. Schließlich übernahm er bereits 1982 für viele Jahre den Vorsitz beim TV Offenburg und wurde 1993 auch zum ersten Vorsitzenden des Ortenauer Turnbaus gewählt. Seine offene und immer freundliche Art motivierte die Mitstreiter im Verein und Turngau. Besonders deutlich wurde dies beim grandiosen Landesturnfest im vergangenen Jahr in Offenburg, das allen unvergessen bleiben wird.

Vor sechs Jahren folgte Thomas Stampfer dem Ruf des Badischen Turner-Bundes in das Präsidium des Verbandes. Als Vizepräsident für Lehrwesen/Bildung trägt er die Verantwortung für einen der wichtigsten Bausteine bei der künftigen Entwicklung des BTB.

nun auf turnhistorischem Territorium, dem Platz der ehemaligen Turnhalle von Dietlingen steht. Mit der Linde in unmittelbarer Nähe solle das Terrain auch als Erholungsfläche dienen, und den Bürgern von Dietlingen die Möglichkeit zum kommunikativen Austausch geben, so Bürgermeister Pfeifer. Sie liege im Herzen der Heimatgemeinde von Freivogel, genau wie das Turnen im Herzen des ehemaligen Bundeskampfrichters gelegen habe. Besonders erfreut zeigte sich Pfeifer darüber, dass Freivogel immer seinen Idealen treu geblieben sei, und dass er neben dem Turnen immer auch auf die gesellschaftliche Komponente besonderen Wert gelegt habe. Der Walter-Freivogel-Platz soll deshalb in Würdigung der Arbeit aller im Ehrenamt tätigen Personen dazu dienen, ein Treffpunkt zu sein um in alten Erinnerungen zu schwelgen und neue innovative Dinge für die Zukunft zu planen.

Für die Turngemeinde Dietlingen betonte Martin Schlittenhardt erfreut, dass zum ersten Mal in der 125-jährigen Vereinsgeschichte ein Platz nach einem Vereinsmitglied benannt wurde. Er verdeutlichte, dass man sich selbst, so wie es Freivogel auch immer tat, nicht wichtiger nehmen sollte, als andere, und dass man nur in Gemeinschaft große Ziele erreichen könne. Der kleine Platz, der früher „s Eck vor d'r alte Turnhall“ genannt wurde trage nun zum Andenken an einen großen Funktionär und Sportler einen würdigen Namen.

Dr. Urvári Sándor aus Budapest erwähnte stolz, dass „unser Walter“ einen Namen in der internationalen Turnwelt hatte, der ewige Erinnerung verdient hat. Seine Verdienste für den Internationalen Turnverband werden unvergessen bleiben, vor allem auch in der Zeit des politischen Umbruchs und in seinem Wirken als Kampfrichter Gerätturnen bei vier Olympischen Spielen.

Der Präsident des Badischen Turner-Bundes, Gerhard Mengesdorf, nutzte die Gelegenheit die hohe Wertschätzung des BTB-Ehrenmitglieds im ganzen Verband hervorzuheben. Der Stein solle auch als Denkmal für die Völkerverständigung dienen. Einen

Die stete Qualifizierung der Trainer und Übungsleiter ist für ihn eine besondere Herausforderung, wobei er neuen Wegen und innovativen Ideen gegenüber besonders aufgeschlossen ist. Deshalb ist der Geburtstagsjubilare auch einer der wesentlichen Initiatoren für die im Ortenauer und Breisgauer Turngau zunächst modellhaft eingeführte regionale Zusammenarbeit.

In seiner Mehrfachfunktion als Vereinsübungsleiter, Gauvorsitzender und BTB-Vizepräsident kennt Thomas Stampfer die Sorgen und Nöte der Turn- und Sportvereine. Dieses Wissen bringt er in die Sacharbeit der BTB-Gremien ein, wobei sein Rat nicht nur im Präsidium gefragt ist. Neben der DTB-Ehrendadel, die Thomas Stampfer 1995 erhielt, wurde er für sein bisheriges turnerische Wirken am 29. März 2003 auch mit der BTB-Verdienstplakette ausgezeichnet.

Die Turnerinnen und Turner aus Baden wünschen Thomas Stampfer zum bevorstehenden 60. Geburtstag alles Gute und weiterhin viel Freude an seinen turnerischen Ehrenämtern.

Herzlichen Glückwunsch, Thomas !

Kurt Klumpp



vergleichbaren Platz zu Ehren eines Turners gebe es in ganz Baden nicht. Das Lebenswerk Freivogels habe seinen Zweck erfüllt, und er sei sehr gerne zu der Feierstunde angereist, sagte Badens Turnerchef.

Unter tosendem Applaus verblieb Bürgermeister Pfeifer die Ehre zusammen mit Martin Schlittenhardt den Gedenkstein zu enthüllen, und den Platz seiner offiziellen Bestimmung zu übergeben. Die beiden ungarischen Turnfunktionäre ließen es sich nicht nehmen, einen Kranz zu Ehren Freivogels niederzulegen. Mit der musikalischen Umrahmung durch das Akkordeon-Orchester Dietlingen und einem Stehempfang ging ein würdiger und kurzweilig gestalteter Festakt zu Ende. Noch lange saßen vor allem die alten Turnkameraden zusammen und ließen die Erinnerungen an vergangene Zeiten wach werden. Somit war der Walter-Freivogel-Platz schon am ersten Tag genau das, was sich Bürgermeister Pfeifer wünschte, ein Platz der Kommunikation.

Ralf Kiefer





AKTIVA

Gästehäuser für Vereine, Gruppen, Familien oder Firmen

Sechs Landesturnverbände schlossen sich zur „Interessengemeinschaft (IG) Landesturnschulen“ zusammen und bieten im Verbund ihre Häuser an. Nachdem wir Ihnen in einer der vergangenen Ausgaben bereits einen Überblick über die einzelnen Häuser der IG verschafft haben, möchten wir Ihnen heute die Landesturnschule Trappenkamp des Schleswig-Holsteinischen Turnverbandes genauer vorstellen.

LANDESTURNSCHULE TRAPPENKAMP

Unsere Stärke!

Zahlreiche Freizeitmöglichkeiten in und um das Haus

Begünstigt durch die landschaftlich schöne Lage, die zahlreichen Möglichkeiten gesunder Freizeitgestaltung, durch ein geräumiges Haus sowie das breit gefächerte Angebot im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport, nennt man die Landesturnschule in Trappenkamp auch „Insel des Sports“.



Inmitten Schleswig-Holsteins gelegen, sind Nord- und Ostsee leicht zu erreichen. Durch umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen erstrahlt das Haus seit 2010 in neuem Glanz.

Übernachtung und Verpflegung

Trappenkamp verfügt über 44 Betten (Ein-, Zwei-, Dreibettzimmer mit eigener Nasszelle) in der Komfortetage sowie 46 Betten im Jugendherbergstil (alle mit Zugang zu einer Nasszelle): 5 Einzel-, 13 Doppel-, 3 Dreibett- und 1 Sechserzimmer.

Für Ihren Aufenthalt stehen zur Verfügung: ein Speisesaal mit ca. 70 Plätzen und ein Wintergarten mit ca. 30 Plätzen, Fernsehraum, Aufenthaltsraum im Keller mit Disco-Anlage und kleiner Bar, Sauna und Grillhütte, ergänzend dazu ein hauseigener Spielplatz, Billardzimmer und Tischtennisplatten im Freien.

Der hauseigene Küchenbetrieb bietet abwechslungsreiche und gesunde Gemeinschaftsverpflegung.

Sportstätten im und um das Haus

Für sportliche Aktivitäten nutzen Sie einen Sportplatz mit Rasenfläche und Aschenbahn, eine Großturnhalle (36 x 24 m, teilbar), eine Gymnastikhalle (15 x 15 m) mit einer Bodenturnfläche sowie ein Tanzstudio.

Freizeitmöglichkeiten

Das angrenzende Waldgebiet eignet sich vorzüglich zum Wandern, Walking, Orientierungslauf. Der Erlebniswald Trappenkamp lädt aber auch ein zum Erleben mit allen Sinnen: Waldpädagogik für Schulklassen und Kindergärten, Erlebnisräume mit Schmetterlinggarten, Falknerwiese, Waldhaus, Kletterwald, Kutschfahrten, Wildgehege, diverse Lehrpfade und Spielplätze. Während der Sommermonate ist das beheizte Schwimmbad geöffnet. Zur Freizeitgestaltung bietet die nähere Umgebung viel Reizvolles: Karl-May-Spiele in Bad Segeberg, Plöner-See-Rundfahrten, Tierpark Neumünster, Wildpark Eekholt, Minigolf- und Tennisanlage im Ort.

Tagen anders erleben

Für Seminare und Tagungen stehen drei Seminarräume (50, 25, 20 Plätze) zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.

Unser Haus auf einen Blick

- Komfortetage 44 Betten in Ein-, Zwei- und Dreibettzimmern mit eigener Nasszelle
- Jugendherbergsetage mit 46 Betten in Ein-, Zwei-, Drei- und Sechsbettzimmern mit Zugang zu Nasszellen
- Wintergarten mit ca. 30 Plätzen, Fernsehraum und Aufenthaltsraum mit Disco-Anlage und kleiner Bar
- Großturnhalle (36 x 24 m, teilbar), Gymnastikhalle (15 x 15 m) mit Bodenturnfläche und ein Tanzstudio
- Sauna, Grillhütte, Spielplatz, Tischtennisplatten und Billardzimmer

INFO und BUCHUNG

Landesturnschule Trappenkamp
Lessingstraße 5, 24610 Trappenkamp
Telefon (04323) 8022-0, Fax (04323) 8022-55
E-Mail: info@landesturnschule.de
www.shtv.de



Badischer Schwarzwald-Turngau

Dagobert Maier . Dehan-Metz-Straße 14 . 78199 Bräunlingen

50. Gauturnfest in Bad Dürkheim:

GROSSARTIGE STIMMUNG beim Jubiläums-Turnfest

Ein Gauturnfest wie im Bilderbuch, mit allen Attributen, Erlebnissen und Erfahrungen im sportlichen und gesellschaftlichen Bereich, die zu einem Treffen der Gaufamilie mit dazu gehören. Das erlebten über 400 Wettkämpfer und Betreuer, sowie viele Besucher vom 20. bis 22. Mai in Bad Dürkheim.

Die Kurstadt wurde für drei Tage zum Turngauzentrum, zu großen Teilen um die Salinensporthalle. Nicht nur das sportliche Kräftenessen an den Geräten, im Schwimmbad, im Stadion oder beim Tanz, sondern auch die Showvorführungen, die Turngala und das tolle Rahmenprogramm, machten das Jubiläumsfest zu einem Leckerbissen, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Der Dank durch die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold und die Bad Dürkheimer Vereinschefin Andrea Greguric an alle Beteiligten stand im Mittelpunkt der Abschlussveranstaltung in der Salinensporthalle. Zuvor hatten etliche Tanzgruppen bei den Showvorführungen für viel Unterhaltung und beste Stimmung gesorgt.



Staffelwechsel TV Triberg.

gen Ruth Merk aus Bad Dürkheim. Flotte Musik gab es bei der Turnerjugendparty zu hören.

Der ganze Samstag war von sportlichen Wettkämpfen geprägt und am Abend war nach der Turngala das Badnerlied im vollbesetzten Festzelt zu hören. Ältester aktiver Teilnehmer war Manfred Ketterer aus Hornberg mit 77 Jahren. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen stand am Beginn des letzten Tages, bevor die Showvorführungen die Besucher in ihren Bann zogen. 18 Mannschaften versuchten beim „Six-Pack“ der Jugend, einen Teebeutel zu werfen, mit Stelzen zu laufen, über eine Rutschbahn Wasser zu tragen sowie den Transport in einer Mülltonne.



„Ellis Group“ Bad Dürkheim.



Airtrack TV Schonach mit Schachtel.



Jugendwettbewerb „6-Pack“ Wassertragen, Mülltonnenrennen und Stelzen.

Noch im Bann des tollen 50. Gauturnfestes versprach die Führung des Badischen Schwarzwald-Turngaus, dass voraussichtlich in vier Jahren erneut ein Gauturnfest stattfinden wird.

Dagobert Maier



TURNGALA auf hohem Niveau

Eine begeisternde, mitreißende und farbenfrohe, von Lichteffekten begleitete Show zeigten die Vereine des Badischen Schwarzwald Turngaues bei der Turngala. Dabei gaben sie einen guten Einblick in die ganze Bandbreite des Turnens innerhalb des Turngaus.

„Das war super, ich bin begeistert von den Turngruppen“, war der meistgehörte Satz nach der Turngala beim 50. Gauturnfest in der voll besetzten Salinensporthalle. In der Tat war erstaunlich mit welcher Präzision und fast schon profihaften Vorträgen, immer begleitet von passender Musik, die Vereine Einblicke in das hohe Turngauniveau im Gerätturnen, Tanzen, Aerobic, Rhythmische Sportgymnastik und Akrobatik boten. Alles von Amateuren vorgeführt, denen es einfach Spaß macht eine Turngala vor vielen Zuschauern zu gestalten.



Gautanzgruppe & Tanz, TB Bad Dürkheim.

Fotos: Dagobert Maier



Pit Nakic Schiltach siegte beim Kürsechskampf der Männer.



Pezziball und TV St. Georgen.

Toll auch die Ansagen von Simone Decker, der Gaujugendleiterin aus Steinach, die mit der dazugehörenden Mimik und Ausdrucksfähigkeit durch das super Programm führte. „Wer dieses Showprogramm nicht gesehen hat, der hat etwas versäumt“, sagten viele Zuschauer, die noch lange über das Gebotene sprachen. „Wir können als Turngau mit der BTB-Gala, bei der auch Profis dabei sind, mithalten“, sagte die Gauvorsitzende Inge Wolber-Berthold nach über zwei Stunden Showprogramm, womit sie die Meinung aller Zuschauer ausdrückte. Zum Beginn marschierten Matrosen aus Schonach in die Halle, die sich zwei Barren als Turngerät ausgesucht hatten und tolle Akrobatikteile zeigten. Orientalische Schönheiten vom TV Steinach boten einen mitfühlenden Tanz aus „1001 Nacht“ und „Ellis Group“ aus Bad Dürkheim, in kontraststarkem Schwarz/Weiß, tanzten einen modernen Jazztanz. Nach der gemischten TGW-Gruppe des TV Steinach, beeindruckten die TGW-Mädchen aus Bad Dürkheim in ihren leuchtend gelben Oberteilen. Reifen und Keulen hatten sich die Gymnastinnen aus Schwenningen ausgesucht und die Turner des Turngaues demonstrierten hohes turnerisches Niveau an den Turngeräten. Die Technoszene der 90iger Jahre brachte die Gruppe „New Generation“ aus Haslach in die Halle. Anschließend strapazierte „Spaßvogel“ Markus Schwer aus Schonach die Lachmuskeln der Zuschauer. Mit einem glanzvollen Auftritt von 22 Turnerinnen begeisterte auch der TuS Bräunlingen, bei seiner Darbietung aus Tanz, sowie Boden- und Balkenturnen. Was eine Aerobicgruppe alles mit einem Pezziball machen kann, zeigten die Villingener TV-Damen und als Schlusspunkt einer tollen Turngala sprangen die Schonacher Turner über eine Airtrackbahn und versuchten heraus zu finden, was in einer geheimnisvollen Schachtel verborgen ist.

Dagobert Maier



Siegerinnen im Turnen (v.l.): hinten: Franziska Göhring, Josefa Kohlmann, Valerie Albert, vorne: Nadine Burger, Sabrina Bödingmeier und Pia Dold.



Beim „TGW light“ siegte der TV Steinach.



Beim Dance Wettbewerb siegte der TV Villingen.



TGW Tanz, Bad Dürkheim.



Abschluss Gautanzgruppe.

Aus den Turngauen

Junger Mann tanzt beim **TURNGRUPPENWETTSTREIT**

Die Zuschauer staunten nicht schlecht, als bei den TGW-Mädchentanzgruppen ein einziger Junge aus Steinach mit dabei war. **Fabio Halter 16 Jahre und derzeit Azubi, tanzte unter lauter Mädchen toll mit und jeder konnte sehen, dass er den Musikrhythmus voll im Blut hat.**

„Vor sechs Jahren hat in der Tanzgruppe ein Mitglied gefehlt und da haben sie mich gefragt ob ich nicht Lust hätte mit zu machen“ sagte Fabio, dem es immer mehr Spaß machte mit den Mädchen zu tanzen. Jetzt gehört er zum festen Stamm der TGW-Tanzgruppe des TV Steinach. Doch ganz alleine ist er nicht in der Mädchenriege, denn sein Freund Corvin Hildbrand ist normalerweise mit dabei, doch er hat sich vor Monaten den Fuß gebrochen und konnte beim Gauturnfest nur als Zuschauer dabei sein. Als Hahn im Korb fühle er sich untern den vielen Mädchen nicht, meinte Fabio, der gerne mit auf Turnfeste und Wettkämpfe mit der Tanzgruppe geht. Inzwischen ist er voll integriert in der Mädchen-domäne „TGW Wettstreit“ und freut sich schon auf die nächsten Auftritte und Wettkämpfe.

Dagobert Maier



Fabio Halter (l.) war der einzige Junge bei den von Mädchen dominierten TGW Tanzgruppen. Sein Freund Corvin Hildbrand musste wegen seines gebrochenen Beines zuschauen.

ERLEBNISREICHES TURNFEST

„Übernachtungen gehören neben dem sportlichen Wettkampf zum Turnfest einfach mit dazu“, sagte die zwölfjährige Real-schülerin Anika Lehmann, die mit dem TV Steinach in der Tanzgruppe auch beim Showabend mit dabei war. „Schon seit langem freuen wir uns auf das Gauturnfest, bei dem wir viele junge Teilnehmer treffen und beim Tanzen und Turnen viel Spaß haben.“

Natürlich ist auch das Drumherum sehr interessant. Denn wann können wir in einem Klassenzimmer mit vielen anderem Mädchen übernachten und bis gegen 2.00 Uhr quatschen und am nächsten Morgen gemeinsam frühstücken.“ betonte die junge Turnerin. Schon seit fünf Jahren ist sie beim TV Steinach in der Tanz- und Turngruppe mit dabei und sie freut sich immer wieder auf die großen Turnfeste, „bei denen wir das ganze Wochenende viel Spaß haben“.

„Dass dabei der Schlaf etwa zu kurz kommt ist egal, Hauptsache es macht uns Spaß und wir fahren mit vielem neu Erlebten wieder nach Hause“, meinte die junge Turnerin. Anika, die nicht nur beim Tanzen sondern auch an den Turngeräten um Punkte kämpft, fährt gerne zu den Turnfesten, denn „das ist eine sehr lustige Sache“ meinte die junge Sportlerin, die sich schon jetzt auf das Gaukinderturnfest in Schiltach freut.

Dagobert Maier



Anika Lehmann aus Steinach hatte nicht nur beim Tanzen viel Spaß in Bad Dürkheim.

53 Nachwuchsturner wetteiferten bei den GAUMEISTERSCHAFTEN

Nico Feser vom TV Schonach, Felix Kopecky (TV Furtwangen) sowie Lukas Gräfinger aus Bräunlingen und Vincent Pfaff (TV Haslach), sind die neuen Gaumeister im Gerätturnen der Jahrgänge 2000 und jünger, die in der Bräunlinger Sporthalle ermittelt wurden.

Dabei gelang dem TV Furtwangen in der Altersgruppe 2002/2003 ein souveräner Vierfacherfolg durch Felix Kopecky, Lars Dufner, Jonas Funk und David Kopecky, die die anderen 19 Teilnehmer klar hinter sich ließen. Insgesamt kämpften 53 Nachwuchsturner an den vier bzw. sechs Geräten um gute Wertungen der Kampfrichter, wobei das altersgemäße Niveau der jungen Akteure beachtlich war. „Das ist ein sehr gutes Meldeergebnis, was für die Zukunft, auch wegen den gebotenen Leistungen an den Geräten, gute Perspektiven für den Turngau und die Vereine bietet“, sagte Ligaleiter Roland Loss aus Furtwangen zum Einzelwettkampf. In drei Altersklassen eingeteilt turnten die jungen Schüler um den Gaukunstturnmeistertitel und um einen Platz auf dem Siegertreppchen. Dabei gab es hohe Schwünge, Grätschen, Hocken und viele Räder zu sehen und vor allem an den Ringen war bei den Jungs viel Kraft gefragt. „Es ist schön für uns zu sehen was die Kinder der anderen Vereinen können und man trifft viele neue Sportkameraden“, sagte ein junger Turner und rannte zu seinem nächsten Gerät. Die Jungs waren mit viel Eifer und Konzentration bei der Sache, denn ein Wettkampf vor so vielen Zuschauern gibt es nicht allzu oft. Alle erhielten eine Urkunde und eine Medaille für die gebotene Turnleistung, bei einem Vergleich, wobei bis zu 25 Teilnehmer um den Sieg kämpften.

Dagobert Maier



Treppchenplätze der Mädchen: v.l.: Zoe Kern Schonach; Rebecca Emmeler, Furtwangen; Emilia Feliz-Rubio, Steinach; Celine Gut, Bräunlingen; Paula Hildebrand, Haslach; Nina Aubermann, Schiltach; Aileen Hafner, Steinach; Laura Thoma Bräunlingen und Lena Dufner, Furtwangen.



Treppchenplätze der Buben: v.l.: Pascal Fischer, Furtwangen, Lars Dufner, Furtwangen; Nico Feser, Schonach; Felix Kopecky, Furtwangen; Lukas Gräfinger, Bräunlingen; Vincent Pfaff, Haslach; Laurin Wernet, Bräunlingen; Jonas Legath, Haslach und Jonas Funk, Furtwangen.

Die Erstplatzierten der Gaeinzelmeisterschaften

Jahrgang 2004 u. jünger: 1. Vincent Pfaff, Haslach und Lukas Gräfinger, Bräunlingen, beide 47,25 Punkte; 3. Laurin Wernet, Bräunlingen 47,20

Jahrgang 2002/2003: 1. Felix Kopecky 80,10; 2. Lars Dufner 79,45, 3. Jonas Funk 79,40

Jahrgang 2000/2001: 1. Nico Feser, Schonach 83,90; 2. Pascal Fischer, Furtwangen 83,30; 3. Jonas Legath, Haslach 83,25

Turnerinnen aus SCHILTACH dominierten

Durch einen nie gefährdeten souveränen Sieg gewannen die Turnerinnen des TV Schiltach II (Aylin Zahal, Joana Ege, Daniela Himmelsbach, Nina Aubermann, Leonie Haas und Emely Mäntele) mit 139,55 Punkten den Gauligavorkampf der KM 3 (Kür modifiziert-jahrgangsoffen) in Bräunlingen.

Die Überlegenheit der Schiltacherinnen zeigte sich auch an den Gerätepunkten, denn mit 40:0 wurde das optimale Ergebnis bei den Kürpflichtübungen an den vier Geräten erreicht.

Durch diesen klaren Sieg haben die Turnerinnen aus dem Kinzigtal hervorragende Chancen, beim Gauligafinale am Samstag 16. Juli in Löffingen, den Gauligatitel 2011 zu holen. Dadurch könnten sie sich für den Relegationswettkampf im nordbadischen Philippsburg um den Aufstieg in die südbadische Bezirksklasse qualifizieren.

Zweiter wurden der TV Schonach (137,40 P.) vor dem TuS Bräunlingen III, der 135,20 Punkte erhielt.

In der Einzelwertung der Turnerinnen aller sechs Mannschaften kam Pia Dold aus Schonach mit 45,85 Punkten im Gerätevierkampf auf den ersten Platz. Gefolgt von Emely Mäntele (Schiltach) mit 45,55 Punkten und Greta Hoss (Schonach), die 45,50 Punkte von den Kampfrichterinnen erhielt. Durch ihren sauberen gut gespannten Überschlag sprang Pia Moser aus Haslach mit 12,65 Punkten die Tageshöchstnote. Ihre Vereinskollegin Nora Schmider war mit 11,60 Punkten die Beste am Stufenbarren und über den Schwebballen kam Pia Dold, bei 11,45 Punkten, am besten. Die beste Bodenübung turnte die Bräunlingerin Loreen Ebner, wobei sie dabei Radwende, Flick-Flack und Salto vorwärts zeigte.

Abschlusstabelle Vorkampf Gauliga 2011

1. TV Schiltach II	139,55	5	40:0	10:0
2. TV Schonach	137,40	5	26:14	8:2
3. TuS Bräunlingen III	135,20	5	20:20	6:4
4. TV Furtwangen	133,00	5	12:28	4:6
5. TV Haslach	132,40	5	16:24	2:8
6. WG Schiltach/Steinach	120,45	5	6:34	0:10



Die Gauligavorkampfsieger des TV Schiltach: Hinten v.l.: Aylin Zahal, Joana Ege, Daniela Himmelsbach, Nina Aubermann; vorne v.l.: Leonie Haas und Emely Mäntele.



Elsenz-Turngau Sinsheim

Sarina Pfründer . Stebbacher Pfad 12 . 75050 Gemmingen . Telefon (07267) 96 16 45

Gau-Mehrkampfmeisterschaften in Sulzfeld:

Leichtathleten eröffnen FREILUFTSAISON AUF GAUEBENE

Der Elsenz-Turngau hat den Startschuss für die diesjährige Freiluftsaison gegeben. Im Sulzfelder Eugen-Götter-Stadion fanden die Gaumehrkampfmeisterschaften und die Schülermehrkämpfe für die Leichtathleten statt.



Bei gutem Wetter konnten auch dieses Jahr beachtliche Leistungen erzielt werden. In gauspezifischen Altersklassen wurde um Medaillen und Urkunden gekämpft. „Die Organisation und die Rahmenbedingungen sind optimal und es läuft wunderbar“, lobte der Leichtathletikfachwart des Elsenz-Turngaus, Kurt Freischlag, den ausrichtenden TV Sulzfeld. Mit 190 Meldungen und 135 Teilnehmern waren die Verantwortlichen wieder sehr zufrieden.

Leichtathleten aus Eppingen, Eschelbronn, Gemmingen, Kirhardt, Meckesheim, Sinsheim, Sulzfeld und Weiler gingen an den Start. Mit dabei waren Sportler im Alter zwischen

sieben und 70 Jahren. Für einige Athleten war Sulzfeld der erste Start mit außerörtlicher Konkurrenz in der Freiluftsaison 2011. Viele kommen schon seit Jahren aufgrund der familiären Atmosphäre in die Weinbaugemeinde. Die Kinder mussten sich im Dreikampf, bestehend aus Ballwurf, 50-Meter-Lauf und Weitsprung, mit gleichaltrigen Sportlern messen. Für die älteren Jahrgänge kam noch der 1000-Meter-Lauf, Kugelstoßen und Schleuderball hinzu. Steinstoßen und Schleuderball konnten auch als Einzelwettbewerb ausgetragen werden. Die Siegerlisten sind unter www.elsenzturngau.de abrufbar.

Weinprobe nach den Gau-Mehrkampfmeisterschaften:

GESELLIGKEIT KAM NICHT ZU KURZ

Nach den sportlichen Wettkämpfen im Rahmen der Gau-Mehrkampfmeisterschaften wurde die Freiluftsaison im Elsenz-Turngau in doppelter Hinsicht eröffnet. Wegen des großen Zuspruchs im Vorjahr führte der Elsenz-Turngau im Anschluss erneut ein Grillfest mit Weinprobe durch.

Über 30 Teilnehmer wurden vom Sulzfelder Rolf Krüger über badische Weine, Geschmacksrichtungen und Anbauggebiete informiert. Als Einstieg gab es einen Hauswein vom Sulzfelder Turn-Original Alfred Guggolz. Im Anschluss wurden drei Weine des Weinguts Rainer Pfefferle mit ihren typischen, charakteristischen Eigenschaften vorgestellt und verkostet. Der Weißer Burgunder Kabinett trocken, Spätburgunder Weißherbst und der im badi-



Fotos: Markus Pfründer

schen Weinbau seltene Schwarzriesling bereitete den Teilnehmern an der vom Elsenz-Turngau gestifteten Weinprobe sichtlich Gaumenfreuden. Alle waren sich einig, dass dies zum festen Bestandteil der Gaumehrkampfmeisterschaften in der Weinbaugemeinde werden sollte.

Markus Pfründer



EPPINGER TURNER landen bei Faustball-Grümpeltturnier auf Platz 11

Die Turner der Abteilung Männer IV des Turnvereins Eppingen machten ihr Versprechen wahr: Nach einer Faustball-Trainings-einheit Anfang des Jahres in der Eppinger Hellberghalle durch den Waibstadter Bundesligatrainer und Gaufachwart des Elsenz-Turngaus, Rainer Frommknecht, nahmen die Eppinger am 29. Faustball-Grümpeltturnier des TV Waibstadt teil.

Insgesamt kämpften 18 Herren- und fünf Damenmannschaften um den Turniersieg der Freizeitspieler. Die Turner des TV Eppingen traten als „Palmbrau-Buwe“ an und sammelten in dieser Sportart erstmals Turniererfahrung. Als Anfänger angereist, konnte nach drei Spieltagen gegen zum Teil zahlreiche ehemalige Aktive und Jugendfaustballer ein guter elfter Platz erspielt werden. Höhepunkt der Veranstaltung war ein Endspiel der Spitzenklasse, welches die Mannschaft „IRMLO“, die Waibstadter Faustballfamilie Kiermeier, für sich entscheiden konnte. Bei der Siegerehrung überreichten die Turner um Stefan Schick, Thomas Lang, Harry Wirth, Markus Pfründer, Martin Zaiss, René Wittmer, Heiko Ihrig und Markus Henrich als kleines Dankeschön für drei schöne Turniertage ein 5-Liter Bierfass aus der Heimatstadt und ließen beim legendären Grümpel-Aprés in der Faustballhütte am Biesigstadien das Turnier ausklingen.

Markus Pfründer



Markus Pfründer überreicht Rainer Frommknecht (r.) das Palmbrau-Gastgeschenk ...



Hegau Bodensee-Turngau

Alfred Klaiber . Beethovenstraße 47 . 78224 Singen . Telefon (07731) 4 54 42

170 Kinder beim TURNZWERGEFEST IN BINNINGEN

Der zweite Versuch des SV Binningen, am 2. Juli das Turnzwergefest des Hegau-Bodensee-Turngaus auszurichten, war ein voller Erfolg. Das Wetter war sehr gut für diesen Anlass.

Nachdem das bewährte Team um Ute Rösch schon am Freitagabend mit den Vorbereitungen begonnen hatte präsentierte sich der Binninger Sportplatz als ideales Spiel- und Spaßgelände. Die einzelnen Bahnen hatten sich Brigitte Heinzmann sowie Ute und Ruppert Rösch ausgedacht. Pünktlich um 10 Uhr konnte die Verantwortliche des Turngaus für Kinderturnen, Brigitte Märte, das Fest eröffnen. Mit dem Tanz: „Wir wollen unser Fest beginnen“, stürmten die Kinder mit ihren Eltern unter der Anleitung von Brigitte Märte auf den großen Spielplatz. Dieses Fest ist kein Wettkampf, sondern soll die Bewegung und das soziale Verhalten der Kinder fördern, und zum Mitmachen anregen. Es dient auch dazu, dass sich die Eltern kennen lernen. Die etwa 170 Kinder aus 13 Vereinen konnten sich abwechselnd auf zehn Bahnen mit verschiedenen Spielen etwa zehn Minuten lang austoben und wechselten dann die Spielbahnen. Die Regie für das Ganze führten Jugendleiter Harald Märte sowie seiner Stellvertreterin und Ehefrau Brigitte Märte aus Sipplingen. Die Kinder der Jahrgänge 2005 und jünger hielten die begleitenden Mütter und Väter sowie ihre Betreuer mit Trampolin, Seilziehen, Wellenbahn, Kegeln,



Fotos: Werner Strehl



Rutsche, Bobbycar, Seifenblasen usw., ganz schön auf Trab, so dass alle nach ungefähr zwei Stunden langsam außer Puste waren. Brigitte Märte beendete mit einem Pfiff auf der Trillerpfeife die Spiele und rief zur Abschlusspolonaise auf. So geriet am Ende nochmal alles in Bewegung. Sie verteilte dann die Medaillen und Urkunden an die einzelnen Vereine. Mit einem Dank an den veranstaltenden SV Binningen für die reibungslose Durchführung, verabschiedete sie alle. Der SV Binningen bedankte sich bei allen Teilnehmern und den fleißigen Helfern, die für die Verpflegung zuständig waren, hinter der Theke und für Kaffee und Kuchen. Dank gebührt dem SV Hilzingen, der die Geräte zur Verfügung stellte, die in Binningen nicht vorhanden sind. B.M.



Turngau Heidelberg

Ulrike Seethaler . Eichenstraße 5 . 69256 Mauer . Telefon (06226) 30 32

VR-TALENTIADE mit 60 Kinder im Turnzentrum

Am 22. Mai fand zum zweiten Mal der „VR-Tag des Talents“ in der Sportart Gerätturnen im städtischen Turnzentrum Heidelberg statt. Schirmherr dieser Veranstaltung ist die Volks- und Raiffeisenbank, die mit ihrem Wettkampf viele sportbegeisterte Kinder und Jugendliche in allen Sportarten erreichen will. Insgesamt hatten sich 60 Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren in der Halle versammelt und sechs verschiedene Stationen mit unterschiedlichen Aufgaben absolviert.

Die Kinder gingen in je drei Altersklassen mit viel Eifer an die Stationen, wobei mal wieder die Jüngsten der Altersklasse 4/5 die größte Anzahl an Teilnehmern stellte. In dieser Altersklasse gewann bei den Mädchen Katinka Heemann mit 41 Punkten, die das Vorschulturnprojekt der KTG Heidelberg e.V. „Kinder in Bewegung“ besucht. Zweite wurde Lana Haas vom TV 1876 Neckargemünd mit 36 Punkten und Dritte Sina Bagdadi mit 30 Punkten. Bei den Jungen kam mit 34 Punkten Antouine Petiot und



Fotos: Kenji Howoldt

Simon Tabor auf den 1. Platz. Platz 3 ging an Martin Epp, der 33 Punkte erreichte. In der Altersklasse 6 siegte Moriano Spatola mit 52 Punkten vor Louis Reinmuth mit 51 Punkten und Elias Elsässer mit 49 Punkten bei den Jungen sowie Fenja Rey mit 52 Punkten vor Amelie Epp und Anna Wellenreuther die punktgleich mit 46 Punkten auf Platz 2 landeten. Bei den Siebenjährigen ge-



wann bei den Mädchen Meike Hölzner (52 P.) vor Luise Bosniak (51 P.) und Jara Hundemer (49 P.) und bei den Jungen Lovis Knorr (54 P.) vor Lukas Busch (45 P.) und Jared Sinclair (44 P.).

Ziel der VR-Talentiade ist es begabte Jungen und Mädchen den Zugang zum geregelten Kunstturntraining zu ermöglichen. Landestrainer Markus Wellenreuther organisierte mit Helfern des Turnzentrum Heidelberg die Durchführung der VR-Talentiade, wobei sich im Gegensatz zu letztem Jahr die Teilnehmer im Voraus für den Wettkampf anmelden mussten. Für die Plätze 1 bis 3

Aus den Turngauen

der jeweiligen Altersklassen gab es Siegerpokale, die von der regionalen Volksbank Kurpfalz H+G Bank Heidelberg gesponsort wurden. Des Weiteren brachten die Vertreter der Volksbank Kurpfalz H+G Bank Heidelberg noch zusätzliche Preise zur Siegerehrung mit. Jeder Teilnehmer bekam außerdem eine Teilnehmerurkunde, Lanyard, Turn-DVD, sowie ein T-Shirt des Turnprojekts „Kinder in Bewegung“ der KTG Heidelberg e.V. überreicht.

Der zweite „VR-Tag des Talents“ war aus Sicht des Veranstalters der KTG Heidelberg e.V. ein voller Erfolg und auch die Eltern und Übungsleiter der teilnehmenden Kinder waren von der Veranstaltung begeistert und kommen wieder, wenn die nächste „VR-Talentiade“ veranstaltet wird.

Kenji Howoldt



Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . Lärchenweg 42 . 76149 Karlsruhe, Telefon (0721) 8 40 96 46

Termine AUGUST/SEPTEMBER 2011

17./18.09 Dezentrale Übungsleiterausbildung Modul 1
TG Aue

24.09 Dezentrale Übungsleiterausbildung Modul 2
TG Aue

30.09 – 02.10. Deutsches Turnerjugendtreffen
Neureut und Eggenstein

KARLSRUHER STADTGEBURTSTAG

Unter dem Motto „Karlsruhe nimmt Fahrt auf“ hatte die Stadt Karlsruhe zum Stadtgeburtstag 2011, vom 17. bis 19. Juni, rund ums Karlsruher Schloss eingeladen. Für einen bewegenden Start auf dem Weg zum großen Stadtjubiläum „300 Jahre Karlsruhe“ im Jahre 2015 sorgten mit Unterstützung des Badischen Turner-Bund und des Karlsruher Turngaus viele Vereine für ‚Bewegendes‘. Dazu wurden weite Teile des Karlsruher Schlossparks für zwei Tage in ein riesiges Sportgelände verwandelt.

Mit dabei auch die Bewegungslandschaft „Kinderturnen on tour“ der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg, aber auch Airtrack, eine mobile Trampolinanlage, Hüpfkissen, Geocaching und unterschiedlichste Sportgeräte regten die Gäste zur eigenen Bewegung an. Auf einer großen Bühne konnten die Show-Vorführungen unterschiedlicher Gruppen bewundert werden. Im gesamten

Schlosspark konnten sich Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere nach Herzenslust bewegen und verschiedene Geräte und Sportarten ausprobieren. Das wechselhafte Wetter konnte das bunte Treiben nicht stoppen und selbst nach einem feuchtfröhlichen Start am Sonntagvormittag war der Schlosspark schnell wieder in der Hand der bewegungslustigen Gäste.

Norbert Raufer



Fotos: Norbert Raufer

Gauliga Gerättturnen:

TG EGGENSTEIN DOMINIERT im Karlsruher Turngau

Die diesjährige Gauliga Gerättturnen der weiblichen Turnerinnen wurde unter Leitung von Dorit Mattern als Vor- und Endkampf beim SSC Karlsruhe und der TG Neureut ausgerichtet. Bei vier Mannschaften in der Klasse Kür modifiziert III, der Gauliga A, und neun Mannschaften in der Gauliga B, Kür modifiziert IV, haben acht Vereine an der diesjährigen Wettkampfrunde in den jahrgangsoffenen Klassen teilgenommen. Die Gauliga C, KM IV, der Jahrgänge 2001 und jünger konnte mangels Beteiligung der meldenden Vereine nicht geturnt werden.

Nach dem Vorkampf in der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasium in der Karlsruhe Waldstadt hatten die Turnerinnen der TG Eggenstein mit 145,1 Punkten bereits rund 10 Punkten Vorsprung auf die Mannschaften des TSV Weingarten und TV Kniezingen, die Turnerschaft Durlach folgte auf Platz vier der Klasse KM III. Beim Endkampf im Neureuter Schulzentrum konnten die Eggensteiner ihre Punkte des Vorkampfes nicht erreichen, die Turnerinnen des TSV Weingarten steigerten sich dagegen ge-



Der TV Malsch – Gewinner der Gauliga B, KM IV, jahrgangsoffen.

genüber dem Vorkampf, konnten den zweiten Sieg der TG Eggenstein aber nicht verhindern. Die Turnerinnen der Turnerschaft Durlach konnten in Neureut den dritten Rang erturnen. Auf das Endergebnis hatte dies jedoch keinen Einfluss, und die Turnerinnen aus Eggenstein siegten vor dem TSV Weingarten und TV Knielingen.



Anna Zimmermann vom TG Eggenstein.

Ein anderes Bild zeigte sich in der Gauliga B. Den Vorkampf gewannen die Turnerinnen des TV Malsch mit nur 0,1 Punkten Vorsprung auf den SSC Karlsruhe 1 und 2,4 Punkten Vorsprung auf den TSV Rintheim. Auch die weiteren Mannschaften TG Eggenstein, TSV Weingarten, SSC Karlsruhe 2, TV Knielingen, TG Neureut und Turnerschaft Durlach lagen mit wenigen Punkten Rückstand dicht dahinter, so dass in dieser Klasse noch alles offen war. Im Endkampf steigerten sich die Turnerinnen des SSC Karlsruhe um dieses eine Zehntel. Die Malscher konnten sich jedoch ebenfalls steigern und so die Führung ausbauen.

Die Heimmannschaft der TG Neureut konnte beim Endkampf dicht dahinter den dritten Platz vor der TG Eggenstein belegen. Für die Gesamtwertung bedeutete das Ergebnis allerdings keine Änderung bei den Podestplätzen.

Einen besonderen Dank an Gerda Desserich und Monika Lahres und ihren Vereinen für die Ausrichtung der zwei Wettkampftage und alle Kampfrichter und sonstigen Helfer, ohne die der Wettkampfbetrieb nicht möglich wäre.

Norbert Raufer

	Vorkampf	Endkampf	Gesamt
Gauliga A KM III, jahrgangsoffen			
1. TG Eggenstein	145,10	142,40	287,50
2. TSV Weingarten	135,45	137,80	273,25
3. TV Knielingen	135,05	127,90	262,95
4. Tschft. Durlach	124,00	131,10	255,10
Gauliga B, KM IV, jahrgangsoffen			
1. TV Malsch	142,85	144,35	287,20
2. SSC Karlsruhe 1	142,75	142,85	285,60
3. TSV Rintheim	140,45	139,40	279,85
4. TG Eggenstein	136,85	141,90	278,75
5. TSV Weingarten	136,05	138,30	274,35
6. TG Neureut	130,80	142,20	273,00
7. SSC Karlsruhe 2	135,25	135,70	270,95
8. TV Knielingen	132,65	131,90	264,55
9. Tschft. Durlach	130,65	129,70	260,35

ÜBUNGSLEITERINNEN bildeten sich weiter

25 ÜbungsleiterInnen trafen sich Mitte Mai für zwei Tage in der Turnhalle der TG Eggenstein zur dezentralen Übungsleiter-Fortbildung mit dem Thema „Fit und Gesund“.

Der Karlsruher Turngau organisiert einmal jährlich diese Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Badischen Turner-Bund. Claudia Schötz entführte die Teilnehmer am Samstag in die Welt des Yoga. Sonntags standen Aerobic in kleinen Häppchen, ein bisschen Auffrischung in Muskellehre, Kräftigung mit/ohne Handgeräte, Training mit den Brasils und Stretching unter der Leitung von BTB-Referentin Anke Ernst auf dem Programm. Am 8. Oktober findet in Eggenstein zusammen mit dem Kraichturngau Bruchsal der AOK-Gesundheitstag 2011 statt.

Karin Oberacker



Foto: Bernd Oberacker

Jobbörse

Die **ESG Frankonia Karlsruhe** sucht zur Weiterentwicklung des Vereins

ÜBUNGSLEITER(INNEN) im Jugendsport.

Die ESG Frankonia ist ein Mehrspartenverein mit 1.100 Mitgliedern und 15 Abteilungen. Für die Abteilungen Faustball, Fußball, Ringtennis, Schützen, Leichtathletik, Judo und Volleyball werden mehrere engagierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter benötigt. Der Hauptschwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Jugendarbeit und der Akquirierung neuer Mitglieder (Jugendliche und Kinder) sowie der Gestaltung neuer Angebote. Unser Verein sieht sich als Freizeit- und Breitensportverein, daher ist leistungsorientiertes Trainieren nicht unser Ziel. Vielmehr soll den Kindern Spaß an der Bewegung, das Miteinander und die sozialen Seiten des Sports vermittelt werden.

Was Sie mitbringen:

- Motivation und Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Eine Übungsleiterlizenz (Fachbereich oder Allgemein)
- Erfahrung und Vorkenntnisse im Kinder- und Jugendsport
- Kreative Ideen zur Gestaltung der Übungsstunden

Was Sie erwarten können:

- Ein freundliches und offenes Team
- Unterstützung Ihrer Arbeit in jeglicher Form
- Von Honorarkraft, über geringfügige Beschäftigung bis hin zur Teilzeitstelle alles möglich
- Viel Raum zur individuellen Gestaltung Ihrer Ideen

Kontakt: ESG Frankonia Karlsruhe e.V., Gerhard Loeschke, Geschäftsführung Vereinsmanagement, Durlacher Allee 112, 76137 Karlsruhe, Tel. 0721 697040, esgfrankonia@web.de, www.esgfrankonia.de



Kraichturngau Bruchsal

Kurt Klumpp . Karlsruher Straße 40 . 68753 Waghäusel . Telefon (0721) 18 15 18

Klausurtagung des Gauturnrates:

Nicht alle Vereine nutzen die TURNGAU-ANGEBOTE

Im Rahmen einer Klausurtagung am 21. Mai in Ubstadt befasste sich der Gauturnrat des Kraichturngaues mit dem Thema „Gauveranstaltungen unter der Lupe“. 18 Veranstaltungen, von Versammlungen wie Gauturntag und TuJu-Vollversammlung über Meisterschaften und Wettkämpfe bis hin zu Lehrgängen und Fortbildungen, wurden kritisch betrachtet. Geschäftsstellenleiterin Luzia Riffel hatte für jede Veranstaltung eine 5-Jahres-Übersicht der Teilnahme der einzelnen Gauvereine erstellt. Anhand dieser konnte festgestellt werden, welche Veranstaltungen von welchen Vereinen besucht wurden und wo die Planungen offenbar am Bedarf der Vereine vorbei erfolgte.

Die Mitglieder des Gauturnrates setzten sich (selbst-)kritisch mit dem Programm jeder Veranstaltung auseinander. Wo in der jüngeren Vergangenheit Änderungen vorgenommen wurden, beleuchtete man deren Akzeptanz. Für eine Reihe von Veranstaltungen wurden neue Ideen und Verbesserungsvorschläge im Ablauf aber auch im Bereich des Marketing entwickelt. So soll z.B.

das Mixed-Pokal-Turnen, welches in den letzten Jahren unter deutlichem Zuschaueremangel litt, durch die Einführung einer Joker-Wertung für jedes Team, die Einladung von Sportlern aus benachbarten Turngauen und eine deutlich intensivere Werbung verbessert werden.

Für alle Gauturnratsmitglieder war es allerdings ernüchternd, anhand der von der Geschäftsstelle erstellten Übersichten zu sehen, dass es Mitgliedsvereine des Kraichturngau gibt, die seit fünf Jahren an keiner einzigen Veranstaltung teilnahmen. Und hierbei handelt es sich nicht nur um kleine Mono-Gymnastikgruppen – auch große Turnvereine sind darunter zu finden. Die Diskussion, weshalb manche Vereine nichts von den Angeboten des Kraichturngaues annehmen, brachte kein eindeutiges Ergebnis.

Im Rahmen der Herbsttagung sollen die aus der Klausurtagung gezogenen Schlüsse den Vereinen vorgestellt werden. Die Vereine sollen aber auch gebeten werden, ihren Bedarf und ihre Ansprüche gegenüber dem Turngau zu artikulieren. Alle Teilnehmer der Klausurtagung waren sich einig über die Notwendigkeit einer solch kritischen Betrachtung der eigenen Veranstaltungen und Angebote.

Jörg Wontorra, Gauvorsitzender



Main-Neckar-Turngau

Sabine Steinbach . Schwabhäuser Straße 10 . 97944 Boxberg . Telefon (07930) 99 30 73

Vier Workshops beim ersten Turncamp:

GLÜCKSGEFÜHL nach erfolgreichem Flickflack

„Egal, wie anstrengend es manchmal war – ich würde es immer wieder tun“, blickte MNTJ-Betreuer Torben Goldschmidt auf das erste Turncamp der Main-Neckar-Turnerjugend zurück. 34 Kinder im Alter von neun bis 14 Jahren erlebten von Donnerstag bis Samstag erlebnisreiche Tage voller Sport und Spaß in der Tauberbischofsheimer Wörth-Halle.

Insgesamt vier Workshops aus den Bereichen Turnen, Latin Jazz, Videoclip-Dancing, Taekwondo, Rope Skipping und Outdoor-Training konnte jeder der sechs Jungs und 28 Mädchen wählen. „Am besten war der Tanzworkshop, weil die Schritte so gut erklärt wurden“, waren sich Katharina und Anna aus Gerichtstetten einig. „Aber auch Rope Skipping hat Spaß gemacht, das war einfach mal was Neues“, ergänzte ihre Freundin Sina.

In den ersten beiden Turn-Workshops ging es darum, neue Elemente an den Geräten Stufenbarren, Boden und Sprung zu erlernen. Mit viel Eifer waren die jungen Turner am Werk und nicht wenige waren am Ende stolz darüber, ihren ersten Flickflack gesprungen zu sein. Auch die 14-jährige Dorina aus Königheim konnte ihr Glück kaum fassen: „Ich üb' das Teil schon seit Jahren und jetzt hat es endlich geklappt“, strahlte sie über ihr neues Element am Stufenbarren.



Fotos: Isabell Boger

„Daumen hoch“ war die einhellige Meinung der 34 Teilnehmer des ersten Turncamps der Main-Neckar-Turnerjugend in Tauberbischofsheim.

Doch auch außerhalb der Workshops wurde einiges geboten: Bei der Stadtrallye am ersten Abend galt es, Tauberbischofsheim und die anderen Camp-Teilnehmer besser kennenzulernen. Ausgestattet mit Fragebogen und Fotoapparat machten sich die sechs Teams auf den Weg. Ziel war es, so schnell wie möglich diverse Fragen zu beantworten, einen Turncamp-Rap zu verfassen und kreative Fotos mit Passanten zu schießen.

Für die zehnjährige Isabell aus Neckarelz war der Wettstreit um den Titel „Turncamp-Champ 2011“ das Highlight des Trainingslagers. Dabei mussten verschiedene Geschicklichkeitsaufgaben gemeistert werden, was nur durch einen starken Teamgeist erreicht werden konnte.

Wie es sich für ein perfektes Turncamp gehört, spielte am Samstag das Wetter mit und ermöglichte einen Besuch im Tauberbischofsheimer Freibad. Dort wurde übermütig geplätscht, getobt und gespielt und die Kinder und Jugendlichen hatten ausreichend Gelegenheit, neue Freundschaften zu knüpfen. Ausgewert vom Workshop am Vormittag und dem Schwimmbadbesuch am Nachmittag war es nach dem Abendessen Zeit für einen etwas ruhigeren Tagesausklang. Beim „Singstar“ trällerten die Camp-Teilnehmer ihre Lieblingslieder, bevor es Zeit für eine Gute-Nacht-Geschichte war.

Am letzten der drei Tage standen alle Zeichen auf „Turncamp-Show“: Bei der Abholung durch die Eltern am Samstagabend wollten die jungen Turntalente zeigen, was sie in den drei Tagen Trainingslager so alles gelernt hatten. Dafür wurde in den beiden Workshops fleißig geübt und unter Anleitung des Betreuer- und Trainerteams Showeinlagen einstudiert. Nur unterbrochen durch die drei Mahlzeiten waren die Kinder und Jugendlichen kaum von den Geräten abzuhalten, damit am Abend alles perfekt laufen würde.

Um 19.30 Uhr war es dann endlich soweit: Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde nahmen auf der Tribüne Platz, um ein echtes Event zu erleben. „Drei lustige, ereignisreiche und auch energiegeladene Tage liegen hinter uns. Und das Wichtigste: Wir hatten richtig viel Spaß“, blickte die Vorsitzende des MNTJ-Ressorts Freizeiten und Hauptorganisatorin des Turncamps, Natalie Krauß, auf das Trainingslager zurück. Nachdem sie den neun Betreuern des Turncamps ihren Dank ausgesprochen hatte, hieß es „Manege frei“ für die Hauptakteure des Abends: 34 Kinder aus acht Vereinen, die harmonisch wie selten zuvor ihre Leistungen zum Besten gaben.

Jazztanz, fetziges Gruppenbodenturnen, ein Tanzmariechen-Auftritt, neue Elemente am Stufenbarren, eine Rope Skipping-Show, Schwingen und Salti-Kreationen am Parallelbarren und nicht zuletzt ein tolles Finale am Trampolin wurden gezeigt und die Zu-



Teamgeist war beim Wettstreit um den Titel „Turncamp-Champ 2011“ gefragt: Beim „Spinnennetz“ durfte jede Lücke nur einmal durchklettert werden.

schauer kamen aus dem Staunen und Applaudieren kaum mehr heraus. So wie die zehnjährige Aischa aus Mosbach sahen es fast alle Teilnehmer: „Das Camp war einfach toll, ich würde nächstes Jahr gleich wieder mitmachen“.

Mit dem Turncamp konnte die Turnerjugend des Main-Neckar-Turngaus einen weiteren Beitrag zur Kinder- und Jugendarbeit leisten. Auch Thomas Busch, Vorsitzender der Main-Neckar-Turnerjugend, zeigte sich begeistert: „Für die Jungen und Mädchen hat es viel gebracht, sie haben viel gelernt, neue Freundschaften geknüpft und eine Menge Spaß gehabt. Wir haben fest vor, auch nächstes Jahr ein solches Camp anzubieten.“ Bis es wieder soweit ist, wird im Main-Neckar-Turngau aber keine Langeweile aufkommen: Schon im Juli stehen mit drei Kinderturnfesten und dem Gauturnfest in Osterburken die nächsten turnerischen Highlights auf dem Programm.

Isabell Boger



Beim Turnworkshop wurde so manches neues Element unter fachkundiger Anleitung erlernt.



Turngau-Mittelbaden-Murgtal

Barbara Nießen . Sommerstraße 77 . 76534 Baden-Baden . Telefon (07223) 65 42

ZUKUNFTSWERKSTATT plant Fortentwicklung des Turngaus

In einer Klausurtagung in Altglashütten haben sich Vorstand und Turnrat mit Fragen zur Weiterentwicklung und Zukunftsfähigkeit des Turngaus beschäftigt.

Unter professioneller Moderation von Andreas Stahlberger erarbeiteten die Teilnehmer Strategien und Lösungsansätze, um die zu Beginn des Arbeitswochenendes formulierten Ziele zu erreichen. Im Plenum bzw. in Kleingruppen wurden verschiedene Themen wie z.B. die erfolgreiche Mitarbeitergewinnung und -bindung diskutiert. Die Optimierung der Funktion des Turngaus als Dienstleister für die Vereine stand ebenso auf der Arbeitsliste wie die



Foto: Barbara Nießen



Aus den Turngauen

Frage, inwieweit zukunftsfähige Turngaurarbeit allein mit ehrenamtlichen Kräften zu bewältigen ist oder ob die Entwicklung in Richtung Hauptamt gehen muss. Für spezifische Themen wie die Gewinnung von Sponsoren, Nachfolgeregelungen im Vorstand, verbesserte Arbeitsteilung im Turnrat („Wer macht was“) wurden dauerhafte Teams gebildet und Mentoren gefunden.

Eine Evaluation der Klausurergebnisse, die von allen Teilnehmern gewünscht wird, ist im November vorgesehen. Einig war man sich außerdem, dass das tolle Ambiente des Freizeit- und Bildungszentrums die Arbeitsatmosphäre befördert und wesentlich zum erfolgreichen Gelingen der Klausurtagung beigetragen hat.

Barbara Nießen



Ortenauer Turngau

Isabell Anders . Raiffeisenstraße 16 . 79112 Opfingen . Telefon (07664) 32 78

GAU-EINZELMEISTERSCHAFTEN der Kunstturnerinnen in Kork

In der Gemeindehalle Kork fanden in diesem Jahr die Einzelmeisterschaften der Kunstturnerinnen des Ortenauer Turngaus statt. Mit knapp 150 Turnerinnen in drei Durchgängen konnte erneut ein sehr großes Teilnehmerfeld begrüßt werden. Zum ersten Mal wurden auch die Qualifikationswettkämpfe auf Gauebene für die Südbadischen Qualifikationswettkämpfe der AK 6 – 9 ausgetragen.

Die Turnerinnen durften dann auch gleich im ersten Durchgang an die Geräte, in welchem auch die Jüngsten der Kür-Wettkämpfe KM 4 antraten. Schon in dieser Altersklasse der Jahrgänge 2001 sowie 2003 und jünger sah man zahlreiche talentierte Kinder, die von ihren Trainern gut auf die Meisterschaften vorbereitet wurden. Insgesamt traten Turnerinnen aus zwölf Vereinen an, die das Publikum immer wieder ins Staunen versetzten. Gute Übungen wurden von dem fachkundigen Publikum und den begeisterten Eltern mit reichlich Beifall belohnt.

Dank des gut geschulten Kampfrichterteams um Kampfrichterin Renate Pöhlmann war ein zügiger Wettkampf gewährleistet. Zu erwähnen ist, dass in der Jugend D1 (Jg. 2001 u. jünger) Kyra Jockers vom ausrichtenden TV Kork den Meistertitel mit einem knappen Vorsprung von 0,400 Punkten auf Lea Kabis vom TV Bodersweier in den eigenen Reihen halten konnte!

Im zweiten Durchgang stellten sich die Turnerinnen der Jahrgänge 1999 bis 1997 und jünger, sowie die jahrgangsoffene Klasse der KM 4 den kritischen Augen der Kampfrichterinnen. Auch hier wurden Übungen auf sehr hohem Niveau gezeigt und es zeichneten sich spannende Duelle im Kampf um die Platzierungen ab. Am meisten Eindruck machten immer wieder die kreativen Bodenübungen, welche auf der dafür aufgebauten Tumblingbahn in der Hallenmitte bestens zu bestaunen waren.

Nach Beendigung des zweiten Durchgangs konnte Jule Britz vom TV Bodersweier in der Jugend C1 (Jg. 1999 u. jünger) mit 1,650 Punkten Vorsprung ihre Teamkolleginnen auf die Plätze verweisen. Gleiches gelang Alexandra Vogel in der Jugend B2, die den Meistertitel ebenfalls nach Bodersweier holte. Auf den zweiten Platz kam ihre Mannschaftskollegin Julia Hoffmann. Den dritten Rang erturnte sich Tamy Maurer vom TuS Ottenheim.



Fotos: Udo Krauß

Auch der zweite Durchgang wurde dank des „Reißverschlussverfahrens“ und des sehr disziplinierten Verhaltens aller Turnerinnen zeitlich sehr kompakt durchgeführt. Beim dritten Durchgang hieß es für die „Ältesten“ sich zu beweisen und gute Leistungen an den Geräten zu zeigen. Am Start waren die jahrgangsoffenen Klassen der KM 2 und 3, die Jahrgänge 1997 und jünger in der KM 2 sowie die Jahrgänge 1997 bis 1999 und jünger in der KM 3. Im zuletzt genannten Wettkampf setzte sich Madlin Prestel vom TV Bodersweier gleich gegen fünf Turnerinnen des stark vertretenen ETSV Jahn Offenburg durch. Mit 1,650 Punkten hatte sie nach vier Geräten jedoch einen beruhigenden Vorsprung auf ihre Konkurrentinnen herausgeturnt.

In den Jahrgängen 1997 und jünger setzte sich Sandra Ritzinger vom ETSV Offenburg mit 0,400 Punkten gegen Meryem Mandirali vom TV Gengenbach durch. Dritte wurde Larissa Bittiger vom TV Kork.

In der jahrgangsoffenen Klasse KM dominierte Jennifer Illenseer vom TV Ichenheim und konnte sich gegen Leoni Ness (TV Ichenheim) und Anna Sackmann (TV Ortenberg) durchsetzen. In der jahrgangsoffenen Klasse der KM 2 gewann Ellen Lipps vom ETSV Jahn Offenburg vor vier Turnerinnen des TV Gengenbach.

Udo Krauß

Teilnehmer aus fünf Landes- turnverbänden beim JAHN-CUP

Optimale Wetterbedingungen sorgten am 21. Mai für einen reibungslosen und bestens organisierten Jahn-Cup der Kehler Turnerschaft, an dem Teilnehmer aus 20 Vereinen von fünf verschiedenen Landesturnverbänden teilnahmen. Die weiteste Anreise hatten die drei Teilnehmerinnen aus Kirchhundem und Schmallenberg im Sauerland. Aus Bayern kamen Teilnehmerinnen von Jetzendorf. Weitere Teilnehmer kamen aus Rheinland-Pfalz, Hessen und natürlich Baden.

Begonnen wurde am frühen Samstagmorgen mit den turnerischen Disziplinen in der KT-Arena. An den Geräten Sprung, Barren/Stufenbarren und Boden sah man tolle Leistungen, die zum Teil das Niveau der 2. Bundesliga hatten. Nach dem Gerätturnen gingen die Teilnehmer zu den leichtathletischen Disziplinen ins Rheinstadion und auf den KT-Platz, bevor es dann bei strahlendem Sonnenschein ins Kehler Freibad ging um die zwei Kunstsprünge und das Schwimmen zu absolvieren. Hier war sogar ein Kamerateam des Mittelbadischen Presse-TV anwesend, das einen kleinen Film über diese Veranstaltung drehte und der im Internet auf der Baden-online Plattform anzusehen ist.

Die Siegerehrung, die in ein gemeinsames Abendessen eingebettet war, fand in der feierlich geschmückten „alten“ KT-Halle statt und wurde von dem 1. Vorsitzenden der Kehler Turnerschaft, Klaus Groß, und Organisator Udo Krauß durchgeführt.

In diesem Rahmen bedankte sich Udo Krauß mit einem Gut-schein bei Matthias Berger, Tobias Kehret sowie Barbara Huber, die ihn von Anfang an bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung unterstützten.



In seiner 9. Auflage war der Jahn Cup erstmals auch eine Qualifikationsveranstaltung für die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften. 46 der 78 Teilnehmer erreichten die Qualifikationspunktzahl und können somit an den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften am 17. und 18. September 2011 in Einbeck teilnehmen. Erstmals seit vier Jahren war es auch dank dem großen Engagement der Sparkasse Hanauerland wieder möglich den Teilnehmern ein Preisgeld auszuhändigen. Mit der Hoffnung, dass die Sparkasse Hanauerland auch 2012 die Veranstaltung so großzügig unterstützt, verabschiedete Udo Krauß die Teilnehmer, die dann ihre zum Teil sehr lange Heimreise antraten.

Die Sieger in den Jahn-Wettkämpfen

- 41120 1. Markus Walch TSV Weingarten
- 41130 1. Marcus Metz TV Bühl
- 41118 1. Philipp Ruiz-Liard SG Kirchheim
- 41116 1. Adrian Seifried TB Freistett
- 41114 1. Gerrit Enderle TSV Weingarten
- 41112 1. Carl-Ferdinand Guigas TV Nöttingen
- 41220 1. Julia Stavrakidis TV Lieblos
- 41230 1. Dagmar Rothardt TV Oberhausen
- 41218 1. Vera Knörr TV Konstanz
- 41216 1. Mareike Jänsch SV Istein
- 41214 1. Sabrina Resech TSV Jetzendorf
- 41212 1. Caroline Eble TV Konstanz



Turngau Pforzheim-Enz

Ralf Kiefer . Kiefernstraße 11 . 75217 Birkenfeld . Telefon (07231) 47 17 00

Termine AUGUST/SEPTEMBER 2011

- 23.09. Bergturnfest Kieselbronn
- 24.09. Gau-Mehrkampfmeisterschaften Huchenfeld
- 25.09. VR-Talentiade n.n.

Gaumeisterschaften Trampolinturnen und Gaukunstturnmeisterschaften:

TV KIESELBRONN DOMINIERT das männliche Kunstturnen

Es ist schon fast eine Tradition, dass die Gaumeisterschaften im Trampolin- und im Kunstturnen des Turngaus Pforzheim-Enz zusammen ausgetragen werden, so auch am 14. Mai in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim. In der gauoffen ausgeschriebenen Meisterschaft der Trampolinturner hatten die Kinder der Jahrgänge 2004 und jünger die Pflichtübungen P1 mit fünf, bzw. P2 mit sieben Übungsteilen zu absolvieren. Neben den Turnern aus der Trampolinhochburg Kieselbronn, waren erstmals auch Athleten der neu gegründeten Trampolinabteilung des TV Nöttingen am Start, ebenso wie mehrere Vereine aus den Turngauen Karlsruhe und Mittelbaden-Murgtal.



Fotos: Ralf Kiefer

Gleich im ersten Jahr als aktive Trampolinturnerin sicherte sich Luisa Shaghghi, TV Nöttingen, in der Klasse der Jugendturnerinnen Jahrgang 2001 und jünger mit 79,70 Punkten die Goldmedaille. Aufgrund ihrer Leistungssteigerung ist sie inzwischen schon Mitglied im Landeskader des BTBs, ihre Mannschaftskameradin Tamara Heck sicherte sich den zweiten Platz.

Auch bei den Turnerinnen der Jahrgänge 1999 und 2000 belegte der TV Nöttingen mit Verena Kies und Melanie Klinger die ersten beiden Plätze auf dem Siegetreppchen.

In Person von Meggy Seidita gewann auch der TV Kieselbronn Edelmetall. Sie belegte mit guten Leistungen den zweiten Platz bei den Jugendturnerinnen Jahrgänge 1997 und 1998. Bei den zwei Jahre älteren Turnerinnen verpasste Jessica Martin, TV Nöttingen, mit Rang vier das Treppchen nur knapp. Nach einer tollen Pflichtübung zeigte sie in der Kür leichte Schwächen, und verpasste so den Medaillenplatz. Die Bronzemedaille bei den ältesten Turnerinnen ging an die verletzungsbedingt gehandicapte Kieselbronnerin Lisa Buchmann, die im Vollbesitz ihrer Kräfte eine Anwärterin auf den Sieg gewesen wäre.

Bei den jüngsten Turnern (Jg. 2001 u. jünger), war das komplette Siegerpodest in Kieselbronner Händen, Marvin Weiß verwies seine Teamgefährten Justin und Kevin Henne auf die Plätze. Auch in der A-Jugend war der TV Kieselbronn mit Kristian Schellenberg mit dem Gewinn einer weiteren Bronzemedaille auf dem Treppchen vertreten.



Die Einzelmeisterschaften im Kunstturnen waren eine Domäne der Kunstturner des TV Kieselbronn. Seinen Titel als Gaukunstturnmeister konnte Vincent Hiemer verteidigen, in der Jugendklasse triumphierte erneut Moritz Ehrhardt. Bei allen gestarteten Turnern war der Ehrgeiz für die Qualifikation zu den baden-württembergischen Kunstturnmeisterschaften, die am 28. und 29. Mai in Waiblingen stattgefunden haben, geweckt. Erstmals in dieser Saison zeigte Moritz Ehrhardt einen Tsukahara als Abgang am Reck, ein Turnelement mit Doppelsalto rückwärts mit einer ganzen Schraube. Vincent Hiemer kann sich als Gaukunstturnmeister berechnete Hoffnungen machen, demnächst in ein Gerätefinale bei den Männern einzuziehen zu können. ■

Pokalturnen Vorrunde:

SPANNENDES HERBSTFINALE erwartet

Mit zum Teil undenkbar knappen Ergebnissen ist die Vorrunde des Pokalturnens der Turnerjugend Pforzheim-Enz am 21./22. Mai in der Ludwig-Erhard-Halle in Pforzheim zu Ende gegangen. Somit erwartet Andreas Ketterer, Jugendvorstandsmitglied Wettkampfsport, einen spannenden Fight um die Pokale im Herbst.



Nach 40 absolvierten Übungen führt der TV Ersingen mit der Winzigkeit von nur 0,05 Punkten Vorsprung vor dem TV Huchenfeld im Geräte-4-Kampf P3-P6 der Turner (Jg. 1999 – 2005). Auf den weiteren Plätzen folgen ebenfalls mit nur geringem Rückstand der TV Nöttingen und TV Engelsbrand. Besonders erfreulich ist, dass sich seit langer Zeit auch wieder eine Mannschaft des TV Brötzingen im männlichen Bereich zum Kräfteressen an die Geräte gewagt hatte und durchaus respektable Leistungen zeigte.



Das in einem Vor- und Rückkampf ausgetragene Pokalturnen ist ein Mannschaftswettkampf, bei dem pro Team acht Turner gemeldet werden dürfen. An jedem Gerät turnen maximal fünf Aktive, wobei die drei höchsten Punktzahlen die Gerätewertung bilden. Das Team, das nach Vor- und Rückrunde in verschiedenen Alters- und Schwierigkeitsstufen die meisten Punkte hat, gewinnt den begehrten Siegerpokal.

Im Geräte-Wahl-4-Kampf Kür modifiziert IV hat sich der TV Nöttingen ein komfortables Punktepolster erturnt, der TV Ersingen dürfte in der Rückrunde den Pokal im jahrgangsoffenen Geräte-Wahl-4-Kampf, Kür modifiziert III, kaum mehr streitig gemacht werden.

In einem Starterfeld von 14 Teams (Geräte-4-Kampf P3-P6, Jg. 1999 – 2005) bei den Mädchen war die Riege des TV Neulingen mit 174,850 Zählern die erfolgreichsten Punktesammler, mit nur geringen Punktabständen folgten der TV Brötzingen, TV Tiefenbronn und die TG Stein, so dass bei Leistungssteigerungen in der Rückrunde sich eine andere Reihenfolge auf dem Siegerpodest ergeben kann. Jenny Hartmann, Jugendfachwartin Gerätturnen, freut sich darüber, dass im gesamten Starterfeld nur geringe Punktunterschiede sind, was auf ein gleiches Leistungsniveau in allen Gauvereine schließen lässt.

Mit einem komfortablen Vorsprung von 5,4 Punkten geht der TV Brötzingen in den Rückkampf im Geräte 4-Kampf Kür modifiziert IV (Jg. 1997 u. jünger). Die Turnerinnen verwiesen den TV Kieselbronn und die TG Stein auf die weiteren Plätze. Die Gerätturnerinnen des TV Tiefenbronn, TV Brötzingen und TV Neulingen lieferten sich im Geräte-4-Kampf Kür modifiziert IV (Jg. 1997 u. älter) einen heißen Kampf um die von den souverän wertenden Kampfrichtern vergebenen Punkte. Mit nicht einmal 2 Punkten Unterschied auf den Podestplätzen ist in diesem Wettkampf



bisher keine Vorentscheidung gefallen. Ähnlich sieht es in der Wertung des Geräte-4-Kampfes Kür modifiziert III aus. Der TV Brötzingen führt um Haarsbreite vor dem TV Neulingen und der ersten Mannschaft des TV Huchenfeld, und wird sich in der Rückrunde heftiger Gegenwehr beim Kampf um die Punkte ausgesetzt sehen. Das Zwischenergebnis nach der Vorrunde und die Detailwerte sind auf der Homepage www.turngau-pforzheim-enz.de zur Einsicht veröffentlicht, die Rückrunde des Pokalturnens wird am 8./9. Oktober in der gleichen Wettkampfstätte ausgetragen. ■

NEUER TERMIN für Gaumehrkampfmeisterschaften

Die Gaumehrkampfmeisterschaften 2011, die am 28. Mai hätten stattfinden sollen, sind auf einen späteren Zeitpunkt verschoben worden. Leider haben sich im Mai die Wettkampftermine gehäuft und hatten sich teilweise auch mit baden-württembergischen Meisterschaften überschritten, so dass eine Verlegung unumgänglich war, in vielen Wettkämpfen war nur eine/n Starter/in gemeldet.

Neuer Termin: Samstag, 24. September 2011

Ort und Zeitplan bleiben unverändert. Näheres im Ausschreibungsheft des Turngaus Pforzheim-Enz. Weitere Informationen unter: sonja.eitel@turngau-pforzheim-enz.de ■



7. GAUJUGENDTREFFEN der Turnerjugend Pforzheim-Enz

Mit über 1.500 ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden hat die Turnerjugend Pforzheim-Enz das 7. Gaujugendtreffen vom 10. bis 12. Juni in Eutingen wieder zu einem Erlebnis für die Kids zwischen 8 und 13 Jahren werden lassen.

Das gesamte Zeltlager stand unter dem Motto „1000 und eine Nacht“, dabei wurde der Zeltplatz bei der Turnhalle in Eutingen zur Oase, die Turnhalle selbst war der Palast. Natürlich war auch das ganze Programm für die nahezu 80 Kinder Motto gerecht gestaltet. Lagerleiter Thomas Grom war nicht nur von den fröhlichen Kindern begeistert, er war auch stolz auf sein ganzes Team.

Es sei nicht alltäglich, dass teilweise bis zu 33 Betreuer ihre Freizeit opfern, um für den Nachwuchs ein 2,5-tägiges Programm zu gestalten. Wenn man betrachtet, dass neben Workshops (z.B. Orientalturnen, Wellness, Bastelspaß, Zumba-Tanzen, Akrobatik) auch eine tolle Eröffnungsfeier in einem Zirkuszelt, die durch einen Gastauftritt der Bauchtanzgruppe des TV Ottenhausen bereichert wurde, einer hochinteressanten Gaujugendtreffen-



Rallye durch den Ort, einer Orientalischen Nacht, bei der die einstudierten Aufführungen aus den Workshops dargeboten wurden, einer Kids-Disco und einem orientalischen Basar alles geboten war, wird deutlich, welch ein Aufwand, aber auch wie viel Herzblut hinter so einer überfachlichen Veranstaltung steckt. Verena Stober, Lagerleiterin ihres Zeichens, ergänzt, dass es auch für sie immer wieder etwas Besonderes sei, für die Kinder solch ein Event zu organisieren und sie wie in diesem Jahr in die Welt von Sind-



bad, dem Seefahrer, Aladin und seine Wunderlampe, und auch Ali Baba mit seinen GJT-Räubern in den Orient zu entführen, um den Zauber von 1001 Nacht zu genießen. In Zeiten von Zuschusskürzungen werde es zwar immer schwieriger, so ein Zeltlager zu realisieren, aber die Turnerjugend Pforzheim-Enz werde dies nichts desto trotz in den kommenden Jahren wieder schaffen. Nicht nur Kinder aus den Turnvereinen sind herzlich eingeladen, auch Kinder aus turngaufremden Vereinen werden, wie auch in den vergangenen Jahren, voll integriert. Es sei herzerfrischend gewesen, die Kinder in den lila-gelben Zeltlager-T-Shirts über den Sportplatz und durch die Turnhalle toben zu sehen. Die prompten und durchweg positiven Rückmeldungen der Kinder und der Eltern seien Ansporn genug, um auch im Jahr 2012 das Gaujugendtreffen wieder anzubieten.

Genau so positiv äußerte sich der Turngauvorsitzende Wolfgang Schick, der sich persönlich bei der Orientalischen Nacht ein Bild von dem Können und den Darbietungen des Turnnachwuchses überzeugt hatte.

Ralf Kiefer



Landesqualifikation "Rendezvous der Besten"

Termin: Sonntag, 25. September 2011
 Ort: Waldseehalle Forst
 Startgebühr: 36 Euro pro Gruppe
 Anmeldung an: Badischer Turner-Bund,
 Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe,
 Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de
 Meldeschluss: 28. August 2011

Folgende Kriterien müssen eingehalten werden:

- Gruppengröße ab 8 Personen
- Mindestalter 12 Jahre (Geburtsjahr ist maßgeblich)
- Vorführfläche 14 x 14 Meter (Hallenboden)
- Dauer der Vorführung 4 – 6 Minuten (ohne Auf- und Abbau)
- Geräte/Materialien:
 Für die Gestaltung dürfen Materialien, Handgeräte sowie Klein- und Großgeräte benutzt werden. Ausgefallene Geräte müssen selbst mitgebracht werden. Großgeräte können – wenn möglich – nach Absprache mit dem Ausrichter zur Verfügung gestellt werden. Fest verankerte Geräte dürfen nicht verwendet werden.
- Der choreografischen Gestaltung sind keine Grenzen gesetzt. Gewünscht sind (kombinierte) Vorführungen aus den Bereichen Gerätturnen, Gymnastik, Akrobatik, Rope Skipping, Aerobic, Dance, TGW/TGM, Trampolinturnen, Showtanz, Rhönradtturnen und ... Alle Sportarten sind willkommen.
- Eine Vorführung kann bei der Landesqualifikation sowie beim Bundesfinale "Rendezvous der Besten" maximal zweimal gezeigt werden. Im dritten Jahr muss eine neue Vorführung präsentiert werden. Die Vorführung beim Bundesfinale muss der Vorführung bei der Landesqualifikation entsprechen.
- Die drei besten badischen Gruppen erhalten das Gütesiegel "Vorführgruppe des Badischen Turner-Bundes" und qualifizieren sich für das Bundesfinale "Rendezvous der Besten". Dieses findet am 5./6. November 2011 in Aalen statt.
- Zusätzlich wird den mit hervorragend bewerteten Gruppen die Möglichkeit geboten, bei der zum Jahreswechsel stattfindenden STB/BTB-TurnGala aufzutreten.

Gertrud Reichert
 Ressortleiterin Vorführungen/Projekte

Jobbörse

Die **ESG Frankonia Karlsruhe** sucht für eine Frauengruppe im Alter zwischen 50 und 60 Jahren eine

ÜBUNGSLEITERIN

die montags ab 20.00 Uhr allgemeine Gymnastik anbietet. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Saunabesuch. Die Übungsleiterin kann gerne auch noch weitere Teilnehmerinnen mitbringen.

Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme unter Telefon 0721 551008.

Breisgauer Turngau

73. Gaualtersturntreffen in Sexau

Termin: Sonntag, 23. Oktober 2011
 Ort: Hochburghalle in Sexau

Programm
 09.45 Uhr: Eröffnung
 10.00 Uhr: Andacht mit Pfarrer Bodo Jenne in der Hochburghalle
 10.20 Uhr: Wanderung zur Hochburg mit Museumsbesichtigung und Führung
 10.20 Uhr: Besichtigung Firma Schlenker (Fertigung von Reha- und Fitnessgeräten)
 11.30 Uhr: Mittagessen in der Hochburghalle
 13.45 Uhr: Veranstaltung mit Programm und Ehrungen bei Kaffee und Kuchen

Die Altersturnvereinigung sowie der TV Sexau als ausrichtender Verein freuen sich auf einen recht zahlreichen Besuch und werden sich um einen angenehmen Aufenthalt bemühen.

Paul Kaiser, ATV-Vorsitzender

Seminar des Bundesverbandes Deutscher Gewichtheber:

„KRAFTTRAINING IN DER PHYSIOTHERAPIE“

Termin: Samstag, 22. Oktober 2011
 Beginn: 9.30 – 16.00 Uhr

Ort: Bundesleistungszentrum Leimen,
 Badener Platz 6, 69181 Leimen

Kosten: Wir bieten Ihnen einen einzigartigen Frühbucherrabatt mit einem Nachlass von 19%, wenn Ihre Anmeldung bis zum 15.08.2011 erfolgt. Danach gelten nachgehend die regulären Preise.

Frühbucher: 65,00 Euro*

Normalpreis: 80,00 Euro*

* inkl. Mittagessen

Vorläufiges Programm

09.30 – 10.30 Belastung, Belastbarkeit und Beanspruchung: Bindegewebe und Krafttraining
 10.45 – 11.45 Verbesserung der Beinachsenstabilisierung
 12.00 – 13.00 Wie verbessert man die Belastbarkeit der Wirbelsäule?
 14.00 – 15.00 Aufbautraining für das Schultergelenk
 15.00 – 16.00 Krafttraining bei neurologischen Erkrankungen

Unsere Referenten Dirk Lemke (Physiotherapeut, Arzt) und Daniel Bukac (Sportwissenschaftler M.A, Lehrwart des BVDG) werden unterstützt von weiteren Experten.

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt formlos per E-Mail an: glaeser@bvdg-online.de.

Für weitere Informationen oder Rückfragen besuchen Sie unsere Homepage www.bvdg-online.de oder wenden Sie sich direkt an Herrn Andreas Gläser (glaeser@bvdg-online.de, 06224/975110).

Die nächste Badische Turnzeitung
 erscheint Ende August 2011.

Redaktionsschluss: 3. August 2011

Manuskripte bitte per E-Mail an:

Kurt.Klump@Badischer-Turner-Bund.de

Offizielle Hauptförderer



Offizielle Partner





RENDEZVOUS

DER BESTEN

Sonntag, 25. September 2011
Waldseehalle in Forst (Kraichturngau Bruchsal)



mit einer **Benefiz-GALA** zugunsten
der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS)

Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Kreativität, Originalität und vielfältige Ideen sind gefragt.

In Forst geht es um die Qualifikation für das Bundesfinale „Rendezvous der Besten“, das am 5./6. November 2011 in Aalen stattfindet. Die besten badischen Gruppen haben zudem die Möglichkeit, zum Jahreswechsel 2011/2012 bei der BTB-TurnGala in Karlsruhe, Mannheim, Freiburg oder Konstanz aufzutreten.

Teilnehmen beim Landesfinale in Forst können Vorführgruppen ab acht Personen aus den Bereichen Turnen, Gymnastik, Tanz, Akrobatik und vielem mehr.

Das Mindestalter beträgt zwölf Jahre. Die Vorführfläche hat eine Größe von 14 x 14 Meter. Die Dauer einer Vorführung beträgt vier bis sechs Minuten.

Ausschreibung und Info:

Badischer Turner-Bund, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe, Telefon (0721) 18150
www.Badischer-Turner-Bund.de

850 JAHRE

1161-2011
FORST





**KEIN
ZUSATZ-
BEITRAG**
AOK Baden-Württemberg

„Einfach mehr für Sie!“

Mehr Gesundheit. Mehr Sicherheit. Mehr Nähe.

Entdecken Sie jetzt die AOK-Mehrwelt: www.mehr-aok.de

AOK Baden-Württemberg
Immer das Richtige für Sie.



Schnell und einfach geht es auch mit dem QR-Code! Kostenfreie App für QR-Codes heruntergeladen, Code fotografieren – und Sie gelangen auf unsere Website!

AOK
Die Gesundheitskasse.